Berlitz DEUTSCH



2

A2.1

Berlitz®

ISBN 978-1-59104-645-5

Berlitz DEUTSCH



Berlitz Languages, Inc.
Princeton, NJ
USA

Developed by the editors of Berlitz
Contributors: Stephanie Mock, Petra Niefind
Layout and Design: Page 2, LLC
Illustration: Thomas Steffl bauer, Dimitri Karetnikov,
iStock: pp. viii (2), 36 (2), 46 (Kulturecke)

We would like to thank the many Berlitz instructors and staff who have contributed to the creation of Berlitz DEUTSCH.

Photo Credits:
Corbis Images: pp. 12 (1, middle left), 23 (A), 48 (2), 55 (2 right), 61 (4, middle/right), 63 (7a #3), 63 (8)
FotoSearch: pp. 10 (8, middle), 43 (C), 61 (4, left)
Getty Images: pp. viii, 2, 4, 7-10, 12, 13, 20-22, 25-28, 36, 38, 39, 43-44, 46, 50, 52, 55-57, 61, 63
iStock: p. 15
Jupiter Images: p. 3 (7, left)
PhotoDisc: p. 3 (middle), 20 (6, middle), 60 (1)
Stockbyte: p. 20 (6, right)

Copyright© 2009 Berlitz Languages, Inc.

All rights reserved. No part of this book may be reproduced or transmitted in any form or by any means, electronic or mechanical, including photocopying, recording or by any information storage and retrieval system without permission in writing from the Publisher.

Berlitz Trademark Reg. U.S. Patent Office and other countries
Marca Registrada

ISBN 978-1-59104-645-5

Second Digital Edition – January 2014

For use exclusively in connection with Berlitz language instruction.

Berlitz Languages, Inc.
400 Alexander Park
Princeton, NJ 08540
USA

Willkommen bei Berlitz DEUTSCH!

Herzlichen Glückwunsch! Sie haben sich für den schnellsten, wirkungsvollsten und angenehmsten Weg, Deutsch zu lernen, entschieden.

Damit Sie bestmöglich von Ihrem Deutschunterricht profitieren, empfehlen wir Ihnen,

- alle Unterrichtstermine wahrzunehmen
- sämtliche Hausaufgaben zu machen
- Deutsch bei jeder Gelegenheit zu sprechen
- deutsche Internetseiten zu besuchen
- deutsche Zeitschriften, Bücher und Zeitungen zu lesen
- Filme und Nachrichten auf Deutsch anzusehen
- die Herausforderung anzunehmen, Ihr Deutsch stets weiter zu verbessern!

Sollten wir Ihren Lernprozess auf irgendeine Art und Weise erfolgreicher und angenehmer gestalten können, lassen Sie es uns bitte wissen. Wir werden alles tun, um Ihnen beim Erreichen Ihres Ziels behilflich zu sein.

Viel Spaß und Erfolg beim Deutschlernen wünscht Ihnen

Ihr Berlitz Team

KAPITEL/TITEL	SEITEN	THEMEN	ZIELE	GRAMMATIK
1 **Eine deutsche Firma**	1-5	• Firmen und Produkte	• Firmen und Produkte beschreiben • Sagen, was eine Firma verkauft • Das Firmenpersonal beschreiben	• *Das ist eine internationale Firma. Das sind neue Produkte.* • Die Verben: *herstellen, kaufen, verkaufen, leiten* • *seit* • *(immer) noch / nicht mehr*
2 **Wir sind bis 18 Uhr da!**	6-11	• Geschäfte • Öffnungszeiten • Einkaufen gehen	• Fragen, bis wann ein Geschäft geöffnet ist • Fragen, wo Sie Lebensmittel kaufen können • Sagen, was Sie brauchen • Geschäfte vergleichen	• Komparativ und Superlativ
3 **Möchten Sie eine Nachricht hinterlassen?**	12-17	• Telefonieren • Eine Nachricht hinterlassen	• Mit jemandem telefonieren • Sagen, auf welcher Nummer man Sie anrufen kann • Jemandem eine Nachricht hinterlassen	• Präpositionen: *von, auf, vor, nach* • Indirekte Rede: *sagen, dass ...; fragen, ob ...*
4 **Wo haben Sie studiert?**	18-23	• Vergangenheit • Studium • Berufserfahrung	• Über vergangene Aktivitäten sprechen • Sagen, wo Sie früher gearbeitet haben • Über Ihr Studium sprechen • Über Ihre Berufserfahrung sprechen	• Präteritum von *sein* und *haben* • Perfekt mit *haben*
5 **Kennen Sie ein gutes Restaurant?**	24-29	• Essen und Trinken • Internationale Küche	• Sagen, welche Gerichte und Getränke Sie mögen • Getränke und Gerichte beschreiben • Im Restaurant bestellen und zahlen • Einen Restaurantbesuch beschreiben	• Perfekt mit *sein* • *Ich kenne ein gutes Restaurant. Wir möchten zwei große Salate.*
6 **Wiederholung**	30-35			

©2009 Berlitz Languages, Inc.

	KAPITEL/TITEL	SEITEN	THEMEN	ZIELE	GRAMMATIK
7	**Suchen Sie etwas Bestimmtes?**	36-41	• Kaufhäuser und ihre Abteilungen • Einkaufen gehen	• Ein Kaufhaus beschreiben • Kleidung einkaufen • Kleidung beschreiben	• Dativ vs. Akkusativ: *Ich bin in der Stadt.* ⟶ *Ich gehe in die Stadt.* • *der, die, das andere*
8	**Was für ein Verkehr!**	42-47	• Eine deutsche Stadt • Der Straßenverkehr	• Sagen, was Sie auf der Straße sehen • Verkehrsschilder erkennen • Entfernungen besprechen	• Modalverb: *dürfen* • Trennbare Verben: *los-, hin-, zurückfahren* usw. • Perfekt mit *sein* (Forts.)
9	**Guten Morgen!**	48-53	• Der Tagesablauf	• Ihre morgendliche Routine beschreiben • Ihre Schlafgewohnheiten besprechen	• Reflexive Verben mit Akkusativpronomen mit Dativpronomen
10	**Wie ist die neue Wohnung?**	54-59	• Wohnen • Einrichtung • Hausarbeit	• Ihr Zuhause beschreiben • Über die Hausarbeit sprechen • Ihre Wohngegend beschreiben	• *da* + Präposition: *daneben, darauf* usw. • das Kochen, das Backen *usw.* • Präpositionen: *in einer ruhigen Straße, auf einem großen Balkon* usw.
11	**Zum Wohl!**	60-65	• Feste und Verabredungen	• Jemandem gratulieren • Sich für etwas bedanken • Freude ausdrücken • Sich verabreden	• *jemand, niemand* • Reziproke Verben: *sich sehen, sich kennen, sich treffen*
12	**Wiederholung**	66-71			

Vokabeln / Ausdrücke	73-75	Hausaufgaben	82-101
Verben	76-78	Lösungsschlüssel	102-107
Grammatik	79-81	Audioprogramm	108-117

©2009 Berlitz Languages, Inc.

Eine deutsche Firma

Themen	Ziele	Grammatik
Firmen und Produkte	Firmen und Produkte beschreiben Sagen, was eine Firma verkauft Das Firmenpersonal beschreiben	*Das ist eine internationale Firma. Das sind neue Produkte.* Die Verben: *herstellen, kaufen, verkaufen, leiten* *seit* *(immer) noch / nicht mehr*

1 DMW stellt Autos her



Mein Name ist Christoph Jäger. Ich bin Ingenieur und arbeite bei DMW. DMW stellt Autos her. DMW ist ein Autohersteller.

2 Was stellt die Firma her?



– Ist die Firma Thor PC ein Computerhersteller?
– Ja, sie stellt Computer und Laptops her.



– Was stellt die Firma ExtremSport her?
– Sie stellt Sportartikel her.

Die Firma stellt Autos	her.	→	Sie ist ein Autohersteller.
Computer		→	Computerhersteller
Kleidung		→	Kleidungshersteller
Elektronik		→	Elektronikhersteller
Sportartikel		→	Sportartikelhersteller

©2009 Berlitz Languages, Inc.



Ist die Firma Flink auch ein Hersteller? Nein, die Firma Flink ist kein Hersteller. Sie ist ein Dienstleister.

4a Ist das eine japanische Firma?

Der Autohersteller DMW ist bekannt.	→	DMW ist ein bekannt**er** Autohersteller.
Die Firma Thor PC ist international.	→	Thor PC ist eine internationale Firma.
Das Auto ist schön, aber teuer.	→	Das ist ein schön**es**, aber teur**es** Auto.
Die Produkte sind neu.	→	Das sind neu**e** Produkte.

– Was sind Sie von Beruf?
– Ich bin IT-Manager bei der Firma Soyona.
– Was für eine Firma ist das?
– Das ist ein koreanischer Elektronikhersteller.

– Arbeiten Sie nicht bei Hallwyl?
– Doch. Ich bin dort Manager.
– Ist das eine deutsche Firma?
– Nein, wir sind eine kleine schweizerische Firma.

4b Was für eine Firma ist das?

MECKLER MÜHLHAUS

1. Meckler & Mühlhaus ist ein ____. a. Dienstleister b. Hersteller
2. Es ist ein ____ Architekturbüro. a. österreichisches b. deutsches

NUSSBAR

3. Nussbar ist ein ____. a. Dienstleister b. Hersteller
4. Es ist eine ____ Firma. a. schweizerische b. kleiner

WENDEL & SOHN

5. Wendel & Sohn ist ein ____. a. Dienstleister b. Hersteller
6. Es ist keine ____ Firma. a. neue b. bekannte

©2009 Berlitz Languages, Inc.

Jutta Petersen arbeitet bei TextilX. Das ist ein asiatischer Kleidungshersteller.

Die Firma hat viele Kunden im Ausland und verkauft ihre Produkte in Europa und Amerika.



TextilX ist eine Exportfirma.
Sie **exportiert** ihre Produkte nach Europa und Amerika.

Kleidungsfirmen in Europa und Asien **importieren** viele TextilX-Produkte.
Sie sind Importfirmen.



– Bei welcher Firma arbeiten Sie?
– Bei AlphaMarkt.
– Was für eine Firma ist das?
– Das ist eine deutsche Exportfirma.
– Und wohin exportieren Sie Ihre Produkte?
– Nach Japan, Nord- und Südamerika. Und Sie? Bei wem arbeiten Sie?
– Ich arbeite bei der Firma Schneider in Hamburg. Wir importieren Produkte aus Asien und verkaufen sie in Deutschland.

6 Wo verkaufen Sie Ihre Produkte?



A. Die Firma ErgoTek verkauft _____. Sie stellt ihre Produkte in _____ her.



B. BioTor verkauft _____. Die Firma stellt ihre Produkte in _____ und in _____ her.

©2009 Berlitz Languages, Inc.



Jochen Meisner
Verkaufsleiter /
Marketingabteilungsleiter



Petra Stein
Buchhaltungsleiterin



Bernd Geiger
Geschäftsführer



Paul Karstens
IT-Abteilungsleiter



Kerstin Lahn
Personalleiterin

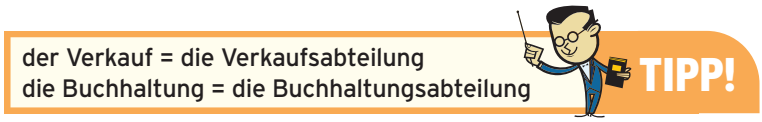
Herr Geiger leitet die Firma InterLink. Er ist der Geschäftsführer.

InterLink ist eine kleine Firma in Norddeutschland. Die Firma hat vier Abteilungen und vier Abteilungsleiter. Jochen Meisner leitet die Verkaufs- und Marketingabteilungen. Petra Stein leitet die Buchhaltungsabteilung. Paul Karstens leitet die IT-Abteilung. Und Kerstin Lahn ist die Personalleiterin.

Die vier Abteilungsleiter sind Kollegen.
Herr Geiger ist ihr Chef.



Herr Karstens leitet die IT-Abteilung.	→	Er ist der IT-Abteilungs**s**leiter.
Herr Meisner leitet den Verkauf.	→	Er ist der Verkauf**s**leiter.
Frau Stein leitet die Buchhaltung.	→	Sie ist die Buchhaltungs**s**leiterin.
Frau Lahn leitet das Personal.	→	Sie ist die Personalleiterin.



– Sie arbeiten bei Messinger, oder?
– Ja, ich arbeite in der IT-Abteilung.
– Dann kennen Sie Herrn Lehmann?
– Ja, sicher. Er ist unser Abteilungsleiter.

– Arbeiten Sie hier bei Pressler?
– Ja, heute ist mein erster Tag. Ich arbeite im Verkauf.
– Ist Frau Hirsch Ihre Vorgesetzte?
– Nein, wir sind Kollegen.

©2009 Berlitz Languages, Inc.

Ich arbeite seit	2002 fünf Jahren einem Monat einer Woche	bei Techware.

– Arbeiten Sie noch bei der Volksbank?
– Nein, nicht mehr. Ich arbeite jetzt bei Lachner Finanz.
– Ach ja? Seit wann?
– Seit sechs Monaten.
– Wie gefällt es Ihnen?
– Ganz gut. Und was machen Sie?
– Ich bin immer noch bei Abiss. Aber ich bin nicht mehr im Verkauf. Ich arbeite jetzt in der Marketingabteilung.



9 Der neue Verkaufsleiter

1. Seit wann arbeitet Herr Bender im Verkauf?

_____

2. Wie heißt Frau Seiberts Freundin und Kollegin?

_____

3. Ist Herr Müller immer noch Verkaufsleiter?

_____

4. Welche Position hat er jetzt?

_____

5. Und welche neue Position hat Herr Bender?

_____

10 Eine interessante Arbeit



– Wie gefällt Ihnen Ihre neue Arbeit als Buchhalterin, Frau Pfarr?
– Sie ist interessant und gefällt mir sehr. Ich habe sehr nette Kollegen.
– Sie sind Vollzeitangestellte, nicht wahr?
– Ja, seit zwei Jahren.
– Gibt es bei Ihnen auch Teilzeitangestellte?
– Ja. Ein Teilzeitangestellter arbeitet mit mir in der Buchhaltung. Und wir haben zwei oder drei Teilzeitangestellte in der Marketingabteilung.

©2009 Berlitz Languages, Inc.

A Firmen und Produkte beschreiben



Was für Firmen sind das?



Was stellen sie her?

B Sagen, was eine Firma verkauft





C Das Firmenpersonal beschreiben



Wer leitet diese Firma? Wer ist der Verkaufsleiter? Und wie heißt die Personalleiterin?



©2009 Berlitz Languages, Inc.

Wir sind bis 16 Uhr da!

Themen	Ziele	Grammatik
Geschäfte Öffnungszeiten Einkaufen gehen	Fragen, bis wann ein Geschäft geöffnet ist Fragen, wo Sie Lebensmittel kaufen können Sagen, was Sie brauchen Geschäfte vergleichen	Komparativ und Superlativ

1 Der Supermarkt ist sonntags geschlossen



Der Supermarkt öffnet montags um 8.30 Uhr und schließt um 20 Uhr.
→ Er ist montags von 8.30 bis 20 Uhr geöffnet.

Ist das Geschäft sonntags geöffnet?
Nein, sonntags ist es geschlossen.

Wann öffnet das Restaurant Florenz?
Es öffnet um 11 Uhr.

Bis wann ist es abends geöffnet?
Abends ist es bis 23 Uhr geöffnet.

Ist das Restaurant täglich geöffnet?
Nein, montags ist es geschlossen.



– Peter, ich muss ein Geschenk für Sabine kaufen. Kommst du mit zu C&K?
– C&K ist aber jetzt geschlossen.
– Heute ist Samstag — sind die Geschäfte nicht bis 16 Uhr geöffnet?
– Nicht alle. C&K schließt samstags um 14 Uhr.

– Supermarkt Prima, Frank Dressler, guten Tag.
– Guten Tag, mein Name ist Müller. Wie sind heute Ihre Öffnungszeiten?
– Heute sind wir bis 21 Uhr für Sie da.
– Und wann öffnen Sie morgen früh?
– Wir öffnen morgen um 8 Uhr.

2 Wie sind Ihre Öffnungszeiten?

1. Der Buchladen ist jetzt ____.	a. geöffnet	b. geschlossen
2. Er öffnet ____ um 9.30 Uhr und schließt um 19 Uhr.	a. mittwochs	b. donnerstags
3. Das Geschäft Junge Mode ist ____ von 10 bis 18 Uhr geöffnet.	a. heute	b. täglich
4. Es schließt heute aber um ____.	a. 16 Uhr	b. 18 Uhr
5. Das Bistro Pierre ist ____ geschlossen.	a. montags	b. sonntags
6. Sonntags ist es bis ____ geöffnet.	a. 22 Uhr	b. 23 Uhr

©2009 Berlitz Languages, Inc.

Das ist ...



... eine Bäckerei



... eine Metzgerei



... ein Obst- und Gemüseladen

– Entschuldigung, gibt es hier in der Nähe einen Gemüseladen?
– Ja, in der Köhlerstraße, gegenüber vom Kaufhaus Rosch.

– Entschuldigung. Wo kann man hier Brot kaufen?
– In der Luisenstraße ist eine Bäckerei. Und in der Bergerstraße gibt es einen Supermarkt.
– Sehr gut. Vielen Dank.

3b Wo kann man Lebensmittel kaufen?

Lebensmittel		in einem Supermarkt		m
Brot	kann man	in einer Bäckerei	kaufen.	f
Kleidung		in einem Kaufhaus		n

In welchem Supermarkt kaufen Sie Ihre Lebensmittel?
In welcher Bäckerei kaufen Sie Ihre Brötchen?
In welchem Kaufhaus ist Kleidung sehr preiswert?



Jutta und Ralf gehen jeden Samstag einkaufen. Sie kaufen ihre Lebensmittel immer bei Tewe.

Heute brauchen sie Kaffee, Wasser, Brot, Milch, Butter, Wurst, Zucker, Saft und Obst.

Gehen Sie jeden Tag einkaufen? In welchem Geschäft kaufen Sie Ihre Lebensmittel?

Kaffee	Wurst	Bananen
Wasser	Zucker	Orangen
Toastbrot	Marmelade	
Milch	O-Saft	
Butter	Apfelsaft	

©2009 Berlitz Languages, Inc.



– Ich gehe zum Supermarkt. Brauchst du etwas?
– Nein, danke. Ich brauche nichts.



– Guten Tag, was darf es sein?
– Guten Tag. Ich hätte gern vier Brötchen.
– Sonst noch etwas?
– Nein danke, das wäre alles.

5 Welches Geschäft ist am besten?

teuer	teurer	am teuersten	gut	**bess**er	am **best**en
billig	billiger	am billigsten	schlecht	schlechter	am schlechtesten
klein	kleiner	am kleinsten	neu	neuer	am neu(e)sten
groß	**größ**er	am **größ**ten	alt	**ält**er	am **ält**esten

– Wie gefallen Ihnen diese Blusen?
– Die rote ist schöner als die blaue.
– Und diese hier — in Schwarz?
– Diese finde ich am schönsten.

– Ist C&K ein gutes Geschäft?
– Ja, aber der Stilmarkt und Bertie sind besser. Sie sind ein bisschen teurer, aber die Kleidung ist moderner.
– Und welches Geschäft ist am besten?







Die Bäckerei Leitmann gibt es seit 1930. Sie ist sehr alt. Die Bäckerei Füller ist elf Jahre älter. Aber die Bäckerei Bausch ist am ältesten: Es gibt sie seit 1895.

©2009 Berlitz Languages, Inc.



– In welchem Restaurant kann man hier besonders gut essen?
– Im Bistro Maurice. Das ist das beste französische Restaurant hier in der Nähe.

	der	billigste	Supermarkt.	m
Das ist	die	kleinste	Metzgerei.	f
	das	neu(e)ste	Geschäft.	n
		ältesten	Städte	
Das sind	die	schönsten	Geschäfte	in Europa.
		größten	Museen	

7 Wo kann man in Berlin gut einkaufen?



1. – Wo kann man in Berlin gut einkaufen?
   – Ich gehe normalerweise ins Ideal. Das ist das _____ Kaufhaus in Berlin und ich finde es auch am _____.

2. – Lina, wo feiern wir deinen Geburtstag?
   – Wie wär's mit dem Restaurant Pomodoro?
   – Gute Idee! Das ist eins der _____ Restaurants hier.

3. – Ich fahre nächste Woche nach Kassel. Kennen Sie dort ein gutes Hotel?
   – Das Excelsior ist das _____ Hotel in Kassel, aber es ist auch das _____ und _____.

4. – Wo kaufen Sie Ihre Lebensmittel ein?
   – Ich gehe normalerweise zu SuperFrisch. Das ist der _____ und _____ Supermarkt hier, und er ist in der Nähe vom Büro.

5. – Kennen Sie das Deutsche Museum?
   – Ja, es ist das _____ Museum in München und eins der _____.

©2009 Berlitz Languages, Inc.



eine Einkaufspassage



eine Einkaufsstraße



ein Einkaufszentrum

– Entschuldigen Sie bitte, wo kann man hier gut einkaufen?
– In der Königstraße gibt es eine sehr schöne Einkaufpassage mit vielen Boutiquen.
– Ist das in der Nähe?
– Ja, direkt hinter der Oper, dort.
– Gibt es hier nicht eine berühmte Einkaufsstraße?
– Ja, die Kärtnerstraße. Da kann man wunderbar einkaufen.
– Ist das die Galleria?
– Nein, die Galleria ist ein Einkaufszentrum in der Landstraße.
– Gut. Vielen Dank. Wir gehen in die Kärtnerstraße.

9 Haben Sie alles, was Sie brauchen?

In einem Einkaufszentrum kann man Lebensmittel kaufen, aber auch Kleidung und viele Produkte.

→ In einem Einkaufszentrum kann man **alles** kaufen.

→ In einem Einkaufszentrum kann man **alles** kaufen, **was** man braucht.

– Brauchen wir noch etwas?
– Nur Kaffee. Dann haben wir alles, was wir brauchen.

– Ich nehme diese Jeans, diese zwei Pullover, den Gürtel und ...
– Kaufst du immer alles, was du siehst?

10 Kulturecke

Deutschlands schönste Einkaufsstraßen —

1. der Kurfürstendamm (Berlin)
2. die Maximilianstraße (München)
3. die Königsallee (Düsseldorf)
4. die Goethestraße (Frankfurt)
5. der Neue Wall (Hamburg)

Viel Spaß beim Einkaufen!



©2009 Berlitz Languages, Inc.

A Fragen, bis wann ein Geschäft geöffnet ist



Wie sind heute Ihre Öffnungszeiten?



Ist das Restaurant sonntags geschlossen?

B Fragen, wo man Lebensmittel kaufen kann



Gibt es in der Nähe eine Metzgerei?
Wo kann man hier ... kaufen?

C Sagen, was man braucht



D Geschäfte vergleichen





Welche Einkaufsstraße ist größer? Welche finden Sie schöner?



©2009 Berlitz Languages, Inc.

Möchten Sie eine Nachricht hinterlassen?

Themen	Ziele	Grammatik
Telefonieren Eine Nachricht hinterlassen	Mit jemandem telefonieren Sagen, auf welcher Nummer man Sie anrufen kann Jemandem eine Nachricht hinterlassen	Präpositionen: *von, auf, vor, nach* Indirekte Rede: *sagen, dass …; fragen, ob …*

1 Ihr Telefon klingelt!



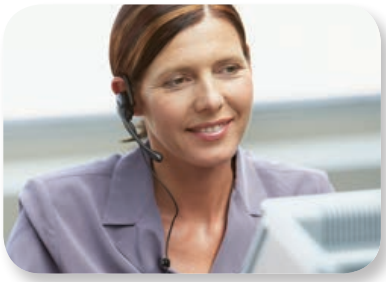
Stephan Gruber sitzt in seinem Büro. Sein Telefon klingelt.



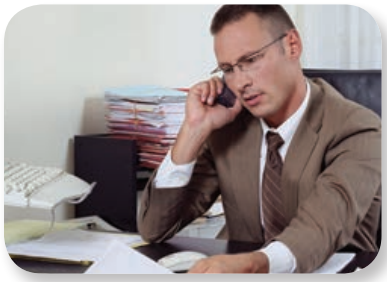
Er nimmt ab. Es ist Frau Schäfer, seine Kollegin aus dem Verkauf.



Stephan spricht mit ihr und legt den Hörer auf.



– Firma BioTek. Claudia Pfeiffer, guten Tag.
– Kann ich bitte mit Frau Reife sprechen?
– Moment bitte. Ich verbinde.



– Firma Pressler. Rolf Kaiser, guten Morgen.
– Ich möchte bitte mit Herrn Lempert sprechen.
– Wer ist am Apparat, bitte?
– Mein Name ist Gerhard Klose.



– Spreche ich mit Herrn Kraft?
– Es tut mir leid. Sie sind falsch verbunden.
– Entschuldigung!

©2009 Berlitz Languages, Inc.

1. _____ ruft _____ an.
2. _____ bekommt einen Anruf von ihrer _____.
3. _____ ruft das _____ an.
4. _____ bekommt einen Anruf von einem _____.
5. _____ ruft _____ an.

3 Können Sie mich hören?



Ich spreche laut.



Sie spricht leise.

– Hallo, Herr Bauer? Hören Sie mich?
– Ja, ich höre Sie gut.

– Können Sie mich hören, Frau Richter?
– Leider sehr schlecht. Würden Sie bitte lauter sprechen?

4 Herrn Radtkes Leitung ist besetzt

Christa Becker arbeitet bei der Firma Artiss an der Rezeption. Sie bekommt einen Anruf.

– Firma Artiss, Christa Becker, guten Tag.
– Guten Tag. Mein Name ist Erich Schneider. Herrn Radtke, bitte.
– Es tut mir leid, Herr Schneider. Herrn Radtkes Leitung ist zurzeit besetzt. Möchten Sie eine Nachricht hinterlassen?
– Nein, danke. Ich rufe später noch einmal an.

[45 Minuten später]

– Hallo, hier ist noch einmal Erich Schneider. Ist Herr Radtke jetzt zu sprechen?
– Ja, Herr Schneider. Seine Leitung ist jetzt wieder frei. Ich verbinde Sie.





5 Herrn Radtkes Leitung ist besetzt



Das ist Herrn Radtkes Visitenkarte. Seine Geschäftsnummer ist 06105 65 330. Seine Durchwahl ist die -14. Herrn Radtkes Kunden rufen ihn auf seiner Geschäftsnummer an. Herrn Radtkes Privatnummer kennen seine Kunden nicht. Auf dieser Nummer rufen nur Herrn Radtkes Freunde und seine Familie an.

©2009 Berlitz Languages, Inc.

Auf welcher Nummer kann ich Sie anrufen?

Sie können mich	auf der Geschäftsnummer auf meiner Privatnummer auf dem Handy	anrufen.

– Sind Sie morgen erreichbar, Herr Werner?
– Ja, aber rufen Sie mich bitte nicht auf dem Handy an, sondern auf der Geschäftsnummer.

– Welche Durchwahl hat Frau Steiner?
– Die -35. Aber sie ist heute nicht im Büro erreichbar, sondern nur auf ihrem Handy.

7a Was fragen / sagen Sie?

Was fragen Sie?

Ist der Direktor zu sprechen?				der Direktor zu sprechen **ist**.
Können Sie mich hören?	→	Sie fragen,	**ob**	ich Sie **hören kann**.
Ist das Ihre Geschäftsnummer?				das meine Geschäftsnummer **ist**.

Was sagen Sie?

Meine Durchwahl ist die -405.				Ihre Durchwahl die -405 **ist**.
Ich höre Sie schlecht.	→	Sie sagen,	**dass**	Sie mich schlecht **hören**.
Sie bekommen einen Anruf.				ich einen Anruf **bekomme**.

– Sprechen Sie heute mit Frau Berger?
– Ja, ich rufe sie in einer halben Stunde an.
– Dann fragen Sie sie bitte, ob sie morgen im Büro ist.

– Frau Stein, Herr Schulze ist am Telefon. Er fragt, ob Sie später erreichbar sind.
– Er kann mich um 14 Uhr in der Firma anrufen.

– Möchten Sie eine Nachricht hinterlassen?
– Ja, bitte. Sagen Sie dem Direktor, dass ich in 20 Minuten da bin.
– Gerne.

– Wenn Frau Sören anruft, sagen Sie ihr bitte, dass ich morgen keine Zeit habe und dass ich sie am Freitag anrufe.
– Gut. Das sage ich ihr.



– Was sagt er?
– Er fragt, ob wir ihn hören können.

©2009 Berlitz Languages, Inc.

Was fragen Sie mich?

Wann ist Frau Born zu sprechen?			**wann**	Frau Born zu sprechen **ist.**
Wohin gehen wir morgen?	→	Sie fragen mich,	**wohin**	wir morgen **gehen.**
Warum rufen Sie ihn an?			**warum**	ich ihn **anrufe.**

Was sagen Sie mir?

Der Direktor ist in Berlin.			**wo**	der Direktor **ist.**
Er ist morgen wieder im Büro.	→	Sie sagen mir,	**wann**	er wieder im Büro **ist.**
Er hat die Durchwahl -309.			**welche**	Durchwahl er **hat.**

– Wenn Sie Herrn Seibold sehen, fragen Sie ihn bitte, wer morgen im Verkauf arbeitet.
– Das mache ich.

– Bitte sagen Sie Frau Meier, wie der neue Kunde heißt und auf welcher Nummer sie ihn anrufen kann.
– Gut. Ich rufe sie sofort an.

8 Bitte sagen Sie ihm, dass ...

A

1. Herr Radtke fragt, ____ Herr Lorenz zu sprechen ist.	a) ob	b) wann
2. Die Sekretärin sagt ihm, ____ Herr Lorenz heute unterwegs ist.	a) wo	b) dass
3. Sie ____ ihn, ob er eine Nachricht hinterlassen möchte.	a) fragt	b) sagt
4. Herr Radtke ____ er später am Flughafen ankommt.	a) sagt, wann	b) sagt, dass

B

1. Herr Haigl fragt Frau Ziegler, ____ Herr Krause ist.	a) wo	b) wer
2. Frau Ziegler ____ Herrn Haigl, ____ er braucht.	a) fragt / ob	b) fragt / was
3. Er fragt sie, ____ Hotel die Kunden haben.	a) welches	b) was
4. Sie sagt ihm, ____ die Kunden ankommen und ____ sie bleiben.	a) wann / wo	b) wann / wie lange

9 Sie haben eine Nachricht!



Michael hat keine Nachrichten auf dem Anrufbeantworter. Aber er hat eine Nachricht in seiner Mailbox.

©2009 Berlitz Languages, Inc.



GESCHÄFTSANSAGE 1
Klaus Meiersdorf ist zurzeit nicht erreichbar. Bitte hinterlassen Sie eine Nachricht nach dem Signalton.

GESCHÄFTSANSAGE 2
Guten Tag, hier ist der automatische Anrufbeantworter von Tim Weber, Firma Hallwyl GmbH. Ich bin vom 5. bis 9. März außer Haus. Bitte hinterlassen Sie eine Nachricht. Ich rufe zurück, sobald ich wieder im Büro bin.



TIPP!
außer Haus = nicht im Büro
sobald = wenn



PRIVATANSAGE 1
Hallo. Hier ist der Anrufbeantworter von Michael Ries. Bitte hinterlassen Sie eine Nachricht. Ich rufe zurück.

PRIVATANSAGE 2
Hallo, ich bin nicht zu Hause. Bitte sprecht aufs Band. Ich rufe zurück.



TIPP!
aufs Band sprechen = eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen

10b Zurzeit sind alle Leitungen besetzt

A

1. Herr Heinz ist nicht in seinem ____.	a) Büro	b) Haus
2. Herr Heinz kann Frau Kirchner heute ____ Uhr anrufen.	a) bis 18	b) ab 9
3. Ihre Nummer ist ____.	a) die -350	b) 455 55 32

B

1. Bei der Firma Artiss sind zurzeit alle____ besetzt.	a) Leitungen	b) Signaltöne
2. Jochen Lerche sagt, dass er ein Produkt ____.	a) bestellt	b) möchte
3. Er möchte, dass man ____ zurückruft.	a) ihm	b) ihn

C

1. Martin ist ____.	a) am Apparat	b) nicht erreichbar
2. Peter hinterlässt ____ eine ____ Nachricht.	a) ihm / lange	b) ihm / kurze

D

1. Tina ruft Susi ____.	a) an	b) zurück
2. Tina fragt, ____ Susis Urlaub war.	a) wann	b) wie

©2009 Berlitz Languages, Inc.

A Mit jemandem telefonieren



B Sagen, auf welcher Nummer man Sie anrufen kann



C Jemandem eine Nachricht hinterlassen



Bitte hinterlassen Sie eine Nachricht nach dem Signalton.



Bitte sprecht aufs Band. Ich rufe zurück.

©2009 Berlitz Languages, Inc.



Wo haben Sie studiert?

Themen	Ziele	Grammatik
Vergangenheit Studium Berufserfahrung	Über vergangene Aktivitäten sprechen Sagen, wo Sie früher gearbeitet haben Über Ihr Studium sprechen Über Ihre Berufserfahrung sprechen	Präteritum von *sein* und *haben* Perfekt mit *haben*

1 Herr Menzel hat viele Termine

Tag | Woche | Monat | Arbeitswoche anzeigen | Volle Woche anzeigen

22-26 FEBRUAR

Kalender
E-Mail
Kontakte
Aufgaben

Februar

M	D	M	D	F	S	S
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28

	22 Montag	23 Dienstag	24 Mittwoch	25 Donnerstag	26 Freitag
08⁰⁰	Geschäftsreise Fa. Baiersdorf, München		Telekonferenz Fa. Rostdorf, Hamburg		
09⁰⁰		Kundentermin Fa. Merkal, Schwanheim		Kundentermin Fa. Kroll GmbH	
10⁰⁰					
11⁰⁰					
12⁰⁰		IT-Versammlung		Wöchentlicher Statusbericht	
13⁰⁰			Geschäftsessen mit Jürgen Kessler Operncafé 13 Uhr		
14⁰⁰		Kundentermin Fa. Sost, Hanau			
15⁰⁰					IT-Konferenz Messezentrum
16⁰⁰		Präsentation [neues ArtEDV Projekt]			
17⁰⁰					

Das ist Jan Menzels Terminkalender. Er hat diese Woche viele Termine. Am Dienstag hat er drei Kundentermine und eine Präsentation. Am Donnerstag hat er ebenfalls viel zu tun.

– Wo sind Sie, Herr Menzel?
– Unterwegs. Ich habe um 5 einen Termin.
– Dann rufe ich Sie später an.

– Jan, wie war die Präsentation gestern?
– Mein Chef war zufrieden.
– Gratuliere!

ebenfalls = auch



TIPP!

2 Präteritum von *sein* und *haben*

Ich **war** Du **warst** Er/Sie **war** Wir **waren** Ihr **wart** Sie **waren**	letzten Monat letzte Woche letztes Jahr	geschäftlich in Brüssel.	Ich **hatte** Du **hattest** Er/Sie **hatte** Wir **hatten** Ihr **hattet** Sie **hatten**		dort viele Termine.

– Hatten Sie letzte Woche Urlaub?
– Nein, ich war in Koblenz, bei der Firma Soling & Co.

– Waren Sie letzten Samstag im Büro?
– Ja, ich hatte viel zu tun.

©2009 Berlitz Languages, Inc.

HEUTE		LETZTE WOCHE
Die Schüler lernen viel.	→	Sie **haben** viel **gelernt**.
Wir machen einen Deutschkurs.	→	Wir **haben** einen Deutschkurs **gemacht**.
Ich arbeite bis 20 Uhr.	→	Ich **habe** bis 20 Uhr **gearbeitet**.
Ich sehe den Direktor.	→	Ich **habe** ihn **gesehen**.
Herr Kern spricht mit seinen Kollegen.	→	Herr Kern **hat** mit ihnen **gesprochen**.

– Was haben Sie am Wochenende gemacht?
– Meine Frau und ich waren in Berlin.

– War Herr Schuster gestern im Büro?
– Nein, er hat gestern nicht gearbeitet.

– Haben Sie heute mit Frau Müller gesprochen?
– Nein, ich habe sie seit zwei Tagen nicht gesehen.

– Wo haben Sie Deutsch gelernt?
– In Salzburg. Ich habe dort drei Kurse gemacht.

4 *schon / noch nicht / noch nie*

Waren Sie schon einmal in der Schweiz?	Ja, ich war **schon** oft dort. **Noch nicht**. Aber nächste Woche fliege ich nach Zürich. Nein, in der Schweiz war ich **noch nie**.

– Sie waren noch nie in der Schweiz, oder?
– Doch. Ich war schon in Zürich und Bern.

– Ist Frau Burgmann schon am Flughafen?
– Nein, sie ist noch nicht da.

– Sie sprechen aber schon sehr gut Deutsch.
– Danke. Perfekt ist es noch nicht, aber ich habe schon viel gelernt.

– Ich fliege morgen zurück nach Wien.
– Morgen schon? Wann kommen Sie wieder?
– Das kann ich leider noch nicht sagen.

5 *als ...*

Wir haben viel gesehen,	**als**	wir in Bayern waren.
Carla hat zwei Sprachkurse gemacht,		sie letztes Jahr in Deutschland war.
Ich war oft geschäftlich unterwegs		ich bei MedTek war.

– Was haben Sie gemacht, als Sie in Brüssel waren?
– Als ich in Brüssel war, habe ich für eine deutsche Firma gearbeitet.

– Wie viele Angestellte hatten Sie, als Sie Abteilungsleiter waren?
– Wir hatten sechs Angestellte.

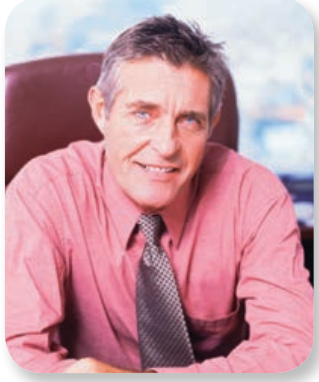
©2009 Berlitz Languages, Inc.



JAN



BETTINA



HORST

1. Jan hat in Irland ____ Programmierer gearbeitet.	a. als	b. bei
2. Er hat auch in Israel gearbeitet. Er war aber ____ in Asien.	a. schon	b. noch nie
3. Als Bettina 30 ____, war sie Journalistin.	a. war	b. hatte
4. Sie hat in Peking sehr ____ gelernt.	a. lang	b. viel
5. Horst hat in den ____ Jahren in Schottland gearbeitet.	a. 70er	b. 90er
6. Er ist Deutscher, aber in Deutschland hat er ____ gearbeitet.	a. noch nie	b. schon

7 Wo hat Jan Menzel gearbeitet?



die 90er Jahre = 1990-1999

TIPP!

Jan Menzel
Große Eschersheimer Landstraße 4
60313 Frankfurt a. M.
(069) 26 00 78 98 – (0163) 22 45 12 77
jan.menzel@web.de

Berufserfahrung

- Seit 2009
IT-Direktor – *Fa. InterLab, Frankfurt*
- 2003 bis 2008
IT-Manager – *Fa. MedTek, Tel Aviv, Israel*
- 1998 bis 2002
Programmierer – *Fa. ErsaMed, Dublin, Irland*

Das ist Jan Menzels Lebenslauf.

Herr Menzel arbeitet als Programmierer. Vor mehr als 10 Jahren hat er in Dublin bei der Firma ErsaMed gearbeitet. Dort war er vier Jahre lang in der IT-Abteilung. Später hat er in Israel als IT-Manager bei der Firma MedTek gearbeitet. Das war von 2003 bis 2008.

Seit 2009 ist Herr Menzel IT-Direktor. Er arbeitet jetzt in Frankfurt, bei der Firma InterLab.

– Wie lange arbeiten Sie schon als Anwältin, Frau Jahn?
– Seit 8 Jahren. Ich habe 5 Jahre in Bonn gearbeitet und war die letzten 3 Jahre bei Ruel & Partner in Köln.

– Haben Sie diesen Lebenslauf schon gelesen?
– Ja. Sehr interessant. Der Kandidat hat 6 Jahre lang in Hongkong gearbeitet.

©2009 Berlitz Languages, Inc.

Ich war	**vor**	einem Monat einer Woche einem Jahr zwei Tagen vielen Jahren	in Berlin.

– Sie wohnen also seit einem Jahr in München?
– Ja. Vor zwei Jahren habe ich in Hamburg gewohnt. Davor war ich in Luxemburg.

– Waren Sie schon einmal in Österreich?
– Ja, ich bin oft geschäftlich dort. Ich fliege nächsten Monat nach Wien und danach nach Linz.

9 Was haben sie studiert?



Jens Kremer ist IT-Manager.
Er hat Informatik studiert.



Jutta Schneider ist Architektin.
Sie hat Architektur studiert.



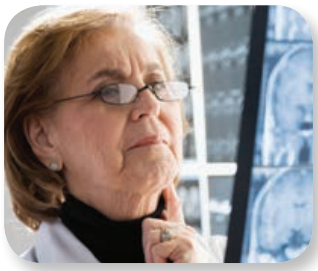
Lars Hansen ist Anwalt.
Er hat Jura studiert.



Katja Barth ist Journalistin.
Sie hat Journalistik studiert.



Peter Wagner ist Manager.
Er hat BWL studiert.



Inge Köhler ist Ärztin.
Sie hat Medizin studiert.

10 Wer hat Jura studiert?

1. Als Stephanie ein Teenager war, hat sie in _____ gewohnt. _____ war sie in Marokko. Sie hat zuerst in Rabat und _____ in Casablanca gewohnt. Später hat sie in Frankfurt _____ studiert.
2. Karl wohnt jetzt in Zürich. _____ hat er in den USA _____ — in San Diego und später in New York. Dort hat er _____ studiert.
3. Tanja hat bis _____ in Berlin gewohnt. Danach hat sie in Hamburg _____ studiert. Tanja ist _____. Heute wohnt und arbeitet sie in _____.

©2009 Berlitz Languages, Inc.



– Nach der Universität habe ich ein Jahr lang eine Stelle gesucht. Ich habe jeden Tag im Internet und in der Zeitung die Stellenanzeigen gelesen.
– Und wo hast du dann eine Stelle gefunden?
– Bei der Firma Soling & Co., in Koblenz. Das war mein erster Job.



HEUTE …	FRÜHER …
wohne ich in Berlin.	habe ich in Wien **gewohnt**.
arbeitet Jens in den USA.	hat er in der Schweiz **gearbeitet**.
suche ich oft mein Blueberry.	habe ich oft meinen Terminkalender **gesucht**.
findet man Stellenanzeigen im Internet.	hat man Stellenanzeigen nur in der Zeitung **gefunden**.
liest Sabine nicht oft die Zeitung.	hat sie jeden Tag die Zeitung **gelesen**.

12 Wie viele Jahre Berufserfahrung haben Sie?

1978-1982	1983-1987	1988-1993	1994-2002	seit 2003
BWL, TH Darmstadt	Verkaufsangestellter Graf KG, München	Verkaufsmanager TextilX, Ulm	Verkaufsleiter TextilX, Ulm	Geschäftsführer Bauer GmbH, Frankfurt

Peter Schilling ist seit 1983 im Verkauf tätig. Er hat in diesem Bereich also schon mehr als 26 Jahre Erfahrung.

Zuerst hat er vier Jahre lang als Verkaufsangestellter in München gearbeitet. Danach war er 14 Jahre lang zuerst Verkaufsmanager und dann Verkaufsleiter bei der Firma TextilX in Ulm. Heute leitet er eine Produktionsfirma in Frankfurt.



Wie viele Jahre Berufserfahrung haben Sie?

In welchen Bereichen haben Sie viel Erfahrung?

Wie lange haben Sie in diesen Bereichen gearbeitet?



©2009 Berlitz Languages, Inc.

A Über vergangene Aktivitäten sprechen



B Sagen, wo Sie früher gearbeitet haben





Wo haben Sie bis jetzt gearbeitet? Welche Position hatten Sie, als Sie bei MedTek waren?

C Über Ihr Studium sprechen



D Über Ihre Berufserfahrung sprechen

Jan Menzel
Große Eschersheimer Landstraße 4
60313 Frankfurt a. M.
(069) 26 00 78 98 – (0163) 22 45 12 77
jan.menzel@web.de

Berufserfahrung

- Seit 2009
  IT-Direktor – *Fa. InterLab, Frankfurt*
- 2003 bis 2008
  IT-Manager – *Fa. MedTek, Tel Aviv, Israel*
- 1998 bis 2002
  Programmierer – *Fa. ErsaMed, Dublin, Irland*

Wie lange haben Sie als Programmierer gearbeitet? Haben Sie Erfahrung im Marketing?



©2009 Berlitz Languages, Inc.

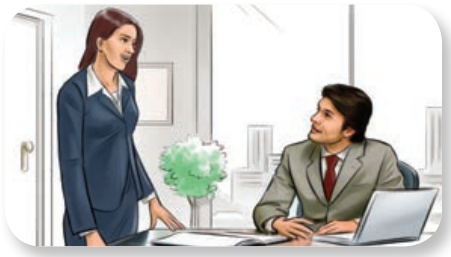
Kennen Sie ein gutes Restaurant?

Themen	Ziele	Grammatik
Essen und Trinken Internationale Küche	Sagen, welche Gerichte und Getränke Sie mögen Getränke und Gerichte beschreiben Im Restaurant bestellen und zahlen Einen Restaurantbesuch beschreiben	Perfekt mit *sein* *Ich kenne ein gutes Restaurant.* *Wir möchten zwei große Salate.*

1 Worauf hat Stephanie Appetit?

Es ist 12 Uhr mittags. Stephanie hat Hunger. Sie sagt ihrem Kollegen Martin, dass sie ins Café Plus geht und fragt ihn, ob er mitgehen möchte.

Martin hat heute keine Zeit. Stephanie geht also allein ins Café Plus. Sie mag die Steaks und Salate dort. Aber heute hat sie Appetit auf eine heiße Suppe.





Stephanie hat die Gemüsesuppe bestellt. Sie schmeckt im Café Plus besonders gut. Dazu isst sie etwas Brot und trinkt ein Glas Wasser.

Nach dem Essen geht Stephanie zurück ins Büro. Martin fragt sie, was sie zu essen bestellt hat.

– Stephanie, was hast du gegessen?
– Eine Gemüsesuppe. Sie war köstlich!



2 Mögen Sie Fisch?

	Getränke	**mögen**	Sie?	Wir	**mögen**	Orangensaft.
Welche	Gerichte	**magst**	du?	Ich	**mag**	Salate.
	Suppen	**mag**	Daniela?	Sie	**mag**	Gemüsesuppen.

– Mögen Sie Lasagne, Herr Weber?
– Ja, aber Pizza schmeckt mir besser.

– Möchten Sie noch eine Tasse Tee?
– Ja, bitte. Diesen Tee mag ich besonders gern.

©2009 Berlitz Languages, Inc.

gehen → ist gegangen fahren → ist gefahren bleiben → ist geblieben

Ich	**bin**				**bist**	du	
Eva	**ist**	ins Restaurant **gegangen.**	Um wie viel Uhr	**sind**	Sie	**gegangen**?
Wir	**sind**			**seid**	ihr	

– Haben Sie Herrn Müller gesehen?
– Er ist in die Stadt gefahren, weil er um 13 Uhr einen Termin mit einem Kunden hat.

– Sind Herr und Frau Brendel gestern mit Ihnen ins Restaurant gegangen?
– Nein, sie sind zu Hause geblieben.

4 Was für einen Rotwein hätten Sie gern?

m		ein italienischer Rotwein.		möchte	einen italienischen Rotwein.
f	Das ist	eine kleine Tomatensuppe.	→ Ich	nehme	eine kleine Tomatensuppe.
n		ein argentinisches Steak.		bestelle	ein argentinisches Steak.
pl	Das sind	internationale Spezialitäten.	→ Wir	trinken gern	chilenische Weine.

– Möchten Sie eine große oder eine kleine Flasche Wasser?
– Eine große, bitte.

– Was für Gerichte essen Sie gern?
– Wir essen gern asiatische Spezialitäten.

– Was für einen Nachtisch haben Sie bestellt?
– Ich habe einen warmen Apfelstrudel gegessen.

– Wo kann man hier etwas essen?
– In der Nähe gibt es einen guten Chinesen.

– Ich hätte gern einen Salat.
– Was für einen Salat möchten Sie?

– Was für ein Bier nehmen Sie?
– Ich nehme ein belgisches Weizenbier.

5 Wo kann man hier gut essen?



– Herr Meier, wo kann man in der Nähe gut essen?
– Gehen Sie doch ins Edelweiß, in der Jahnstraße. Da bekommen Sie österreichisch___ Spezialitäten. Und in der Waldstraße gibt es auch ein___ sehr gut___ Italien___.
– Gibt es in der Nähe vielleicht auch ein Steakhaus?
– Ja, am Richardplatz gibt es ein ausgezeichnet___ argentinisch___ Steakhaus.

©2009 Berlitz Languages, Inc.



– Was bestellen Sie **zu trinken**?
– Ein Bier.



– Und **zu essen**?
– Das Steak mit Pommes Frites.

– Was darf es sein?
– Ich hätte gern eine Pizza Margherita.
– Möchten Sie dazu einen Salat?
– Ja, einen italienischen Salat, bitte.
– Und zu trinken?
– Ein Glas Chianti, bitte.



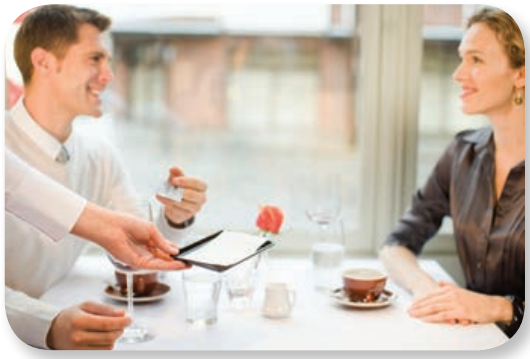
7 Zahlen, bitte!

Thomas Bauer lädt seine Freundin Rita zum Essen ein. Sie sind im Restaurant Zum Löwen und haben gerade gegessen.



– Hat's geschmeckt?
– Ausgezeichnet, danke.
– Kann ich Ihnen noch etwas bringen? Vielleicht eine Tasse Kaffee oder einen Nachtisch?
– Nein, danke. Nur die Rechnung, bitte.
– Kommt sofort.

– Zahlen Sie zusammen oder getrennt?
– Zusammen, bitte. Wie viel macht das?
– 46,50 bitte.
– 50 ... Stimmt so.
– Vielen Dank.



©2009 Berlitz Languages, Inc.



Der Kellner bringt den Gästen die Speisekarte.



Dann bringt er ihnen die Speisen und Getränke.



Nach dem Essen bringt er den Gästen die Rechnung.





Und was machen die Gäste nach dem Essen? Sie zahlen die Rechnung.

9 Wie war die Bedienung?



– Wie war es gestern Abend?
– Sehr gut. Das Essen war köstlich und die Bedienung war sehr freundlich.

– Wie ist das neue Thai-Restaurant?
– Nicht schlecht. Aber es gibt bessere Restaurants.

– Wie war das Restaurant?
– Furchtbar! Das Essen hat überhaupt nicht geschmeckt. Die Bedienung war unfreundlich und teuer war es auch.

10 **Kulturecke**

Wenn man mit dem Essen und der Bedienung zufrieden ist, gibt man dem Kellner oder der Kellnerin 5 bis 10% **Trinkgeld**.



©2009 Berlitz Languages, Inc.



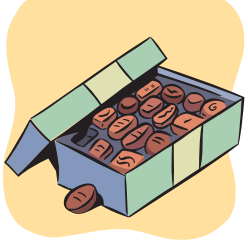
scharf



sauer



salzig



süß

– Schmecken dir Zitronen?
– Nein, sie sind mir zu sauer.

– Wie sind die Chips?
– Sie sind mir zu salzig!

– Wie schmeckt der Kuchen?
– Er ist nicht süß genug.

– Entschuldigung, aber diesen Curry kann ich nicht essen. Er ist viel zu scharf.
– Das tut mir leid. Möchten Sie lieber etwas anderes?
– Ja, bringen Sie mir bitte einen kleinen Salat.



12 Zu heiß oder zu kalt?

1. Das Chili con Carne ist _____, aber nicht _____ scharf.
2. Die Suppe ist zu _____.
3. Der Nachtisch ist _____, aber nicht süß _____. Das Obst ist _____.
4. Das Essen ist noch viel zu _____. Aber Werner mag sein Essen lieber zu heiß als nicht _____.

13 Sind Sie Vegetarier?



– Schmeckt Ihnen die asiatische Küche?
– Ja, besonders die indische. Sie hat viele gute vegetarische Gerichte.

– Essen Sie Fleisch?
– Ja, ich esse gern Fleisch, aber meine Frau ist Vegetarierin.

– Wo kann man gut vegetarisch essen?
– Im Neu Delhi. Das ist ein ausgezeichnetes vegetarisches Restaurant.

©2009 Berlitz Languages, Inc.

A Sagen, welche Gerichte und Getränke Sie mögen



Welche Gerichte und Getränke mögen Sie?

B Getränke und Gerichte beschreiben



Mögen Sie saure Speisen? Ist dieser Curry zu scharf? Wie schmeckt der Nachtisch?

C Im Restaurant bestellen und zahlen



D Einen Restaurantbesuch beschreiben





©2009 Berlitz Languages, Inc.

Wiederholung

Jetzt können Sie ...!

- Einen Restaurantbesuch beschreiben
- Im Restaurant bestellen und zahlen
- Getränke und Gerichte beschreiben
- Sagen, welche Gerichte und Getränke Sie mögen
- Über Ihre Berufserfahrung sprechen
- Über Ihr Studium sprechen
- Sagen, wo Sie früher gearbeitet haben
- Über vergangene Aktivitäten sprechen
- Jemandem eine Nachricht hinterlassen
- Sagen, auf welcher Nummer man Sie anrufen kann
- Mit jemandem telefonieren
- Geschäfte vergleichen
- Sagen, was Sie brauchen
- Fragen, wo Sie Lebensmittel kaufen können
- Fragen, bis wann ein Geschäft geöffnet ist
- Das Firmenpersonal beschreiben
- Sagen, was eine Firma verkauft
- Firmen und Produkte beschreiben

©2009 Berlitz Languages, Inc.

Sie arbeiten seit einer Woche bei der Firma LogiTek. Die Firma ist ein kleiner deutscher Dienstleister. Sie arbeiten in der Verkaufsabteilung. Sagen Sie Ihrem Freund, was Sie machen und wie Ihnen die neue Arbeit gefällt.

SPRACHMODUL 2 – Rollenkarte A

Sie wohnen seit einer Woche in [Stadt]. Sie möchten am Wochenende einkaufen gehen. Fragen Sie Ihren Kollegen –

- wo man gut einkaufen kann
- bis wann die Geschäfte geöffnet sind
- welche Geschäfte in der Stadt am besten sind

©2009 Berlitz Languages, Inc.

SPRACHMODUL 3 – Rollenkarte A

Sie sind ein Kunde bei der Firma InterLab und rufen die Firma an. Sie möchten mit Herrn Scherer vom Verkauf sprechen.

Ihr Freund hat seit einer Woche eine neue Stelle. Fragen Sie ihn –

- wie er die neue Stelle gefunden hat
- was für eine Firma die neue Firma ist — ob sie groß oder klein ist *usw.*
- in welcher Abteilung er jetzt arbeitet
- wie viele Kollegen er hat
- wie der Abteilungsleiter heißt *usw.*

SPRACHMODUL 2 – Rollenkarte B

Sie haben einen neuen Kollegen. Er wohnt seit einer Woche in [Stadt]. Sagen Sie ihm –

- wo man gut einkaufen kann
- bis wann die Geschäfte geöffnet sind
- welche Geschäfte Ihnen am besten gefallen und warum

SPRACHMODUL 3 – Rollenkarte B

Ihr Kollege vom Verkauf, Herr Scherer, ist außer Haus. Sein Telefon klingelt. Nehmen Sie ab.

©2009 Berlitz Languages, Inc.

Sie sind Personalleiter in einer internationalen Firma und suchen seit 4 Wochen eine(n) neue(n) Verkaufsleiter(in). Sie sprechen mit einem Kollegen und sagen ihm, dass Sie immer noch einen Kandidaten suchen.

Der Kandidat muss –

- ein BWL Diplom oder einen MBA haben
- 8-10 Jahre Erfahrung im Bereich Verkauf haben
- 3-5 Jahre Erfahrung als Leiter haben
- sehr gut Englisch sprechen

SPRACHMODUL 5 – Rollenkarte A

Sie waren letzte Woche im Restaurant Europa. Sie haben das Rumpsteak mit Bratkartoffeln und einen Salat bestellt. Dazu haben Sie ein Glas Rotwein getrunken.

Das Rumpsteak und die Bratkartoffeln waren zu salzig. Der Wein hat sauer geschmeckt. Der Kellner war unfreundlich und hatte nur wenig Zeit für Sie.

Ihr Kollege war gestern im Restaurant Europa. Fragen Sie ihn, wie das Essen war.

©2009 Berlitz Languages, Inc.

Ihr Kollege sucht eine(n) neue(n) Verkaufsleiter(in).
Ein Freund von Ihnen, Erich Schulze, sucht eine Stelle.

Erich Schulze —

- hat BWL studiert
- macht zurzeit einen MBA
- hat mehr als 10 Jahre lang im Verkauf gearbeitet
- hat ein Jahr Erfahrung als Abteilungsleiter
- spricht Englisch und Chinesisch

SPRACHMODUL 5 – Rollenkarte B

Sie waren gestern Abend im Restaurant Europa. Sie haben ein Fischfilet und einen Salat bestellt. Dazu haben Sie ein Glas Weißwein getrunken. Das Essen war köstlich und der Service ausgezeichnet.

Ihr Kollege war letzte Woche im Restaurant Europa. Fragen Sie ihn, wie das Essen war.

©2009 Berlitz Languages, Inc.

1 **A: SPRECHEN SIE:** Beschreiben Sie Ihre Firma. Ist die Firma ein Hersteller oder ein Dienstleister? Welche Produkte stellt die Firma her? Hat die Firma internationale Kunden? *usw.*

B: FRAGEN SIE: Wie heißt Ihre Firma? Was für eine Firma ist das? Seit wann arbeiten Sie in der Firma? Wie viele Kollegen haben Sie? Wie heißt Ihr Vorgesetzter? Wie heißen die Abteilungsleiter? *usw.*

2 **A: SPRECHEN SIE:** Beschreiben Sie die Geschäfte in Ihrer Stadt. Wo kaufen Sie oft und gern Kleidung? Warum? Welche Geschäfte sind am besten, am billigsten, am größten? In welchem Supermarkt kaufen Sie Ihre Lebensmittel ein? Wie sind die Öffnungszeiten? *usw.*

B: FRAGEN SIE: Gehen Sie lieber in ein Einkaufszentrum einkaufen oder in Boutiquen? Warum? Welche Geschäfte gefallen Ihnen besonders gut? Bis wann sind die Geschäfte täglich geöffnet? *usw.*

3 **A: SPRECHEN SIE:** Von wem bekommen Sie oft Anrufe? Wer ruft Sie öfter auf Ihrer Privatnummer / Geschäftsnummer an? Auf welcher Nummer rufen Ihre Kunden Sie an? Wen rufen Sie oft auf der Privatnummer / Geschäftsnummer an? Wann sind Sie normalerweise erreichbar? Was für eine Ansage hört man auf Ihrem Anrufbeantworter? *usw.*

B: FRAGEN SIE: Sind Ihre Kollegen / Kunden immer erreichbar? Wann und auf welcher Nummer rufen Sie sie normalerweise an? Telefonieren Sie lieber mit ihnen oder schreiben Sie lieber E-Mail-Nachrichten? Warum? *usw.*

4 **A: SPRECHEN SIE:** Hatten Sie letzte Woche viele Termine? Waren Sie geschäftlich oder privat unterwegs? Wen haben Sie gesehen und mit wem haben Sie gesprochen? Haben Sie am Wochenende gearbeitet? Was haben Sie am Wochenende gemacht? *usw.*

B: FRAGEN SIE: Wo arbeiten Sie jetzt? Seit wann? Wie haben Sie diese Stelle gefunden? Wie viele Jahre Erfahrung haben Sie in diesem Bereich? Wo haben Sie früher gearbeitet? Wo und was haben Sie studiert? *usw.*

5 **A: SPRECHEN SIE:** In welchen Restaurants essen Sie besonders gern? Warum gefallen sie Ihnen? Ist die Bedienung freundlich? Welche Spezialitäten kann man dort essen? Gibt es auch vegetarische Gerichte? Wie oft gehen Sie in diese Restaurants? Was bestellen Sie gern zu essen und zu trinken, wenn Sie dort sind? *usw.*

B: FRAGEN SIE: Welche internationalen Gerichte mögen Sie? Warum? Welche deutschen / österreichischen / schweizerischen Spezialitäten kennen Sie? Was für Spezialitäten gibt es in Ihrem Land? Wie schmecken sie? Schmecken sie Ihnen? Essen Sie gern vegetarische Gerichte? Mögen Sie scharfe / salzige / süße / saure Speisen? *usw.*



©2009 Berlitz Languages, Inc.

Suchen Sie etwas Bestimmtes?

Themen	Ziele	Grammatik
Kaufhäuser und ihre Abteilungen Einkaufen gehen	Ein Kaufhaus beschreiben Kleidung einkaufen Kleidung beschreiben	Dativ vs. Akkusativ: *Ich bin in <u>der</u> Stadt.* ⟶ *Ich gehe in <u>die</u> Stadt.* *der, die, das andere*

1 Kann ich Ihnen helfen?



– Kann ich Ihnen helfen?
– Ja, bitte. Wo ist die Elektronikabteilung?
– Hier links. Da finden Sie diese Woche interessante Sonderangebote. Drucker und Scanner gibt es heute zum halben Preis.
– Ach ja? Computer auch?
– Nein, Computer leider nicht. Aber die Fernseher und DVD-Player sind auch im Angebot.
– Vielen Dank!



im Angebot = im Sonderangebot **TIPP!**

2 Entschuldigung, wo finde ich ...?



Taschen



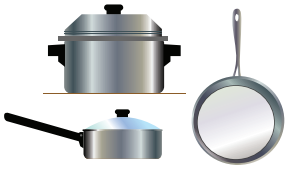
Parfüms



Schminke



Teller



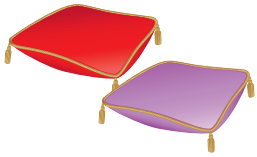
Töpfe und Pfannen



Handtücher



Decken



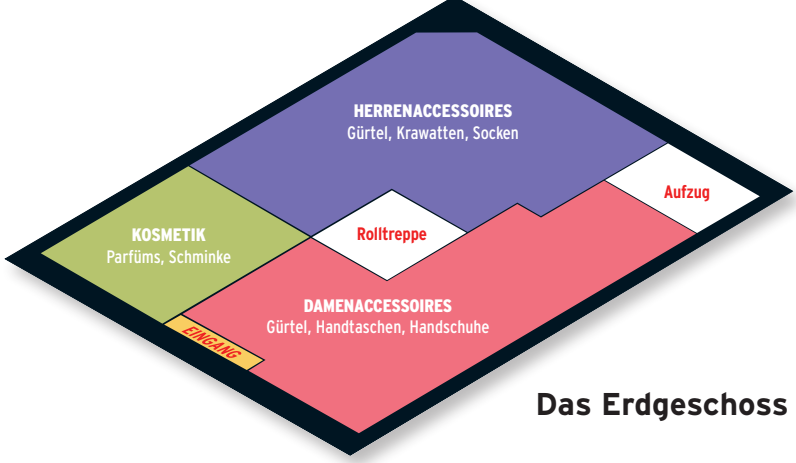
Kissen

– Kann ich Ihnen behilflich sein?
– Ja, Sie hatten gestern noch Taschen im Sonderangebot.
– Es tut mir leid. Die Taschen sind schon alle ausverkauft.



Kann ich Ihnen behilflich sein? = Kann ich Ihnen helfen? **TIPP!**

©2009 Berlitz Languages, Inc.



Das Erdgeschoss

– Suchen Sie etwas Bestimmtes?
– Nein, danke. Ich schaue nur.

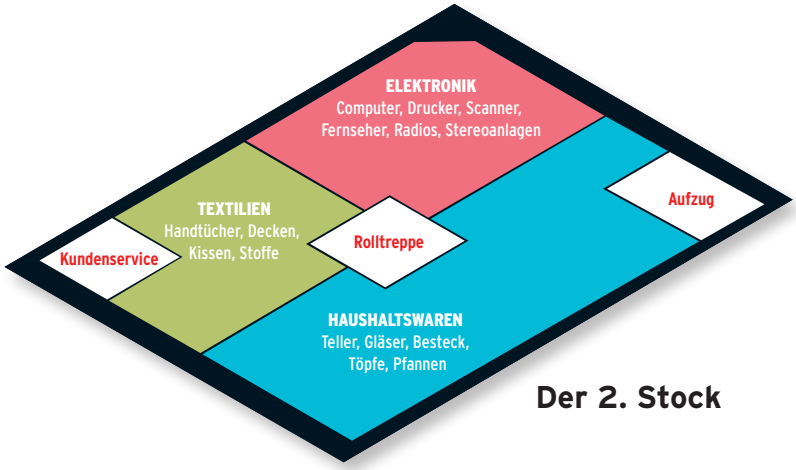
– Suchen Sie etwas Bestimmtes?
– Ja, ich suche Herrenpullover.
– Herrenpullover finden Sie oben im 1. Stock.



Der 1. Stock

– Entschuldigung, wo finde ich Handschuhe?
– Handschuhe sind unten, in der Accessoire-Abteilung.
– Danke.

– Entschuldigung, wo sind die Umkleidekabinen?
– Da vorne, neben der Damenabteilung.



Der 2. Stock

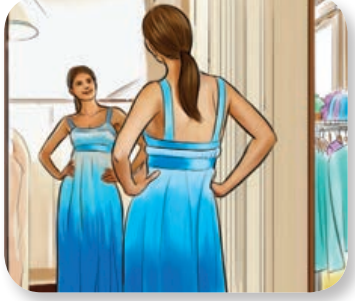
– Sagen Sie bitte, wo finde ich Töpfe und Pfannen?
– Dort, bei den Haushaltswaren, gleich neben den Tassen und Tellern. Sehen Sie sie?
– Ach ja. Danke!

– Gibt es hier auch einen Aufzug?
– Ja, da hinten, direkt hinter der Rolltreppe.

©2009 Berlitz Languages, Inc.



Die Verkäuferin zeigt der Kundin die Umkleidekabinen.



Die Kundin probiert das Kleid an. Es passt.



Sie geht danach zur Kasse und bezahlt es.

4b Möchten Sie die Hose anprobieren?



– Möchten Sie die Hose anprobieren?
– Ja, bitte.
– Die Umkleidekabinen sind da hinten.

– Entschuldigung, wo kann ich diese Hose zahlen?
– Die Kasse ist da vorne.

5 Wo? / Wohin?

	WO SIND SIE?		WOHIN GEHEN SIE?	
m		in **dem** Aufzug.		in **den** Aufzug.
f	Ich bin	in **der** Herrenabteilung.	Ich gehe	in **die** Herrenabteilung.
n		in **dem** Kaufhaus.		in **das** Kaufhaus.

– Ich war gestern in der Schillerpassage.
– Und ich gehe heute in die neue Einkaufspassage am Markt.

– Im Einkaufszentrum gibt es zurzeit Sonderangebote.
– Dann gehe ich heute ins Sporthaus. Ich brauche neue Joggingschuhe.



– *Fahren wir dieses Wochenende in die Berge, Trudi?*
– *In den Bergen gibt es keine Sonderangebote!*

©2009 Berlitz Languages, Inc.



– Passt der Anzug?
– Ja, er sitzt perfekt.
– Den Anzug gibt es auch in Hellgrau und Dunkelbraun. Möchten Sie die Farben sehen?
– Ja, zeigen Sie mir bitte den Dunkelbraunen.



Der Anzug sitzt. = Der Anzug passt. **TIPP!**

– Wie gefällt dir der Anzug in Dunkelbraun, Silke?
– Sehr gut. Diese Farbe steht dir besonders gut.
– Findest du?
– Ja, wirklich. Der Anzug sieht toll aus. Und die Schuhe passen auch dazu.

7 Zeigen Sie mir bitte die braunen Schuhe

Der Anzug steht Die Hose passt	mir dir ihm / ihr	sehr gut.	Die Verkäuferin zeigt	uns euch ihnen / Ihnen	die Hemden.

– Haben Sie diese Bluse auch in Blau?
– Ja, ich zeige sie Ihnen.

– Das Kleid passt mir nicht. Es ist zu groß.
– Möchten Sie eine Nummer kleiner anprobieren?

– Tragen Sie oft gelbe Kleidung?
– Nein, Gelb steht mir überhaupt nicht.

– Zeigen Sie uns bitte auch diese Uhr, hier.
– Gerne. Das ist ein sehr schönes Modell.

8 Was tragen Sie im Sommer gern?



Baumwolle



Wolle



Leder



Seide

T-Shirts, Socken, Hemden und Hosen sind normalerweise aus Baumwolle.

Kleidung aus Seide ist oft sehr teuer.

Im Winter trägt man gern warme Wollpullover.

Taschen, Schuhe und Jacken aus Leder sind immer elegant.

©2009 Berlitz Languages, Inc.



Diese Pullover sind **verschieden. Der eine** ist aus Wolle und **der andere** aus Baumwolle.



Diese Taschen sind **ähnlich. Die eine** ist aus Baumwolle und **die andere** aus Leder.



Diese T-Shirts sind **ähnlich. Das eine** ist groß und **das andere** klein.



Diese Kleider sind **gleich. Beide** sind rot und aus Seide.

– Gibt es diese Bluse auch in Größe 40?
– Leider nicht, aber hier ist ein **ähnliches** Modell.

– Ich suche ein besonders schönes Hemd als Geschenk.
– Wir haben die **verschiedensten** Modelle und Farben. Wie gefällt Ihnen dieses hier?

– Steht mir dieser Anzug?
– Ja, aber ich finde den **anderen** schöner.

– Wie gefällt Ihnen mein neuer Pullover?
– Sehr gut. Ich habe gestern genau den **gleichen** gekauft!

10 Suchen Sie etwas Bestimmtes?

Sabine Meierhuber ist im Kaufhaus Möller. Sie sieht in der Damenabteilung ein schönes Kleid. Die _____ sagt ihr, dass dieses _____ im _____ ist. Das Kleid ist aus _____. Sabine möchte es _____. Die Verkäuferin zeigt ihr also die _____.

Das Kleid passt Sabine nicht, und alle _____ Größen sind leider schon _____. Die Verkäuferin hat aber noch ein _____ Modell in Sabines Größe. Es ist etwas teurer, weil es aus _____ ist, aber es ist _____ herabgesetzt und kostet jetzt nur 149 €.

(*hier*) etwas = ein bisschen
50% herabgesetzt = 50% billiger



TIPP!

Sabine probiert also auch das Kleid an. Es gefällt ihr und _____ perfekt. Die Verkäuferin bringt es für sie zur _____. Sabine zahlt das Kleid. Danach geht sie _____ Schuhabteilung. Dort gibt es die Schuhe heute _____. Sabine sucht ein schönes _____ zu Ihrem Kleid.

©2009 Berlitz Languages, Inc.

A Ein Kaufhaus beschreiben



Wo ist die Elektronikabteilung? In welchem Stock sind die Textilwaren? Gibt es einen Aufzug?

B Kleidung einkaufen



C Kleidung beschreiben



Sind diese Kleider ähnlich oder gleich?

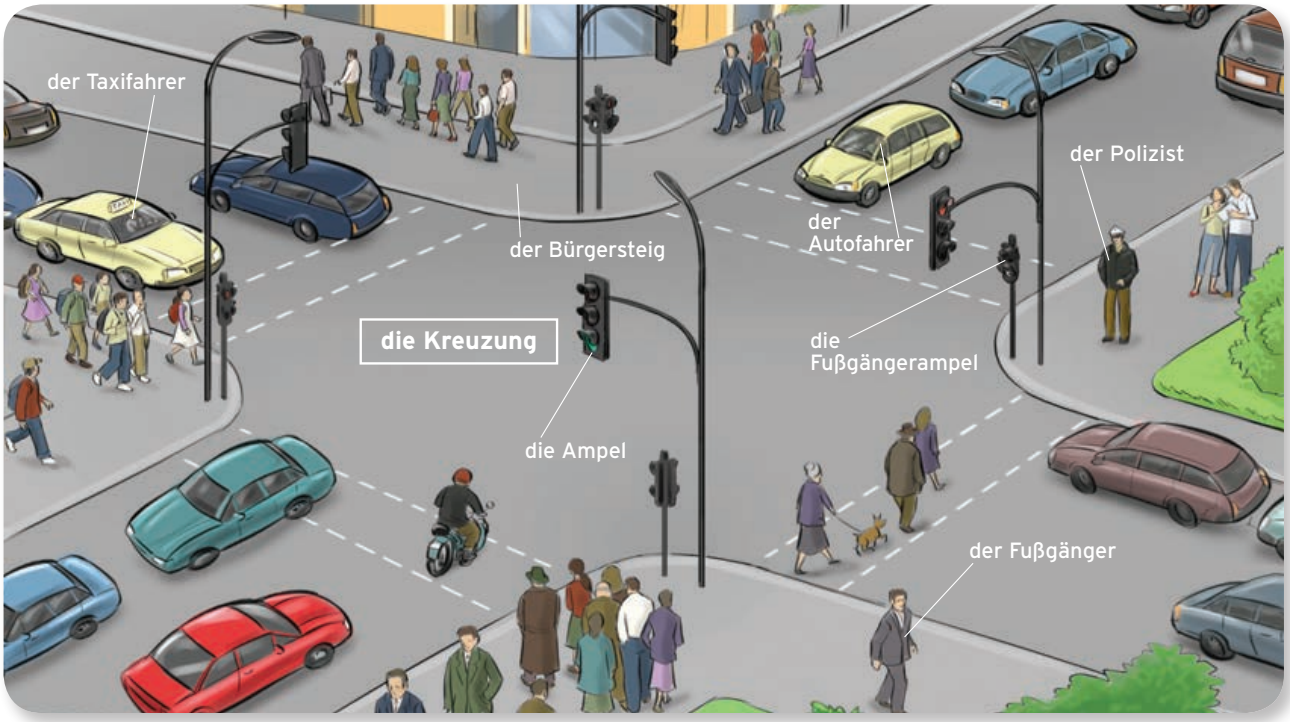


©2009 Berlitz Languages, Inc.

Was für ein Verkehr!

Themen	Ziele	Grammatik
Eine deutsche Stadt Der Straßenverkehr	Sagen, was Sie auf der Straße sehen Verkehrsschilder erkennen Entfernungen besprechen	Modalverb: *dürfen* Trennbare Verben: *los-, hin-, zurückfahren usw.* Perfekt mit *sein* (Forts.)

1 Auf der Straße



Diese Fußgänger stehen an der Ampel. Die Autofahrer stehen an der Kreuzung. Die Kinder gehen zur Schule. Sie gehen nicht auf der Straße, sondern auf dem Bürgersteig.

2 Wann fahren Sie los?

Die Autofahrer Die Fußgänger	bleiben	bei Rot	stehen.	Sie	fahren gehen	bei Grün	los.

– Fahren Sie morgen nach Berlin?
– Ja, wir fahren um 9 Uhr los.

– Wann müssen Sie losgehen?
– In fünf Minuten, sonst kommen wir zu spät.

©2009 Berlitz Languages, Inc.

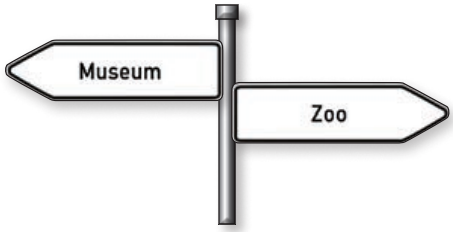


– Was machen die Fußgänger?
– Sie gehen über die Straße.



– Was machen die Autos?
– Sie fahren über die Brücke.

– Ist das Museum in der Nähe?
– Ja, Sie können zu Fuß gehen. Der Weg ist ausgeschildert.



– Wir suchen den Zoo.
– Da steht ein Schild, sehen Sie?
– Ach ja. Danke!

4 Wie kommen wir zum Hauptbahnhof?







A.
Fahren Sie an der nächsten _____ rechts. Dann geradeaus _____ die Brücke, und hinter der Brücke nach _____. Da ist der Weg dann _____.

B.
Fahren Sie am _____ rechts, und dann immer _____, bis Sie an die nächste Kreuzung kommen. Fahren Sie dann wieder _____, bis Sie das Autobahnschild sehen.

C.
Gehen Sie bis zur nächsten _____, dann rechts in die Braubachstraße bis zur _____. Das Museum ist dann _____.

5 Sehen Sie das Schild, da vorne?

– Bitte halten Sie am Stoppschild, da vorne.
– Gerne.
– Wie viel macht das?
– 17,30 €, bitte.
– Hier sind 20 €. Der Rest ist für Sie.
– Danke!



©2009 Berlitz Languages, Inc.

Ich	**darf**		Wir	**dürfen**	
Du	**darfst**	hier nicht Fahrrad fahren.	Ihr	**dürft**	hier parken.
Er/Sie/Man	**darf**		Sie	**dürfen**	



– Hier dürfen Sie leider nicht rauchen.
– Entschuldigung.

– Hier darf man nicht parken.
– Ach nein?
– Nein, Parken ist hier verboten.



7 Wo darf man parken?



– Wo parken Sie, wenn Sie mit dem Auto in die Stadt fahren?
– Normalerweise gehe ich ins Parkhaus. Wenn ich aber einen Parkplatz finde, parke ich auch oft auf der Straße.
– Wie lange darf man auf der Straße parken?
– Normalerweise nur eine Stunde. Wenn man zu lange oder falsch parkt, bekommt man einen Strafzettel.

8 Kennen Sie diese Verkehrsschilder?



die Autobahn



Achtung Kreuzung!



Halt!



Hier dürfen keine Fußgänger gehen!



– Wie schnell darf man hier fahren?
– Nur 60 Studenkilometer. Bitte fahren Sie langsamer!

Stundenkilometer = Kilometer pro Stunde

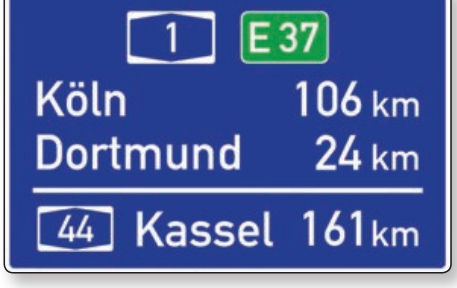


TIPP!

©2009 Berlitz Languages, Inc.

Von hier bis nach Köln sind es 106 km.
Bis nach Dortmund sind es nur noch 24 km.

Und wie weit ist es bis nach Kassel?
Bis nach Kassel sind es noch 161 km.



Die Reise Die Fahrt	**dauert**	drei Tage. zwei Stunden.	Wie lange hat der Flug **gedauert**?



– Bis nach Hannover sind es 145 km. Die Fahrt dauert mit dem Auto ungefähr eine Stunde.
– Dann fahren wir am besten sofort los.

– Wie lange dauert die Fahrt nach Recklinghausen?
– Mit dem Auto sind Sie 20 Minuten unterwegs.

10 Wie lange dauert die Fahrt?

1. In der Gartenstraße ist Parken zwischen 17 und 18 Uhr verboten.

_____

2. Die zwei Freunde finden einen Parkplatz auf der Straße.

_____

3. Karl fährt nicht schnell genug.

_____

4. Auf der Straße darf man 100 km/h fahren.

_____

5. Von hier bis nach Prag sind es 300 km.

_____

6. Bis nach Prag braucht man ungefähr 3 Stunden.

_____

©2009 Berlitz Languages, Inc.

HEUTE				GESTERN		
Ich	gehe	los.		Ich	bin	los**ge**gangen.
Du	kommst	an.		Du	bist	an**ge**kommen.
Jens	fährt	los.		Er	ist	los**ge**fahren.
Katrin	fährt	hin.		Sie	ist	hin**ge**fahren.
Der Zug	fährt	ab.	→	Er	ist	ab**ge**fahren.
Die Kinder	fahren	zurück.		Sie	sind	zurück**ge**fahren.
Wir	bleiben	stehen.		Wir	sind	stehen **ge**blieben.
Ihr	steigt	ein.		Ihr	seid	ein**ge**stiegen.
Sie	steigen	aus.		Sie	sind	aus**ge**stiegen.

– Wann sind Sie in München angekommen?
– Um eins. Wir sind um 9 Uhr losgefahren.

– Hat Peter heute einen Termin in Darmstadt?
– Ja, er ist vor einer halben Stunde hingefahren.

– Ist der Zug schon abgefahren?
– Ja, vor fünf Minuten.

– An welcher Haltestelle sind Sie ausgestiegen?
– Am Opernplatz.

12 Die Straße ist gesperrt

– Vorsicht, Helga, da vorne ist eine Baustelle.
– Ja, die Bornheimer Landstraße ist seit gestern gesperrt.

– Es ist schon 10 Uhr. Peter ist immer noch nicht da.
– Hoffentlich ist nichts passiert!

– Was ist los, Sabine? Wer hat angerufen?
– Das war Martin. Er steht im Stau. Auf der A3 war ein Unfall.



Kulturecke

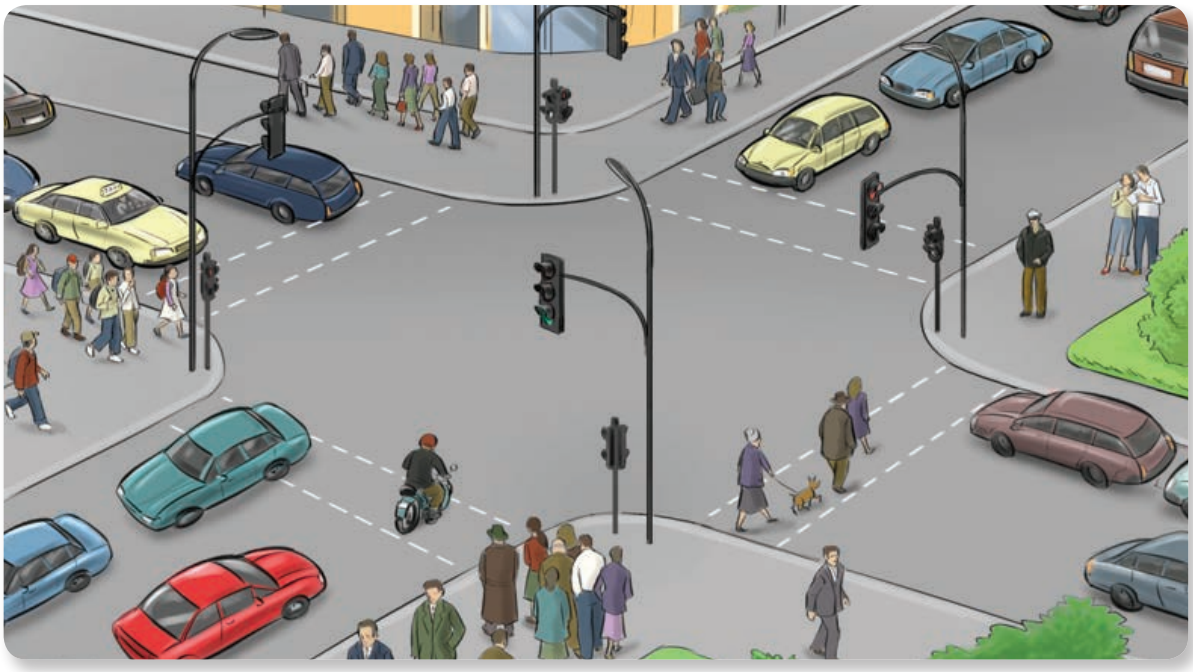
Auf Autobahnen in Deutschland gibt es normalerweise kein Tempolimit für PKWs und Motorräder. Busse und LKWs müssen aber langsamer fahren.

In vielen Ländern muss man Geld zahlen, wenn man auf den Autobahnen fahren möchte. In Deutschland aber kostet die Autobahn nichts.



©2009 Berlitz Languages, Inc.

A Sagen, was Sie auf der Straße sehen



Sehen Sie die Kreuzung da vorne? Ist der Bahnhof ausgeschildert? Müssen wir über die Brücke fahren?

B Verkehrsschilder erkennen



Darf man hier parken? Wie schnell darf man hier fahren?

C Entfernungen besprechen



Wie lange dauert die Fahrt nach Düsseldorf? Wie weit ist es bis nach Köln?



©2009 Berlitz Languages, Inc.

Guten Morgen!

Themen	Ziele	Grammatik
Der Tagesablauf	Ihre morgendliche Routine beschreiben Ihre Schlafgewohnheiten besprechen	Reflexive Verben mit Akkusativpronomen mit Dativpronomen

1 Guten Morgen, Willi!



Der Wecker klingelt.



Willi steht auf.



Er duscht.



Er rasiert sich.



Er zieht sich an.



Er sieht sich im Spiegel an.

2 Wie spät ist es?

Normalerweise stehen Herr und Frau Becker um 7 Uhr auf, aber heute hat der Wecker nicht geklingelt. Sie sind also heute zu spät aufgestanden.

– Wach auf, Norbert! Es ist Viertel vor acht!
– Meine Güte, schon so spät!



©2009 Berlitz Languages, Inc.

Ich	wasche	**mich.**		Wir	ziehen	**uns**	an.
Du	rasierst	**dich.**		Ihr	wascht	**euch.**	
Er/Sie	kämmt	**sich.**		Sie	sehen	**sich**	im Spiegel an.

– Ist Frank noch im Bad?
– Ja, er rasiert sich.

– Wo sind die Kinder?
– Sie ziehen sich an.

– Was machst du, Silke?
– Ich kämme mich.

– Gibt es hier einen Spiegel?
– Ja, Sie können sich da vorne ansehen.

4 Wie groß ist das Bad?



– Und hier ist das Bad mit Badewanne und getrennter Dusche. Das Waschbecken und die Toilette sind neu.
– Sehr schön. Mein Mann duscht gern, aber ich nehme lieber ein Bad.

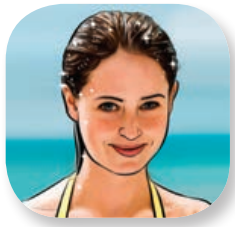


TIPP! Ich nehme ein Bad. = Ich bade.

5 Meine Haare sind noch nass


schmutzig


sauber


nass


trocken

– Sind deine Haare schon trocken?
– Ja, wir können gehen.

– Sie sind ja ganz nass!
– Ja, es regnet in Strömen.

– Dein Hemd ist schmutzig, Paul.
– Oh, ich ziehe mir ein anderes an.

– Sind diese T-Shirts sauber?
– Nein, ich muss sie waschen.

©2009 Berlitz Languages, Inc.



Willi putzt sich die Zähne.



Er wäscht sich das Gesicht.



Er kämmt sich die Haare.

6b Ich wasche mir die Haare!

Ich wasche	**mir**		Wir putzen	**uns**	
Du wäschst	**dir**	die Haare.	Ihr putzt	**euch**	die Zähne.
Er wäscht	**sich**		Sie putzen	**sich**	

– Meine Hände sind schmutzig. Wo kann ich sie mir waschen?
– Da vorne ist die Gästetoilette.
– Danke.

– Wie oft putzen Sie sich die Zähne?
– Immer morgens und abends.
– Und wie oft gehen Sie zum Zahnarzt?
– Zweimal im Jahr.

7 Wann stehen sie auf?



Jürgen

Normalerweise _____ Jürgen und Jutta um 6 Uhr _____. Sie _____ immer ohne Wecker _____.



Brigitte

Brigitte _____ jeden Tag um 6.30 Uhr _____, außer am Wochenende. Sie _____ und _____ jeden Morgen die Haare.



Manfred

Manfred _____ nicht gern früh _____. Morgens _____ er sich _____, _____ und _____ sich. Er _____ nicht zu Hause.

©2009 Berlitz Languages, Inc.

– Hast du meinen Kamm gesehen?
– Er liegt auf dem Waschbecken, neben der Zahnpasta.

– Wir haben kein Shampoo mehr.
– Ich gehe heute Nachmittag einkaufen. Brauchst du auch Rasierschaum?
– Ja, bitte.



9 Bitte seien Sie morgen früh pünktlich!

SIE	DU	IHR
Bitte beeilen Sie sich.	Bitte beeil dich.	Bitte beeilt euch.
Bitte stehen Sie auf.	Bitte steh auf.	Bitte steht auf.
Bitte schlafen Sie nicht.	Bitte schlaf nicht.	Bitte schlaft nicht.
Bitte ziehen Sie sich an.	Bitte zieh dich an.	Bitte zieht euch an.

– Beeilen Sie sich bitte, Herr Sommer. Sonst verpassen wir den Zug.

– Steh auf, Paul! Wenn wir uns nicht beeilen, kommen wir zu spät!

– Bist du immer noch nicht fertig, Anja?
– Ich beeile mich!

– Zieh dich schnell an!
– Ich bin schon fertig.

10 Haben Sie gut geschlafen?

A.

1. Herr Müller hat ____ geschlafen.	a. schlecht	b. gut
2. Er war nach der Reise sehr ____.	a. zufrieden	b. müde
3. Das Zimmer und das ____ sind schön und groß.	a. Bett	b. Bad

B.

1. Der Passagier möchte sich ____ und rasieren.	a. duschen	b. waschen
2. Er braucht eine ____, weil er sich die Zähne putzen möchte.	a. Zahnbürste	b. Seife
3. Er möchte frühstücken, wenn er ____ ist.	a. Zeit	b. fertig
4. Er muss ____ nicht ____.	a. sich / beeilen	b. sich / rasieren

©2009 Berlitz Languages, Inc.



Willi ist müde.



Er zieht sich aus.



Er geht ins Bett.



Er schläft.

12 Hast du schon geduscht?

	HEUTE			GESTERN		
Ich	dusche.			Ich	habe	geduscht.
Du	badest.			Du	hast	gebadet.
Wir	waschen uns.			Wir	haben uns	gewaschen.
Matthias	rasiert sich.		→	Er	hat sich	rasiert.
Die Kinder	kämmen sich.			Sie	haben sich	gekämmt.
Nena	zieht sich	an.		Sie	hat sich	angezogen.
Karsten	zieht sich	aus.		Er	hat sich	ausgezogen.

– Sie sehen müde aus, Herr Meier. Haben Sie nicht gut geschlafen?
– Doch, doch. Ich habe mich heute Morgen nur nicht rasiert.

– Was für ein Morgen! Ich bin eine Stunde zu spät aufgestanden. Ich habe nicht geduscht.
– Hat dein Wecker nicht geklingelt?
– Doch. Ich habe ihn nicht gehört. Ich war zu müde.

– Du siehst schlecht aus, Tim. Geht es dir nicht gut?
– Nicht besonders. Ich habe heute Nacht sehr schlecht geschlafen.



©2009 Berlitz Languages, Inc.

A Ihre morgendliche Routine beschreiben



Um wie viel Uhr klingelt Ihr Wecker normalerweise? Was machen Sie, wenn Sie aufstehen? Duschen Sie jeden Morgen?

B Ihre Schlafgewohnheiten besprechen



Um wie viel Uhr gehen Sie abends ins Bett? Was machen Sie, bevor Sie schlafen gehen? Schlafen Sie immer sofort ein?

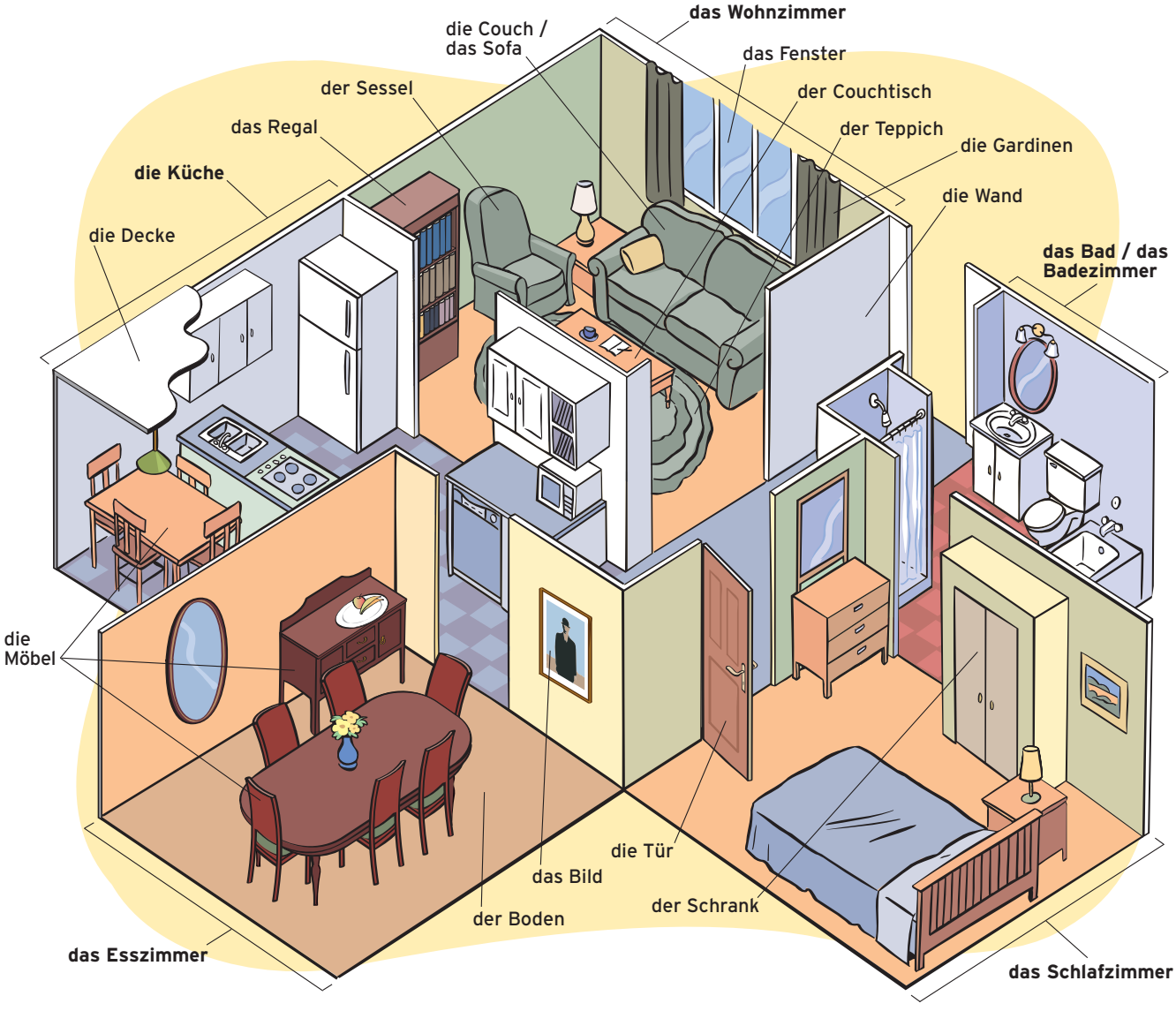


©2009 Berlitz Languages, Inc.

Wie ist die neue Wohnung?

Themen	Ziele	Grammatik
Wohnen Einrichtung Hausarbeit	Ihr Zuhause beschreiben Über die Hausarbeit sprechen Ihre Wohngegend beschreiben	*da* + Präposition: *davor, darauf* usw. *das Kochen, das Backen* usw. Präpositionen: *in einer ruhigen Straße; auf einem großen Balkon* usw.

1 Wie viele Zimmer haben Sie?



©2009 Berlitz Languages, Inc.



Das Bild hängt an der Wand.



Die Gardinen hängen am Fenster.



Die Kinder liegen auf dem Sofa.



Der Teppich liegt auf dem Boden.

3 *davor, dahinter* oder *daneben*?

Der Sessel	steht	vor dem Fenster. hinter dem Couchtisch. neben dem Regal. zwischen dem Sofa und der Tür.	→	Er steht	**davor.** **dahinter.** **daneben.** **dazwischen.**
Die Uhr Die Lampe Die Jacke	hängt	an der Wand. über dem Tisch. in dem Schrank.	→	Sie hängt	**daran.** **darüber.** **darin.**
Die Katze	schläft	auf der Couch. unter dem Bett.	→	Sie schläft	**darauf.** **darunter.**

Der Esszimmertisch steht vor dem Fenster. Darüber hängt die Lampe. Der große Teppich liegt darunter.

Das Sofa steht im Wohnzimmer. Daneben steht der Sessel, und davor der Couchtisch.

4 Wie ist die neue Wohnung?

A1. Herr Krause braucht einen _____.
A2. Bei Ideal gibt es die _____ zum halben Preis.

B1. Herrn Meiers Heizung im _____ ist kaputt.
B2. Im _____ hat er kein heißes Wasser.

C1. Frau Stern hat seit gestern neue _____.
C2. Sie stehen auf der _____.

D1. Frank hat seinen _____ bei MöbelPlus gekauft.
D2. Der _____ ist ein Geschenk von seinem Vater.



©2009 Berlitz Languages, Inc.



– Wo sind die Gläser, Herr Falke?
– Oben rechts, neben dem Kühlschrank.
– Und wo finde ich die Tassen?
– In der Spülmaschine.

– Kochen Sie gern?
– Ja, aber ich habe leider nie genug Zeit.
– Sie benutzen also oft die Mikrowelle?
– Nein, ich gehe oft ins Restaurant!

Wozu	benutzen Sie	den Herd? den Ofen? die Spülmaschine? die Waschmaschine?	→ Ich benutze	ihn ihn sie sie	zum	**Kochen.** **Backen.** **Spülen.** **Waschen.**

– Wozu benutzen Sie den Ofen, Herr Bauer?
– Meine Tochter benutzt ihn manchmal zum Kuchenbacken.

– Ich brauche eine neue Spülmaschine.
– Wozu? Diese hier spült sehr gut.
– Ja, aber sie ist zu klein.

6 Haben Sie eine Putzhilfe?



– Hilft Ihr Mann Ihnen bei der Hausarbeit?
– Manchmal. Aber wir haben eine Putzhilfe.
– Ach ja? Ist sie gut?
– Ja, ich bin sehr zufrieden. Sie kommt zweimal im Monat und putzt das Bad, die Küche und die Böden.
– Können Sie mir ihre Telefonnummer geben? Ich arbeite sehr viel und habe keine Zeit zum Putzen.

©2009 Berlitz Languages, Inc.

Ich	helfe	dir	beim Aufräumen.
Du	hilfst	mir	beim Putzen.
Er/Sie/Es	hilft	uns	beim Einkaufen.
Wir	helfen	dem Mann	beim Arbeiten.
Ihr	helft	der Frau	bei der Hausarbeit.
Sie	helfen	den Kindern	bei den Hausaufgaben.

– Kann ich Ihnen beim Einsteigen helfen?
– Ja, bitte. / Nein, danke.

– Ich brauche Hilfe bei der Hausarbeit.
– Ich gebe Ihnen die Nummer von meiner Putzhilfe.

– Können Sie das selbst machen?
– Ja. Wenn ich Hilfe brauche, rufe ich Sie.

– Würden Sie mir bitte bei den Hausaufgaben helfen?
– Aber natürlich.

8 Bitte setzen Sie sich!



– Bitte setzen Sie sich.
– Danke.

– Setz dich doch, Thomas.
– Gerne. Ach, dieser Sessel ist aber sehr bequem!

– Möchten Sie sich nicht setzen, Herr Müller?
– Danke. Ich stehe lieber.

Klaus und Martina haben diese Woche viel gearbeitet. Sie sind müde. Heute Abend entspannen sie sich. Klaus sieht fern und Martina liest ein Buch.

Klaus entspannt sich beim Fernsehen und Martina beim Lesen.

Wobei entspannen Sie sich?



©2009 Berlitz Languages, Inc.

m	Ich sitze auf einem Sessel. Er ist bequem.	→	Ich sitze auf einem bequem**en** Sessel.
f	Paul wohnt in einer Straße. Sie ist ruhig.	→	Er wohnt in einer ruhig**en** Straße.
n	Die Couch steht vor einem Regal. Es ist schön.	→	Sie steht vor einem schön**en** Regal.
pl	Bilder hängen an Wänden. Sie sind weiß.	→	Sie hängen an weiß**en** Wänden.

– Wohnt Karin jetzt in Dahlem?
– Ja, in der Nähe von einem alten Park.

– Und wie ist die neue Wohnung?
– Sehr hell, mit einer großen, neuen Küche.

– Haben Sie eine Wohnung oder ein Haus?
– Ich wohne in einem kleinen Haus.

– Wo sind Ihre Bücher?
– Sie stehen auf langen Regalen im Wohnzimmer.

10 In welchem Stadtteil wohnen Sie?

1. Herr Müller hat früher in der Frankfurter _____ gewohnt. Aber seit einem halben Jahr _____ er ein Haus in Zeilsheim, einem kleinen _____ von Frankfurt. Es gefällt ihm besser als vorher, weil die Straßen jetzt sehr _____ sind.

2. Anja sucht eine Wohnung. Sie und ihr Freund sind in einer _____-Wohnung. Die _____ ist aber sehr hoch: _____€ ohne _____.

3. Brittas neue Wohnung ist sehr schön. Die _____ sind klein, aber sie hat ein großes, _____ Wohnzimmer mit Balkon. Der _____ ist sehr ruhig: Auf den Straßen ist wenig _____. Und ihre _____ sind sehr nett.

11 Welcher Ortsteil ist der schönste?

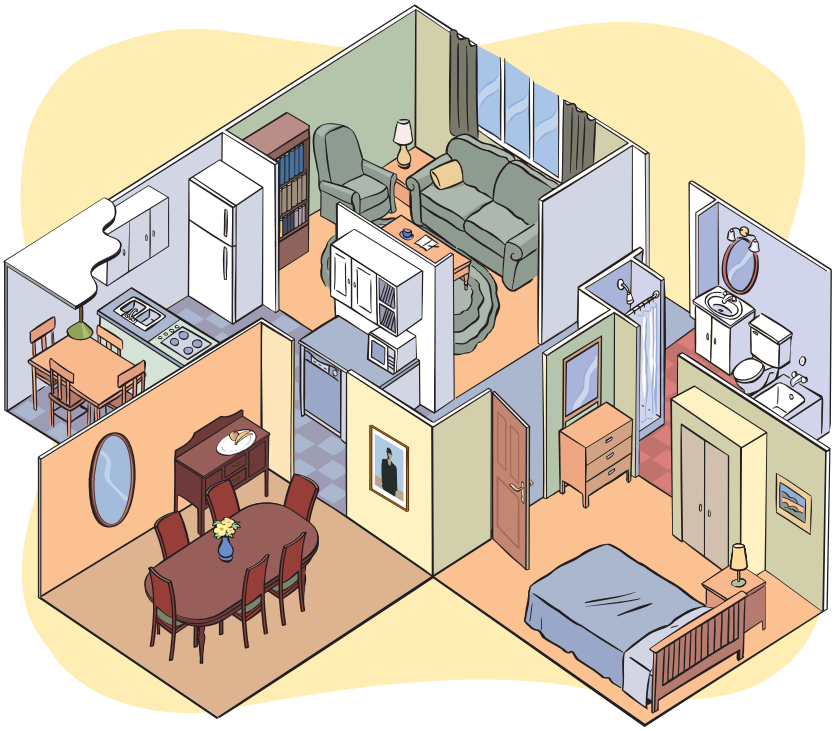
Berlin, Deutschlands Hauptstadt, ist eine große, sehr schöne Stadt mit vielen Ortsteilen. Mitte und Kreuzberg sind Ortsteile in der Berliner Innenstadt. Die vielleicht schönsten Ortsteile sind Dahlem, Zehlendorf, Charlottenburg und Spandau. Dort sind die Mieten natürlich sehr hoch. Besonders ruhige Berliner Ortsteile sind aber auch Alt-Tempelhof, Steglitz und Grunewald.





©2009 Berlitz Languages, Inc.

A Ihr Zuhause beschreiben



Welches Zimmer ist das? Welches Zimmer ist neben dem Bad? Welche Möbel stehen in Ihrem Wohnzimmer?

B Über die Hausarbeit sprechen



Putzen Sie zu Hause selbst? Brauchen Sie Hilfe bei der Hausarbeit? Haben Sie eine Putzhilfe?

C Ihre Wohngegend beschreiben



Wohnen Sie lieber in der Innenstadt oder in einem Vorort? Warum?



©2009 Berlitz Languages, Inc.

Zum Wohl!

Themen	Ziele	Grammatik
Feste und Verabredungen	Jemandem gratulieren Sich für etwas bedanken Freude ausdrücken Sich verabreden	*jemand, niemand* Reziproke Verben: *sich sehen, sich kennen, sich treffen*

1 Alles Gute!



Herr Keller feiert nächste Woche seinen 40. Geburtstag. Seine Frau schenkt ihm eine goldene Armbanduhr.

Tim und Sabine heiraten am Samstag. Zur Hochzeit haben sie ihre Familien und viele Freunde eingeladen.

Jutta Neuhof macht am Samstag eine kleine Feier, weil sie eine neue Stelle gefunden hat.

Hans Gries hat 5 Jahre lang bei DataTech in der Buchhaltung gearbeitet. Seit gestern leitet er die Abteilung. Heute feiert er seine Beförderung mit seinen Freunden.

Erich Deichmann hat 40 Jahre bei der Firma Sost GmbH gearbeitet. Am Freitag ist sein letzter Arbeitstag. Er geht in Rente.





TIPP! Er geht in Rente. = Er geht in den Ruhestand.

		zum	Geburtstag.
Ich gratuliere	Ihnen	zur	Hochzeit.
Er gratuliert	mir	zu	meiner neuen Stelle.
Wir gratulieren	dir	zur	Beförderung.
		zum	Ruhestand.

– Sie haben geheiratet? Ich gratuliere!
– Danke.

– Hast du schon gehört? Paul ist seit gestern Abteilungsleiter.
– Wirklich? Ich muss ihm sofort gratulieren.

©2009 Berlitz Languages, Inc.



Jens war gestern mit Freunden in einer Kneipe und hat ein Bier getrunken.

– Zum Wohl!
– Prost!



3 Das letzte Mal ...

Wann	haben Sie sind Sie	das letzte Mal	Ihren Geburtstag ins Restaurant	gefeiert? gegangen?

– Gehen Sie oft ins Café Plus?
– Nein. Ich war das letzte Mal vor zwei Monaten dort.

– Kennen Sie das Restaurant zum Schwan?
– Ja, ich war schon oft dort. Das letzte Mal im Mai.

4 Was feiern sie?



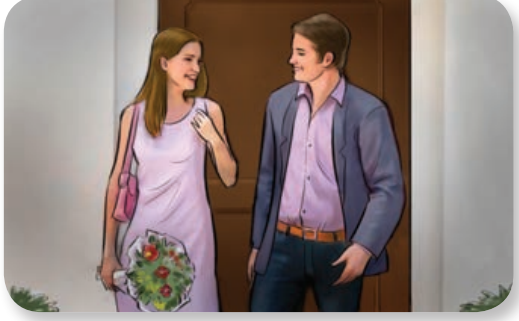




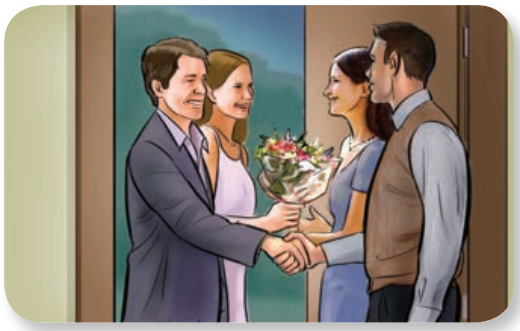
1. _____ 2. _____ 3. _____

	JA	NEIN
A1. Der Mann lädt die Frau zu einer Hochzeit ein.	___	___
B1. Peter feiert seine Beförderung.	___	___
B2. Claudia lädt ihn zu ihrer Party ein.	___	___
C1. Markus macht am Samstag eine Feier.	___	___
C2. Er lädt Thomas ein.	___	___

©2009 Berlitz Languages, Inc.



Paul und Rita Stark sind heute Abend zum Essen eingeladen. Sie **gehen zu** ihren Freunden. Sie besuchen Klaus und Tanja.



Klaus und Tanja Krause haben Freunde eingeladen. Paul und Rita **kommen zu** ihnen nach Hause.



FORMELL

– Bitte kommen Sie rein.
– Danke.

– Schön, dass Sie gekommen sind.
– Danke für die Einladung.

– Vielen Dank für die Flasche Wein.
– Nichts zu danken!

– Herzlichen Dank für den schönen Abend.
– Gern geschehen. Danke für Ihren Besuch!



INFORMELL

– Komm doch rein.
– Danke.

– Schön, dass du da bist!
– Ich freue mich auch.

– Danke für das Geschenk!
– Hoffentlich gefällt es dir.

– Danke für die Einladung.
– Gerne. Besuch uns bald wieder!

6 *jemand / niemand*

Meine Eltern Unsere Freunde Zwei Kollegen	besuchen mich.	→	**Jemand** besucht mich.
Sie	besuchen mich <u>nicht</u>.	→	**Niemand** besucht mich.

– War gestern jemand im Büro?
– Nein, gestern war niemand hier.

– Ist jemand zu Hause?
– Ja, bitte kommen Sie rein!

– Wer kommt am Wochenende zu Ihnen?
– Niemand. Ich bin am Wochenende allein.

– Sitzt hier jemand?
– Nein. Der Platz ist frei.

©2009 Berlitz Languages, Inc.



Wir freuen uns.



Eva freut sich auf die Feier morgen.



Tina freut sich über das Geschenk.



Jan freut sich, dass er Urlaub hat.

7b Worüber freuen Sie sich?

JETZT » **MORGEN / NÄCHSTEN MONAT / NÄCHSTES JAHR** *usw.*

	Worüber freuen Sie sich?	→	Ich freue mich **über**	**Ihren** Anruf. (m) **meine** Beförderung. (f) **sein** Geschenk. (n)
»	**Worauf** freuen Sie sich?	→	Ich freue mich **auf**	**den** Urlaub. (m) **die** Hochzeit. (f) **das** Wochenende. (n)
»	**Was** freut Sie?	→	Ich freue mich, **dass**	ich morgen frei habe. wir uns heute sehen können. Sie gestern da waren.

– Freuen Sie sich auf die Hochzeitsfeier?
– Ja, besonders auf das Essen!

– Sie kommen also am Sonntag zu uns?
– Ja, wir freuen uns, dass Sie uns eingeladen haben.

– Herzlichen Dank für die Blumen!
– Es freut mich, dass sie Ihnen gefallen.

– Freust du dich über das Buch, Lilo?
– Ja. Das ist ein sehr schönes Geschenk.

8 Kommen Sie mit?

– Ich treffe später ein paar Freunde auf ein Bier. Kommst du mit?
– Gerne. / Ich kann leider nicht.

– Wir gehen heute Abend ins Restaurant. Möchten Sie mitkommen?
– Heute nicht, danke. Ich habe schon eine Verabredung.



©2009 Berlitz Languages, Inc.



Karla hat heute Nachmittag eine Verabredung mit Jens. Sie treffen sich im Park und gehen spazieren. Heute Abend gehen sie auf eine Party. Dirk, ein guter Freund von Karla, feiert Geburtstag. Dirk und Jens kennen sich nicht, aber Jens hat schon viel von ihm gehört.



Hans Müller hat gestern einen alten Freund getroffen. Sie sind in eine Kneipe gegangen und haben über Politik gesprochen.

9b Treffen Sie heute jemanden?

Treffen Sie Kennt Paul Seht ihr	jemand**en**	im Restaurant? in Berlin? auf der Straße?	→	Nein,	ich treffe er kennt wir sehen	dort	niemand**en**.
Markus hat Ich treffe mich	mit	jemand**em** niemand**em**	eine Verabredung. auf ein Bier.				

– Bei wem waren Sie gestern?
– Bei niemandem. Ich war zu Hause.

– War gestern jemand im Büro?
– Nein, ich habe niemanden gesehen.

– Treffen Sie heute jemanden?
– Ja, meine Freundin Lina. Wir gehen ins Kino.

– Haben Sie sich gestern mit jemandem getroffen?
– Nein, gestern bin ich zu Hause geblieben.

10 Sehen wir uns heute Abend?

1. Stephan hat am Samstag schon eine ____.	a. Einladung	b. Verabredung
2. Er fragt Martin, ob sie ____ am Sonntag ____ können.	a. sich/sehen	b. sich/einladen
3. Stephan ____ es Sonntag um halb sechs.	a. frei	b. passt
4. Martin trifft sich heute Abend mit Freunden ____ ein Bier.	a. auf	b. für
5. Martin fragt Stephan, ob er ____ möchte.	a. mitkommen	b. ankommen
6. Stephan, Rita und Karl sehen sich nur ____.	a. selten	b. Sonntagabend
7. Stephan hat um sieben einen Termin mit ____.	a. jemanden	b. jemandem
8. Die Freunde ____ später.	a. treffen	b. sehen sich

©2009 Berlitz Languages, Inc.

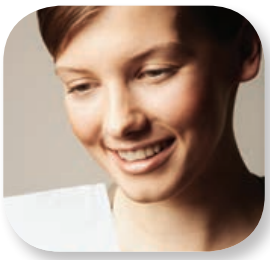
A Jemandem gratulieren



B Sich für etwas bedanken



C Freude ausdrücken



Worauf freut sich Eva?



Worüber freut sich Tina?

D Sich verabreden



©2009 Berlitz Languages, Inc.



Wiederholung

Jetzt können Sie ...!

- Sich verabreden
- Freude ausdrücken
- Sich für etwas bedanken
- Jemandem gratulieren
- Ihre Wohngegend beschreiben
- Über die Hausarbeit sprechen
- Ihr Zuhause beschreiben
- Ihre Schlafgewohnheiten besprechen
- Ihre morgendliche Routine beschreiben
- Entfernungen besprechen
- Verkehrsschilder erkennen
- Sagen, was Sie auf der Straße sehen
- Kleidung beschreiben
- Kleidung einkaufen
- Ein Kaufhaus beschreiben

©2009 Berlitz Languages, Inc.

Sie sind in einem Kaufhaus und möchten kaufen –

- einen Woll- oder Kaschmirpullover, Größe 40
- eine blaue oder graue Hose oder Jeans, Größe 42
- einen Gürtel aus Leder

Fragen Sie den Verkäufer oder die Verkäuferin, wo die Ware ist und welche Ware im Angebot ist. Probieren Sie die Kleidung an und kaufen Sie sie, wenn sie Ihnen gefällt. Sie haben 160 € und eine Kreditkarte.

SPRACHMODUL 2 – Rollenkarte A

Sie arbeiten bei NetTek. Sie sind geschäftlich unterwegs und haben im Hotel eingecheckt. Das Hotel ist in der Nähe vom Flughafen. Sie haben morgen früh einen Termin mit einem Kunden / einer Kundin in seinem / ihrem Büro. Rufen Sie ihn / sie an und fragen Sie –

- wie Sie mit dem Auto am besten vom Flughafen zum Büro kommen
- wo Sie parken können

SPRACHMODUL 3 – Rollenkarte A

Sie und Ihr Kollege / Ihre Kollegin sind zusammen auf Geschäftsreise und müssen zwei Tage in einem Hotelzimmer schlafen.

Sie haben beide morgen um 8.15 Uhr einen Termin und gehen um 8 Uhr aus dem Hotel. Sie duschen morgens gern lang und brauchen normalerweise eine Stunde im Bad.

Sagen Sie Ihrem Kollegen / Ihrer Kollegin, dass Sie morgen früh um 7 Uhr aufstehen und dann sofort duschen möchten.

©2009 Berlitz Languages, Inc.

Sie arbeiten in einem Kaufhaus. Es gibt seit zwei Wochen interessante Sonderangebote. Viele Pullover und Hosen sind schon ausverkauft, aber Sie haben noch diese Farben, Größen und Preise –

- Wollpullover: 40, 46, 52 — Sonderangebot: 49 €
- Kaschmirpullover: 40, 44, 46 — Sonderangebot: 139 € (ein sehr guter Preis!)
- graue Hosen: 38, 42, 46 — Sonderangebot: 89 €
- blaue Hosen: 40, 42, 48 — Sonderangebot: 69 €
- Ledergürtel — Sonderangebot: 29 €

Mit Kreditkarte kann man heute leider nicht bezahlen, weil die Maschine kaputt ist.

SPRACHMODUL 2 – Rollenkarte B

Sie sind in Ihrem Büro. Sie waren heute eine halbe Stunde zu spät, weil vor Ihrem Büro eine große Baustelle ist. Die Straße ist bis morgen Abend gesperrt.

Sie haben morgen früh einen Termin mit einem Mann / einer Frau von der Firma NetTek.

Ihr Telefon klingelt. Nehmen Sie ab.

SPRACHMODUL 3 – Rollenkarte B

Sie und Ihr Kollege / Ihre Kollegin sind zusammen auf Geschäftsreise und müssen zwei Tage in einem Hotelzimmer schlafen.

Sie haben beide morgen um 8.15 Uhr einen Termin und gehen um 8 Uhr aus dem Hotel.

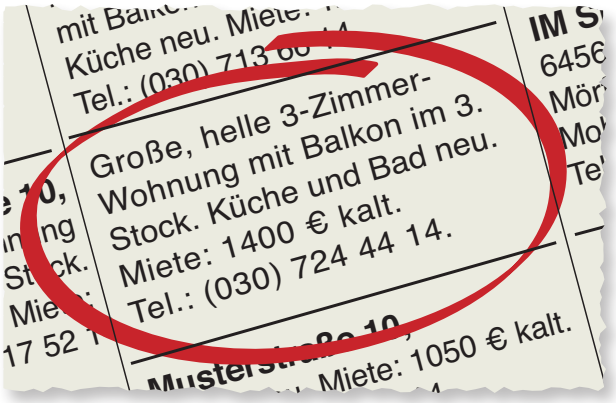
Sagen Sie Ihrem Kollegen / Ihrer Kollegin, dass Sie bis 7.30 Uhr schlafen möchten, weil Sie sehr müde sind. Sie möchten morgen duschen, und brauchen morgens nie mehr als eine halbe Stunde.

©2009 Berlitz Languages, Inc.

Sie suchen eine 3-Zimmer-Wohnung in der Innenstadt –

- Sie möchten in einer ruhigen Straße wohnen.
- Sie können 1400 € Miete zahlen, aber Sie möchten nicht mehr als 1250 € zahlen.
- Sie haben kein Auto. Die Wohnung muss also in der Nähe von einer U-Bahnhaltestelle sein.

Sie lesen diese interessante Anzeige:



Rufen Sie an und sprechen Sie über die Wohnung.

SPRACHMODUL 5 – Rollenkarte A

Sie treffen einen alten Freund / eine alte Freundin auf der Straße. Sie haben sich seit zwei Jahren nicht gesehen. Sie haben —

- vor zwei Jahren eine Wohnung gekauft, aber Sie wohnen jetzt in einem Haus
- letztes Jahr geheiratet
- jetzt einen 3 Monate alten Sohn

Ihr Freund hat vor zwei Jahren eine neue Stelle gefunden.

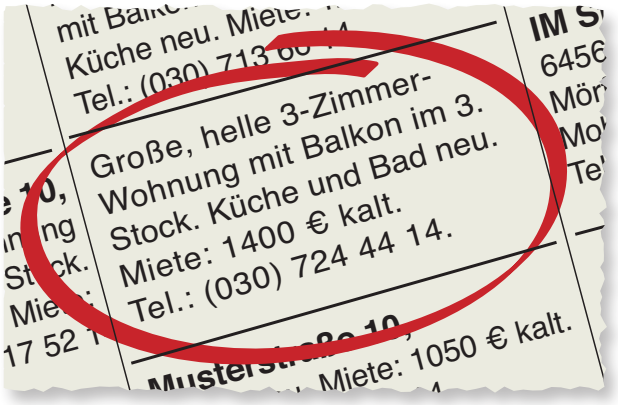
Laden Sie Ihren Freund / Ihre Freundin auf ein Bier ein und fragen Sie ihn / sie, was er / sie in den zwei Jahren gemacht hat.

©2009 Berlitz Languages, Inc.

Sie haben vor zwei Jahren eine 3-Zimmer-Wohnung in der Innenstadt gekauft und fast zwei Jahre lang dort gewohnt. Die Straße war aber sehr laut. Heute wohnen Sie in einem Vorort.

Ihre Wohnung ist sehr schön und in der Nähe von U-Bahn- und S-Bahn-Haltestellen. Sie möchten 1400 € Miete. Weil die Wohnung in einer lauten Straße ist, nehmen Sie aber auch weniger als 1400 €.

Sie haben diese Anzeige in der Zeitung:



Ihr Telefon klingelt. Nehmen Sie ab.

SPRACHMODUL 5 – Rollenkarte B

Sie treffen einen alten Freund / eine alte Freundin auf der Straße. Sie haben sich seit zwei Jahren nicht gesehen. Sie —

- haben vor zwei Jahren eine neue Stelle gefunden, aber Sie waren nur acht Monate bei der Firma, weil Sie dann eine sehr gute Stelle im Ausland bekommen haben
- wohnen jetzt im Ausland
- heiraten nächsten Sommer

Ihr Freund / Ihre Freundin hat vor zwei Jahren eine neue Wohnung gekauft.

Laden Sie Ihren Freund / Ihre Freundin auf ein Bier ein und fragen Sie ihn / sie, was er / sie in den zwei Jahren gemacht hat.

©2009 Berlitz Languages, Inc.

1 **A: SPRECHEN SIE:** Beschreiben Sie ein Kaufhaus in Ihrer Stadt. Sagen Sie, warum Sie dorthin gehen, und wie oft. *usw.*

B: FRAGEN SIE: Kennen Sie ein gutes Kaufhaus? Warum ist es gut? Was kann man dort einkaufen? Welche Abteilungen sind dort besonders interessant? Gibt es in dem Kaufhaus oft Sonderangebote? Sind die Verkäufer freundlich? *usw.*

2 **A: SPRECHEN SIE:** Beschreiben Sie, wie Sie ins Büro und nach Hause kommen. Sagen Sie, ob Sie fahren oder zu Fuß gehen. Wenn Sie den Bus oder die Bahn nehmen, sagen Sie, wie lange die Fahrt dauert, und wo Sie ein- und aussteigen. Wenn Sie mit dem Auto fahren, sagen Sie, ob Sie die Autobahn nehmen müssen, und ob Sie oft im Stau stehen. *usw.*

B: FRAGEN SIE: Fahren Sie gern / oft auf der Autobahn? Wie schnell ...? Wie kommen Sie zur Arbeit? Ist auf den Straßen viel Verkehr, wenn Sie ins Büro / nach Hause fahren? Wie lange dauert die Fahrt? Stehen Sie oft im Stau? Wo parken Sie? *usw.*

3 **A: SPRECHEN SIE:** Beschreiben Sie Ihren Morgen. Sagen Sie, wann Sie aufstehen, und ob Sie immer einen Wecker benutzen. Sagen Sie, was Sie morgens machen und wie lange Sie brauchen. *usw.*

B: FRAGEN SIE: Wann gehen Sie abends ins Bett? Was machen Sie davor? Duschen / Baden Sie sich morgens oder abends? Wie lange schlafen Sie normalerweise? *usw.*

4 **A: SPRECHEN SIE:** Beschreiben Sie drei oder vier Zimmer in Ihrer Wohnung / Ihrem Haus.

B: FRAGEN SIE: Wohnen Sie in einer Wohnung oder einem Haus? in einem Vorort oder in der Innenstadt? in einer ruhigen Straße? Sind die Mieten dort hoch? Wie viele Zimmer hat die Wohnung / das Haus? Haben Sie eine Terrasse, einen Balkon, eine Garage? Wie sind die Nachbarn? *usw.*

5 **A: SPRECHEN SIE:** Beschreiben Sie Ihre letzte Geburtstagsfeier (oder Ihre Hochzeitsfeier). Sagen Sie, wie und wo Sie gefeiert haben, wen Sie eingeladen haben, wer Ihnen gratuliert hat und wer Ihnen etwas geschenkt hat. *usw.*

B: FRAGEN SIE: Wo und wann treffen Sie sich mit Ihren Freunden? Wen laden Sie manchmal auf ein Bier ein? Kommen Ihre Freunde oft zu Ihnen, oder gehen Sie zu ihnen? Worüber sprechen Sie gern mit Ihren Freunden? *usw.*

©2009 Berlitz Languages, Inc.



Abteilung (*Kaufhaus*) (7)
Abteilungsleiter(in) (1)
Accessoire-Abteilung (7)
Accessoires (7)
ähnlich (7)
alles (2)
alles, was ... (2)
als (~ ich jung war) (4)
als (~ Personalleiter) (1)
am (~ Telefon) (3)
Ampel (8)
andere (der, die, das ~) (7)
anderes (etwas ~) (5)
anprobieren (7)
Anruf (3)
Anrufbeantworter (3)
anrufen (3)
ansehen (sich ~) (9)
Anzeige (4)
anziehen (sich ~) (9)
Apparat (am ~) (3)
Appetit haben (auf) (5)
Arbeit (1)
arbeiten als (4)
Architektur (4)
auf (~ Leitung 1) (3)
auf ein Bier (sich ~ treffen) (11)
Auf welcher Leitung / Nummer ...? (3)
auflegen (3)
aufräumen (10)
aufstehen (9)
aufwachen (9)
aus (~ Baumwolle) (7)
ausgeschildert (8)
außer (täglich ~ sonntags) (2)
aussteigen (8)
ausverkauft (7)
ausziehen (sich ~) (9)
Autobahn (8)
Autofahrer (8)
Autohersteller (1)
Autounfall (8)

backen (10)
Bäckerei (2)
baden (9)
Badewanne (9)
Baumwolle (7)
Baustelle (8)
Bedienung (5)
beeilen (sich ~) (9)
Beförderung (11)
bei (~ der Hausarbeit) (10)
bei (~ mir, Ihnen *usw.*) (11)
beide (7)
beim (~ Putzen, Einkaufen *usw.*) (10)
bekannt (1)
bekommen (einen Anruf ~) (3)
benutzen (10)
bequem (10)
Bereich (4)
Berufserfahrung (4)
Berufsverkehr (8)
berühmt (2)
besetzt (Die Leitung ist ~.) (3)
besuchen (11)
bevor (7)
Bild (10)
bis (~ 18 Uhr) (2)
bis nach (~ Berlin) (8)
Bis wann ...? (2)
Blumen (11)
Boden (10)
Boutique (2)
brauchen (2)
bringen (5)
Buchhaltungsabteilung (1)
Buchhaltungsleiter(in) (1)
Buchladen (2)
Bürgersteig (8)
Büroartikel (1)
BWL (4)

Computerhersteller (1)
Couch (10)
Couchtisch (10)

dahinter (10)
Damenabteilung (7)
damit (10)
danach (4)
daneben (10)
darauf (10)
darin (10)
dass (sagen, ~ ...) (3)
dauern (8)
davor (Der Stuhl steht ~.) (10)
davor (Was haben Sie ~ gemacht?) (4)
dazu (5)
dazwischen (10)
Decke (*Bett*) (7)
Decke (*Zimmer*) (10)
Dienstleister (1)
Dienstleistungsfirma (1)
dunkel (7)
Durchwahl (3)
dürfen (8)
Durst haben (5)
Dusche (9)
duschen (9)

eine (der, die, das ~) (7)
einkaufen (2)
einkaufen gehen (2)
Einkaufspassage (2)
Einkaufsstraße (2)
Einkaufszentrum (2)
einmal (noch ~) (3)
eins der (~ besten Restaurants) (2)
einschlafen (9)
einsteigen (8)
Elektronik (7)
Elektronikabteilung (7)
Elektronikhersteller (1)
entspannen (sich ~) (10)
entspannt sein (10)
Erdgeschoss (7)
Erfahrung (4)
erreichbar (3)
Essen (5)
Esszimmer (10)
Etage (7)
etwas (2)
etwas anderes (5)
Exportfirma (1)
exportieren (1)

falsch (~ verbunden) (3)
fertig (9)
finden (4)
Fleisch (5)
Fleischerei (2)
freuen (sich ~) (11)
freundlich (5)
früh (2)
früher (4)
Fußgänger (8)
Fußgängerampel (8)

ganz (Sie sind ~ nass.) (9)
Garage (10)
Gardinen (10)
Garten (10)
gehen zu (11)
Gemüseladen (2)
gemütlich (10)
geöffnet (2)
Gericht (5)
Geschäft (2)
Geschäftsführer(in) (1)
Geschäftsnummer (3)
geschlossen (2)
Gesicht (9)
gesperrt (8)
Getränk (5)
getrennt (5)
gleich (Diese Kleider sind ~.) (7)
gratulieren (11)
halben (zum ~ Preis) (7)
halten (~ Sie bitte hier.) (8)
Hand (9)
Handtasche (7)
Handtuch (7)
hängen (an der Wand ~) (10)
hatte(n) (Präteritum von haben) (4)
Haus (10)
Hausarbeit (10)
Haushaltswaren (7)
Haushaltswarenabteilung (7)
heiraten (11)
helfen (10)
hell (7)
Herd (10)
Herrenabteilung (7)
herstellen (1)
Hersteller (1)
Hilfe (10)
hinfahren (8)

©2009 Berlitz Languages, Inc.

hinsetzen (sich ~) (10)
hinten (7)
hinterlassen (eine Nachricht ~) (3)
Hochzeit (11)
hoffentlich (8)
hohe (eine ~ Miete) (10)
Hörer (3)
Hunger haben (5)
immer noch (1)
Importfirma (1)
importieren (1)
in (~ einem Kaufhaus) (2)
In welchem / welcher ...? (2)
Informatik (4)
Innenstadt (10)
ins Bett gehen (9)
international (1)
IT-Abteilung (1)
IT-Abteilungsleiter(in) (1)
jemand (11)
Jura (4)
Kamm (9)
kämmen (sich ~) (9)
Kasse (7)
Kaufhaus (2)
Kellner(in) (5)
kennen (sich ~) (11)
Kilometer (8)
Kinderabteilung (7)
Kissen (7)
Kleidungshersteller (1)
klingeln (3)
kochen (10)
Kollege / Kollegin (1)
kommen zu (11)
Komparativ (größer, kleiner *usw.*) (2)
Kosmetik (7)
Kosmetikabteilung (7)
köstlich (5)
Kreuzung (8)
Küche (10)
Küche (die italienische ~) (5)
Küchenschrank (10)
Kühlschrank (10)
Kunde / Kundin (1)
Kurs (einen ~ machen) (4)
langsam (8)
laut (3)
Lebenslauf (4)
Lebensmittel (2)
Leder (7)
legen (sich ~) (10)
leise (3)
leiten (1)
Leitung (3)
lernen (4)
letzten / letzte / letztes (4)
Leute (11)
liegen (10)
losfahren (8)
losgehen (8)
Mailbox (3)
Mal (das letzte ~) (11)
Marketingabteilung (1)
Marketingabteilungsleiter(in) (1)
Medizin (4)
Metzgerei (2)
Miete (10)
mieten (10)
Mikrowelle (10)
Möbel (10)
Mode (in ~) (7)
Modell (7)
modern (7)
mögen (5)
montags, dienstags *usw.* (2)
müde (9)
nach (~ dem Signalton) (3)
Nachbar(in) (10)
Nachricht (eine ~ hinterlassen) (3)
nass (9)
nett (10)
neu (1)
nicht ... genug (5)
nicht mehr (1)
nichts (2)
niemand (11)
noch (~ einmal) (3)
noch nicht / nie (4)
ob (fragen, ~ ...) (3)
oben (7)
Obstladen (2)
Ofen (10)
Paar (ein ~ Schuhe) (7)
paar (Wir treffen ein ~ Freunde.) (11)
Parfum (7)
parken (8)
Parkhaus (8)
Parterre (7)
passen (~ Ihnen die Schuhe?) (7)
passieren (8)
Personalabteilung (1)
Personalleiter(in) (1)
Pfanne (7)
Pfeffer (5)
Politik (11)
Polizist (8)
Position (*Stelle*) (1)
Privatnummer (3)
Produkt (1)
Prozent (7)
Putzhilfe (10)
rasieren (sich ~) (9)
Rasierschaum (9)
Rechnung (5)
Regal (10)
Rolltreppe (7)
rufen (5)
Ruhestand (11)
ruhig (10)
sagen (3)
Salz (5)
salzig (5)
sauber (9)
sauer (5)
scharf (5)
schenken (11)
Schild (8)
schlafen (~ gehen) (9)
Schlafzimmer (10)
schließen (2)
schmecken (5)
Schminke (7)
schmutzig (9)
schnell (8)
schon (4)
Schrank (10)
sehen (sich ~) (11)
Seide (7)
Seife (9)
Sekretär(in) (1)
selbst (10)
selten (11)
Sessel (10)
setzen (sich ~) (10)
Shampoo (9)
sich (~ den Bart rasieren) (9)
Signalton (nach dem ~) (3)
Sonderangebot (7)
sondern (3)
spät (2)
Spezialität (5)
Spiegel (9)
Sportartikelhersteller (1)
sprechen über (11)
Spüle (10)
spülen (10)
Spülmaschine (10)
Stadtteil (10)
Stau (8)
stehen (Das Kleid steht Ihnen.) (7)
stehen (Die Fußgänger ~.) (8)
stehen (im Stau ~) (8)
stehen bleiben (8)
Stelle (4)
Stellenanzeige (4)
Stockwerk (7)
Strafzettel (8)
studieren (4)
suchen (4)
Superlativ (der größte, beste *usw.*) (2)
Supermarkt (2)
süß (5)
täglich (2)
Taxifahrer (8)
Teilzeit (1)
Teilzeitangestellte(r) (1)
Telefon (am ~) (3)
telefonieren (mit) (3)
Teller (7)
Tempolimit (8)
Teppich (10)
Termin (4)
Terminkalender (4)
Terrasse (10)
Textilwaren (7)

©2009 Berlitz Languages, Inc.

Topf (7)
treffen (11)
Treppe (7)
trocken (9)
Tür (10)
über (~ die Straße) (8)
über (sprechen ~) (11)
über (Wer wohnt ~ Ihnen?) (10)
überhaupt nicht (5)
Umkleidekabine (7)
unbequem (10)
Unfall (8)
unfreundlich (5)
ungemütlich (10)
Universität (4)
unten (7)
unter (10)
Vegetarier(in) (5)
vegetarisch (5)
Verabredung (11)
verbinden (3)
verkaufen (1)
Verkäufer(in) (7)
Verkaufsabteilung (1)
Verkaufsleiter(in) (1)
Verkehr (8)
Verkehrsschild (8)
verpassen (9)
verschieden (7)
viel zu tun (4)
vielleicht (5)
Vollzeit (1)
Vollzeitangestellte(r) (1)
von (~ der Firma ...) (1)
von (einen Anruf ~ Oskar) (3)
von ... bis ... (~ 9 ~ 18 Uhr) (2)
Von wem ...? (3)
vor (~ dem Anruf) (3)
vor (~ einem Jahr) (4)
Vorgesetzte(r) (1)
vorn(e) (7)
Vorort (10)
sein) (4)
Ware (7)
Was für ...? (1)
Waschbecken (9)
waschen (sich ~) (9)
Waschmaschine (10)
Wecker (9)
Weg (8)
Wie lange dauert ...? (8)
Wie schmeckt ...? (5)
Wie schnell ...? (8)
Wie spät ist es? (9)
Wie weit ...? (8)
wieder (3)
Wobei ...? (10)
wohnen (4)
Wohnung (10)
Wohnzimmer (10)
Wolle (7)
Womit ...? (9)
Worauf ...? (~ freuen Sie sich?) (11)
Worauf ...? (~ setzen Sie sich?) (10)
Worüber ...? (~ freuen Sie sich?) (11)
zahlen (5)
Zahnbürste (9)
Zähne (9)
Zahnpasta (9)
zeigen (7)
zu essen / trinken (5)
zu sprechen (Ist der Direktor ~?) (3)
zuerst (4)
zum (~ Essen) (5)
zum halben Preis (7)
zurückfahren (8)
zurückgehen (8)
zurückrufen (3)
zusammen (5)

Ausdrücke

Ach ja? (1)
Achtung! (8)
Alles Gute! (11)
Am Apparat. (3)
Bitte kommen Sie rein! (11)
Bitte sagen Sie ... (3)
Danke für Ihren Besuch! (11)
Das wäre alles. (2)
Der Rest ist für Sie. (8)
Die Rechnung, bitte. (5)
Falsch verbunden! (3)
Fertig! (9)
Ganz gut. (1)
Guten Appetit! (5)
Hat's geschmeckt? (5)
Herzlichen Dank! (11)
Hoffentlich! (8)
Ich hätte gern ... (2)
Ich schaue nur. (7)
Ich verbinde. (3)
Ist ... zu sprechen? (3)
Komm doch rein! (11)
Meine Güte! (9)
Moment, bitte. (3)
Nichts zu danken! (11)
Ich rufe später noch einmal an. (3)
Prost! (11)
Schlaf gut! (9)
Schön, dass Sie da sind. (11)
Sonst noch etwas? (2)
Stimmt so. (5)
Suchen Sie etwas Bestimmtes? (7)
Wann passt es dir / Ihnen? (11)
Was darf es sein? (2)
Was ist los? (8)
Was ist passiert? (8)
Wird gemacht. (3)
Wirklich? (4)
Würden Sie bitte ...? (3)
Zum Wohl! (11)

©2009 Berlitz Languages, Inc.

abfliegen	fliege ab	fliegt ab	fliegen ab	ist abgeflogen
abnehmen	nehme ab	nimmt ab	nehmen ab	hat abgenommen
ankommen	komme an	kommt an	kommen an	ist angekommen
anprobieren	probiere an	probiert an	probieren an	hat anprobiert
anrufen	rufe an	ruft an	rufen an	hat angerufen
ansehen	sehe an	sieht an	sehen an	hat angesehen
anziehen	ziehe an	zieht an	ziehen an	hat angezogen
arbeiten	arbeite	arbeitet	arbeiten	hat gearbeitet
auflegen	lege auf	legt auf	legen auf	hat aufgelegt
aufräumen	räume auf	räumt auf	räumen auf	hat aufgeräumt
aufstehen	stehe auf	steht auf	stehen auf	ist aufgestanden
aufwachen	wache auf	wacht auf	wachen auf	ist aufgewacht
auschecken	checke aus	checkt aus	checken aus	hat ausgecheckt
aussehen	sehe aus	sieht aus	sehen aus	hat ausgesehen
aussteigen	steige aus	steigt aus	steigen aus	ist ausgestiegen
ausziehen	ziehe aus	zieht aus	ziehen aus	hat ausgezogen
backen	backe	backt / bäckt	backen	hat gebackt
baden	bade	badet	baden	hat gebadet
beeilen (sich)	beeile	beeilt	beeilen	hat beeilt
bekommen	bekomme	bekommt	bekommen	hat bekommen
benutzen	benutze	benutzt	benutzen	hat benutzt
bestellen	bestelle	bestellt	bestellen	hat bestellt
besuchen	besuche	besucht	besuchen	hat besucht
bezahlen	bezahle	bezahlt	bezahlen	hat bezahlt
bleiben	bleibe	bleibt	bleiben	ist geblieben
brauchen	brauche	braucht	brauchen	hat gebraucht
bringen	bringe	bringt	bringen	hat gebracht
dauern	–	dauert	dauern	hat gedauert
duschen	dusche	duscht	duschen	hat geduscht
einchecken	checke ein	checkt ein	checken ein	hat eingecheckt
einkaufen	kaufe ein	kauft ein	kaufen ein	hat eingekauft
einladen	lade ein	lädt ein	laden ein	hat eingeladen
einschlafen	schlafe ein	schläft ein	schlafen ein	ist eingeschlafen
einsteigen	steige ein	steigt ein	steigen ein	ist eingestiegen
entspannen	entspanne	entspannt	entspannen	hat entspannt
essen	esse	isst	essen	hat gegessen
exportieren	exportiere	exportiert	exportieren	hat exportiert
fahren	fahre	fährt	fahren	ist gefahren
feiern	feiere	feiert	feiern	hat gefeiert
fernsehen	sehe fern	sieht fern	sehen fern	hat ferngesehen
finden	finde	findet	finden	hat gefunden
fliegen	fliege	fliegt	fliegen	ist geflogen
fragen	frage	fragt	fragen	hat gefragt
freuen	freue	freut	freuen	hat gefreut
frühstücken	frühstücke	frühstückt	frühstücken	hat gefrühstückt
geben	gebe	gibt	geben	hat gegeben
gefallen	(mir) gefällt	(ihm) gefällt	(ihnen) gefallen	hat gefallen
gehen	gehe	geht	gehen	ist gegangen
gratulieren	gratuliere	gratuliert	gratulieren	hat gratuliert
haben	habe	hat	haben	hat gehabt
halten	halte	hält	halten	hat gehalten

©2009 Berlitz Languages, Inc.

heiraten	heirate	heiratet	heiraten	hat geheiratet
heißen	heiße	heißt	heißen	hat geheißen
helfen	helfe	hilft	helfen	hat geholfen
herstellen	stelle her	stellt her	stellen her	hat hergestellt
hinfahren	fahre hin	fährt hin	fahren hin	ist hingefahren
hingehen	gehe hin	geht hin	gehen hin	ist hingegangen
hinlegen	lege hin	legt hin	legen hin	hat hingelegt
hinsetzen	setze hin	setzt hin	setzen hin	hat hingesetzt
hinterlassen	hinterlasse	hinterlässt	hinterlassen	hat hinterlassen
hören	höre	hört	hören	hat gehört
importieren	importiere	importiert	importieren	hat importiert
joggen	jogge	joggt	joggen	hat / ist gejoggt
kämmen	kämme	kämmt	kämmen	hat gekämmt
kaufen	kaufe	kauft	kaufen	hat gekauft
kennen	kenne	kennt	kennen	hat gekannt
klingeln	kling(e)le	klingelt	klingeln	hat geklingelt
kochen	koche	kocht	kochen	hat gekocht
kommen	komme	kommt	kommen	ist gekommen
kosten	–	kostet	kosten	hat gekostet
legen	lege	legt	legen	hat gelegt
leiten	leite	leitet	leiten	hat geleitet
lernen	lerne	lernt	lernen	hat gelernt
lesen	lese	liest	lesen	hat gelesen
liegen	liege	liegt	liegen	hat / ist gelegen
losfahren	fahre los	fährt los	fahren los	ist losgefahren
losgehen	gehe los	geht los	gehen los	ist losgegangen
machen	mache	macht	machen	hat gemacht
mieten	miete	mietet	mieten	hat gemietet
mitkommen	komme mit	kommt mit	kommen mit	ist mitgekommen
mögen	mag	mag	mögen	hat gemocht
nehmen	nehme	nimmt	nehmen	hat genommen
öffnen	öffne	öffnet	öffnen	hat geöffnet
parken	parke	parkt	parken	hat geparkt
passen	(mir) passt	(ihm) passt	(ihnen) passen	hat gepasst
passieren	–	passiert	passieren	ist passiert
putzen	putze	putzt	putzen	hat geputzt
rasieren	rasiere	rasiert	rasieren	hat rasiert
regnen	–	regnet	–	hat geregnet
reinkommen	komme rein	kommt rein	kommen rein	ist reingekommen
reisen	reise	reist	reisen	ist gereist
reservieren	reserviere	reserviert	reservieren	hat reserviert
rufen	rufe	ruft	rufen	hat gerufen
sagen	sage	sagt	sagen	hat gesagt
schauen	schaue	schaut	schauen	hat geschaut
scheinen	–	scheint	–	hat geschienen
schenken	schenke	schenkt	schenken	hat geschenkt
schlafen	schlafe	schläft	schlafen	hat geschlafen
schließen	schließe	schließt	schließen	hat geschlossen
schmecken	(mir) schmeckt	(ihm) schmeckt	(ihnen) schmecken	hat geschmeckt
schneien	–	schneit	–	hat geschneit
schreiben	schreibe	schreibt	schreiben	hat geschrieben
sehen	sehe	sieht	sehen	hat gesehen

©2009 Berlitz Languages, Inc.

setzen	setze	setzt	setzen	hat gesetzt
sitzen	sitze	sitzt	sitzen	hat / ist gesessen
spielen	spiele	spielt	spielen	hat gespielt
sprechen	spreche	spricht	sprechen	hat gesprochen
spülen	spüle	spült	spülen	hat gespült
stehen	stehe	steht	stehen	hat / ist gestanden
stehen bleiben	bleibe stehen	bleibt stehen	bleiben stehen	ist stehen geblieben
studieren	studiere	studiert	studieren	hat studiert
suchen	suche	sucht	suchen	hat gesucht
surfen	surfe	surft	surfen	hat gesurft
telefonieren	telefoniere	telefoniert	telefonieren	hat telefoniert
tragen	trage	trägt	tragen	hat getragen
treffen	treffe	trifft	treffen	hat getroffen
trinken	trinke	trinkt	trinken	hat getrunken
verbinden	verbinde	verbindet	verbinden	hat verbunden
verkaufen	verkaufe	verkauft	verkaufen	hat verkauft
verpassen	verpasse	verpasst	verpassen	hat verpasst
waschen	wasche	wäscht	waschen	hat gewaschen
wohnen	wohne	wohnt	wohnen	hat gewohnt
zahlen	zahle	zahlt	zahlen	hat gezahlt
zeigen	zeige	zeigt	zeigen	hat gezeigt
zurückfahren	fahre zurück	fährt zurück	fahren zurück	ist zurückgefahren
zurückgehen	gehe zurück	geht zurück	gehen zurück	ist zurückgegangen
zurückrufen	rufe zurück	ruft zurück	rufen zurück	hat zurückgerufen

©2009 Berlitz Languages, Inc.

Die Indefinitpronomen *jemand* und *niemand*

Nominativ	jemand	niemand
Dativ	jemandem	niemandem
Akkusativ	jemanden	niemanden

Deklination der Adjektive

Adjektivendungen nach *ein, kein, mein, sein* usw.

	M.	*F.*	*N.*
Nominativ	ein großer Tisch	eine große Tür	ein großes Bild
Dativ	einem großen Tisch	einer großen Tür	einem großen Bild
Akkusativ	einen großen Tisch	eine große Tür	ein großes Bild

Adjektivendungen im Plural *(ohne Artikel)*

Nominativ	gute Restaurants
Dativ	großen Städten
Akkusativ	schöne Geschäfte

Adjektivendungen nach *der, dieser*

	M.	*F.*	*N.*
Nominativ	der große Tisch	die große Tür	das große Bild
Dativ	dem großen Tisch	der großen Tür	dem großen Bild
Akkusativ	den großen Tisch	die große Tür	das große Bild

Steigerung der Adjektive

Regelmäßige Adjektive

Grundform	*Komparativ*	*Superlativ*
schön	schöner	am schönsten
klein	kleiner	am kleinsten
teuer	teurer	am teuersten
usw.		

Unregelmäßige Adjektive

Grundform	*Komparativ*	*Superlativ*
alt	älter	am ältesten
gern	lieber	am liebsten
groß	größer	am größten
gut	besser	am besten
hoch	höher	am höchsten
kurz	kürzer	am kürzesten
lang	länger	am längsten
oft	öfter	am öftesten
viel	mehr	am meisten

©2009 Berlitz Languages, Inc.

	Präsens	Perfekt		Präteritum
ich	habe	habe		hatte
du	hast	hast		hattest
er / sie / es	hat	hat	gehabt	hatte
ihr	habt	habt		hattet
wir / sie / Sie	haben	haben		hatten

Das Verb *sein*

	Präsens	Perfekt		Präteritum
ich	bin	bin		war
du	bist	bist		warst
er / sie / es	ist	ist	gewesen	war
ihr	seid	seid		wart
wir / sie / Sie	sind	sind		waren

Perfekt mit *haben* und *sein*

ich	habe gearbeitet	bin gegangen
du	hast gearbeitet	bist gegangen
er / sie / es	hat gearbeitet	ist gegangen
ihr	habt gearbeitet	seid gegangen
wir / sie / Sie	haben gearbeitet	sind gegangen

Trennbare Verben: *anrufen*

	Präsens		Perfekt	
ich	rufe		habe	
du	rufst		hast	
er / sie / es	ruft	an	hat	angerufen
ihr	ruft		habt	
wir / sie / Sie	rufen		haben	

Reflexive Verben *mit Reflexivpronomen im Akkusativ*

	Präsens	Perfekt	
ich	freue mich	habe mich	
du	freust dich	hast dich	
er / sie / es	freut sich	hat sich	gefreut
wir	freuen uns	haben uns	
ihr	freut euch	habt euch	
sie / Sie	freuen sich	haben sich	

©2009 Berlitz Languages, Inc.

Reflexive Verben *mit Reflexivpronomen im Dativ*

	Präsens		Perfekt	
ich	wasche mir		habe mir	
du	wäschst dir		hast dir	
er / sie / es	wäscht sich	die Hände	hat sich	die Hände gewaschen
wir	waschen uns		haben uns	
ihr	wascht euch		habt euch	
sie / Sie	waschen sich		haben sich	

Modalverben *(Präsens)*

	können	**müssen**	**möchten**	**dürfen**
ich	kann	muss	möchte	darf
du	kannst	musst	möchtest	darfst
er / sie / es	kann	muss	möchte	darf
wir	können	müssen	möchten	dürfen
ihr	könnt	müsst	möchtet	dürft
sie / Sie	können	müssen	möchten	dürfen

Rektion der Präpositionen

Präpositionen mit Dativ

M.	*F.*	*N.*	*Plural*
seit einem Monat	seit einer Woche	seit einem Jahr	seit vielen Jahren

M.	*F.*	*N.*	*Plural*
nach dem Anruf	nach der Feier	nach dem Aufräumen	nach den Hausaufgaben

Präpositionen mit Dativ oder Akkusativ: *auf, über, unter, in*

	Wo? *(Dativ)*		**Wohin?** *(Akkusativ)*	
M.	Ich sitze	auf dem Stuhl.	Ich setze mich	auf den Stuhl.
F.	Das Flugzeug ist	über der Stadt.	Es fliegt	über die Stadt.
N.	Die Katze schläft	unter dem Sofa.	Sie geht	unter das Sofa.
PL.	Paul ist	in den Bergen.	Paul fährt	in die Berge.

©2009 Berlitz Languages, Inc.

Hersteller | Firma | Dienstleister | stellt | bekannt | Produkte

ElektroMax ist ein Elektronikhersteller. Die deutsche (1) _____ ist sehr (2) _____. Sie (3) _____ viele Produkte her: Computer, Drucker, Faxgeräte, Telefone und Fernseher.

Die Deutsche Bahn ist kein (4) _____, weil sie keine (5) _____ herstellt. Sie ist ein (6) _____.

2 Was für eine Firma ist das?

Beispiel: Was für eine Stadt ist Paris? *(groß)* ***Paris ist eine große Stadt.***

1. Was für ein Autohersteller ist Viva? *(italienisch)*

   _____

2. Was für ein Produkt ist das? *(billig)*

   _____

3. Was für eine Firma ist Weismann? *(bekannt)*

   _____

4. Was für ein Dienstleister ist IPS? *(deutsch)*

   _____

5. Was für eine Telefonnummer ist das? *(international)*

   _____

3 Das sind internationale Firmen

Beispiel: Müller & Co. und Heinrichs sind ***internationale*** Firmen. *(international)*

1. Peter Meier und Dieter Weber sind _____ Kunden. *(neu)*
2. TeleService und Europa-Mobil sind _____ Dienstleister. *(gut)*
3. Das sind _____ Produkte. *(teuer)*
4. MeinBüro und Tischler sind _____ Hersteller. *(bekannt)*

4 Was importiert die Firma?

Beispiel: kauft / im Internet / der Kunde / viele Produkte ***Der Kunde kauft viele Produkte im Internet.***

1. aus Asien / die Importfirma / Produkte / importiert

   _____

2. die Firma / herstellen / Presto / Büroartikel

   _____

3. in Europa / seine Produkte / der Kleidungshersteller / verkauft

   _____

4. ihre Produkte / die Exportfirma / exportiert / nach Nordamerika

   _____

©2009 Berlitz Languages, Inc.

1. Bei welcher Firma arbeitet Maria?

_____

2. Welche Produkte importiert die Firma?

_____

3. Welche Abteilung leitet Maria?

_____

4. Seit wann hat sie diese Arbeit?

_____

6 Wer ist wer bei der Firma Kroll?

Herr Meier leitet die Firma Kroll. Er ist der (1) _____. Die Firma Kroll hat vier (2) _____: Die Personalabteilung, die IT-Abteilung, die Verkaufsabteilung und die Buchhaltung. Die vier Abteilungsleiter sind (3) _____. Herr Meier ist ihr (4) _____. Die Firma Kroll ist groß. Sie hat drei hundert (5) _____.

7 Seit wann arbeiten Sie bei Kroll?

Beispiel: Seit wann arbeitet Herr Meier bei der Firma Kroll? *(10 Jahre)*
Er arbeitet seit 10 Jahren bei der Firma Kroll.

1. Seit wann leitet Herr Meier die Firma? *(ein Jahr)*

_____

2. Seit wann ist Herr Weber der IT-Abteilungsleiter? *(2004)*

_____

3. Seit wann ist Herr Roth sein Kollege? *(eine Woche)*

_____

4. Frau Schneider ist Herrn Meiers Sekretärin. Seit wann ist sie das? *(ein Monat)*

_____

8 Titel 2-4: Bei welcher Firma arbeiten sie?

	JA	NEIN
1. a. Die Firma BüroTek ist ein Büroartikelhersteller.	___	___
b. Lisa Schultes ist Vollzeitangestellte.	___	___
c. BüroTek ist eine internationale Firma.	___	___
2. a. Thomas Weinert ist Anwalt.	___	___
b. Er ist Teilzeitangestellter.	___	___
c. Er hat nur deutsche Kollegen.	___	___
3. a. Marianne Becker ist Geschäftsführerin bei einer Elektronikfirma.	___	___
b. Herr Dr. Schwarz ist ihr Vorgesetzter.	___	___
c. Sie arbeitet seit 25 Jahren bei der Firma.	___	___

©2009 Berlitz Languages, Inc.

BUCHLADEN	SUPERMARKT	BAR	MUSEUM
Mo.-Fr. 9.30-18.30 Uhr Sa. 10-16 Uhr	Mo.-Sa. 7-22 Uhr	Mo.-Do. 18-1 Uhr Fr./Sa. 18-3 Uhr	Di.-So. 10-19 Uhr

Beispiel: Bis wann ist der Supermarkt montags geöffnet?
Der Supermarkt ist montags bis 22 Uhr geöffnet.

1. Um wie viel Uhr öffnet der Buchladen?

_____

2. Wann ist die Bar freitags geöffnet?

_____

3. Ist das Museum täglich geöffnet?

_____

4. Schließt der Buchladen samstags um 18.30 Uhr?

_____

2 Titel 5-7: Sind die Geschäfte geöffnet oder geschlossen?

A. Um wie viel Uhr schließt das Kaufhaus?

_____

B. Was öffnet am Sonntag in Dortmund?

_____

C. Bis wann ist die Hausbar am Samstag geöffnet?

_____

3 Wo kaufen Sie das?

Beispiel: Man kauft Bücher in einem ***Buchladen.***

1. Man kauft Brot in einer _____.

2. Man kauft Lebensmittel in einem _____.

3. Man kauft Wurst in einer _____.

4. Man kauft Kleidung in einem _____.

5. Man kauft Orangen in einem _____.

4 Frau Müller geht einkaufen

Bäckerei	etwas	hätte	alles	darf	einkaufen

Frau Müller geht am Samstag (1) _____. Sie braucht Brot und geht zur (2) _____.

– Guten Tag, Frau Müller, was (3) _____ es sein?
– Guten Tag. Ich (4) _____ gern ein Weißbrot.
– Ein Weißbrot, bitte sehr. Sonst noch (5) _____?
– Nein danke, das wäre (6) _____.

©2009 Berlitz Languages, Inc.

Ein Einzelzimmer ist ***billiger als ein Doppelzimmer.***

1. Das Empire State Building ist 448 m und der Eiffelturm ist 324 m hoch.
   Das Empire State Building ist _____
2. Peter ist 42 und Maria ist 35 Jahre alt.
   Maria ist _____
3. Anna ist 1,70 m groß, Sabine ist 1,77 m groß.
   Sabine ist _____
4. Das Kaufhaus Möller gibt es seit 1965. Das Kaufhaus Zum Karl gibt es seit 1990.
   Das Kaufhaus Möller ist _____

6 Das teuerste Restaurant

Beispiel: Dieses Restaurant ist am teuersten. ***Das ist das teuerste Restaurant.***

1. Dieses Kaufhaus ist am kleinsten.
   _____
2. Dieser Supermarkt ist am größten.
   _____
3. Diese Bäckerei ist am besten.
   _____
4. Dieser Film ist am interessantesten.
   _____

7 Sonst noch etwas?

1. Ich gehe zum Supermarkt. Brauchst du etwas?	__ a. Das Steakhaus ist eins der besten Restaurants in Ulm!
2. Brauchen wir noch etwas?	__ b. Nein, danke. Das ist alles.
3. Was darf es sein?	__ c. Nein, danke. Ich brauche heute nichts.
4. In welchem Restaurant kann man gut essen?	__ d. Ich hätte gerne zwei Brötchen und ein Croissant.
5. Sonst noch etwas?	__ e. Nein, wir haben alles, was wir brauchen.

8 Titel 8-10: Wo kaufen sie ein?

A. Karlas Büro ist in der Nähe von der (1) _____ am Markt. Da kann sie mittags essen und (2) _____ gehen.

B. Das (1) _____ schließt heute um 14 Uhr, aber das neue (2) _____ in der Schillergasse ist länger geöffnet. Im Einkaufszentrum gibt es einen (3) _____ und einen (4) _____.

C. Die Goethestraße ist die schönste und teuerste (1) _____ in Frankfurt. Nicht weit von der Goethestraße ist die Zeil, die (2) _____ Einkaufsstraße in Deutschland. Da findet man (3) _____, was man braucht.

©2009 Berlitz Languages, Inc.

A. 1. Arbeitet Sabine Kessler bei der Firma Hinze? ___ ___

2. Möchte der Mann mit Frau Kessler sprechen? ___ ___

3. Möchte der Mann mit der Firma Hinze telefonieren? ___ ___

4. Ist der Mann falsch verbunden? ___ ___

B. 1. Ruft Herr Meier die Firma Hinze an? ___ ___

2. Spricht der Mann mit Frau Weber? ___ ___

3. Kann Frau Strack ihn gut hören? ___ ___

4. Verbindet sie Herrn Meier mit Frau Weber? ___ ___

2 Am Telefon

Hörer	legt	verbinde	auf	klingelt	Apparat

Das Telefon (1) _____. Frau Wallner nimmt den (2) _____ ab. Herr Drexler ist am (3) _____. Er möchte mit Herrn Schuster sprechen. Frau Wallner sagt: „Moment, ich (4) _____." Dann spricht Herr Drexler mit Herrn Schuster. Nach zehn Minuten sagt er: „Auf Wiedersehen, Herr Schuster." Und er (5) _____ den Hörer (6) _____.

3 Titel 13-14: Die Leitung ist besetzt

A. 1. Von wem bekommt Martin einen Anruf?

_____

2. Wie lange telefoniert er mit Herrn Kranich?

_____

3. Wen ruft Martin dann an?

_____

4. Warum ruft er die Firma an?

_____

B. 1. Auf welcher Nummer ruft Sabine ihre Freundin an?

_____

2. Warum ist Anne heute nicht zu sprechen?

_____

3. Was macht Sabine also?

_____

4. Warum kann Sabine später nicht mit Anne telefonieren?

_____

©2009 Berlitz Languages, Inc.

1. Ich höre Sie schlecht.	Jetzt höre ich Sie _____.
2. Würden Sie bitte leiser sprechen?	Würden Sie jetzt bitte _____ sprechen?
3. Ich gebe Ihnen meine Geschäftsnummer.	Ich kann Ihnen auch meine _____ geben.
4. Maria nimmt den Hörer ab.	Jetzt _____ sie den Hörer _____.

5 Sie fragen, ob ...

warum	wo	dass	ob	wann	dass

1. Frau Lechner fragt mich, _____ ich morgen am Flughafen ankomme.

2. Frau Schulte sagt den Kollegen, _____ ihr Chef morgen Geburtstag hat.

3. Sie fragen, _____ die Leitung immer besetzt ist.

4. Jürgen sagt, _____ er telefonieren muss.

5. Der Kunde fragt, _____ der Direktor zu sprechen ist.

6. Ich kann Ihnen nicht sagen, _____ Petra ist.

6 Gesagt und gefragt

Beispiele: „Gehen Sie heute ins Kino?" *(ich / Sie)*
Ich frage Sie, ob Sie heute ins Kino gehen.
„Herr Stromberg ruft später wieder an." *(Herr Meier / seine Sekretärin)*
Herr Meier sagt seiner Sekretärin, dass Herr Stromberg später wieder anruft.

1. „Die Leitung ist besetzt." *(Frau Flessner / ihre Kollegin)*

_____

2. „Ist die Durchwahl -17 frei?" *(der Chef / die Angestellte)*

_____

3. „Wohin fährst du am Wochenende?" *(Nadja / ihr Freund)*

_____

4. „Ich höre Sie nicht gut." *(Frau Kohler / ihr Chef)*

_____

5. „Möchten Sie eine Nachricht hinterlassen?" *(Frau Frenzel / Herr Kien)*

_____

7 Ich rufe Sie nach der Arbeit an

Beispiel: Ich bekomme einen Anruf ***von*** dem Direktor.

1. _____ welcher Leitung telefonieren Sie?

2. Herr Lang spricht _____ dem Signalton.

3. Ich rufe Uwe _____ dem Abendessen an.

4. Ich hinterlasse eine Nachricht _____ dem Anrufbeantworter.

5. Haben Sie oft Nachrichten _____ der Mailbox?

6. Frau Körner hat mich _____ der Privatnummer angerufen.

©2009 Berlitz Languages, Inc.

Herr Schiller, wo (1) _____ Sie letzte Woche? (2) _____ Sie Urlaub?

– Leider nicht. Ich (3) _____ geschäftlich unterwegs. Mein Chef und ich (4) _____ Termine in Berlin, bei der Firma Celetex. Wir (5) _____ letzten Donnerstag und Freitag von 9 Uhr morgens bis 8 Uhr abends in der Firma.

– Na, das (6) _____ aber eine lange Woche!

– Ja, wir (7) _____ sehr viel zu tun. Und nächste Woche (8) _____ wir Termine in Paris. Ich brauche Urlaub!

2 Und letztes Jahr?

Beispiel: Herr Martens ist Abteilungsleiter bei EuroMax. *(letzt__ Jahr / NeoData)*
Letztes Jahr war er Abteilungsleiter bei NeoData.

1. Ich habe einen Termin mit Herrn Teske. *(letzt__ Woche / Herr Grün)*

_____

2. Wo bist du? *(letzt__ Sommer)*

_____

3. Martina macht Urlaub. Sie ist in Österreich. *(letzt__ Jahr / Schweiz)*

_____

4. Herr und Frau Sonntag sind heute privat unterwegs. *(letzt__ Monat)*

_____

5. Haben Sie viel zu tun? *(letzt__ Wochenende)*

_____

3 Was haben Sie gemacht, als Sie im Urlaub waren?

Beispiel: viel lernen / in der Schule sein *(Sabine)*
Sabine hat viel gelernt, als sie in der Schule war.

1. als Manager arbeiten / bei der Firma Grost sein *(ich)*

_____

2. Deutsch lernen / 30 Jahre alt sein *(Sie)*

_____

3. viel Sport machen / im Urlaub sein *(wir)*

_____

4. meine Freunde sehen / in Berlin sein *(ich)*

_____

5. mit Herrn Müller sprechen / im Büro sein *(Frau Kraus)*

_____

©2009 Berlitz Languages, Inc.

Nein, ich habe noch nie in Asien Urlaub gemacht.

Haben Sie heute schon Frau Peters gesehen?

Nein, ich habe sie heute noch nicht gesehen.

1. Haben Sie schon einmal in einem Café gearbeitet?

_____

2. Waren Sie dieses Jahr schon im Urlaub?

_____

3. Hat Ihr Vorgesetzter heute schon mit Ihnen gesprochen?

_____

4. Waren Sie schon einmal in Lichtenstein?

_____

5 Titel 15-17: Der Deutschkurs

A. 1.	Frau Bertin hat Englisch ____, als sie in der Schule war.	a. gesprochen	b. gelernt
2.	Sie lernt jetzt Deutsch, spricht es aber ____ perfekt.	a. noch nicht	b. schon
B. 1.	Herr Holt hat zwei Jahre ____ in Berlin als Ingenieur gearbeitet.	a. lang	b. lange
2.	Er war früher oft in Deutschland und hat dort viel ____.	a. gesehen	b. gemacht
C. 1.	Herr Johnson war ____ in Deutschland.	a. schon	b. noch nie
2.	Er hat letztes Jahr in Wien einen Deutschkurs ____.	a. gemacht	b. gesehen

6 Titel 18: Wo haben Sie früher gearbeitet?

1. Wo wohnt Herr Sato?

_____

2. Wo hat er gewohnt, als er ein Kind war?

_____

3. Hat er in Kyoto oder in Tokio Informatik studiert?

_____

4. Was hat er danach gemacht?

_____

5. Wie lange war er bei China Pacific?

_____

6. Hat er dort zuerst als IT-Manager gearbeitet?

_____

7. Was macht Herr Sato jetzt?

_____

8. Wo hatte er früher viel zu tun?

_____

©2009 Berlitz Languages, Inc.

Ich ***habe*** ein Gericht und ein Getränk ***bestellt***. Ich ***bin*** zwei Stunden ***geblieben***.

1. Anne und Peter gehen ins Restaurant.

_____

2. Sie fahren mit dem Taxi.

_____

3. Sie bestellen etwas zu essen und zu trinken.

_____

4. Anne trinkt ein Glas Wein.

_____

5. Peter isst ein Steak.

_____

6. Das Essen schmeckt ihnen sehr gut.

_____

2 Im Restaurant

Appetit	Gerichte	zu trinken	Mögen	nehme	dazu

Herr Clark: Welche (1) _____ schmecken hier besonders gut, Frau Müller?

Frau Müller: (2) _____ Sie Fisch? Das Forellenfilet ist ausgezeichnet hier.

Herr Clark: Gut. Dann bestelle ich den Fisch, und (3) _____ nehme ich einen Salat. Und Sie?

Frau Müller: Ich habe (4) _____ auf ein Steak.

***

Kellner: Was möchten Sie bestellen?

Frau Müller: Ich (5) _____ das Rumpsteak.

Herr Clark: Und ich, das Forellenfilet mit Frühlingsgemüse und einen Salat.

Kellner: Und (6) _____?

Frau Müller: Eine Flasche Mineralwasser, bitte.

3 Was für einen ...?

Beispiele: – Was für ***einen Tee*** trinken Sie? – Was für ***Gerichte*** haben Sie bestellt?
– Ich trinke einen grünen Tee. – Wir haben das Rumpsteak und das Fischfilet bestellt.

1. – Was für _____ trinken Sie? – Ich trinke einen Bordeaux.

2. – Was für _____ essen Sie? – Ich esse ein Schnitzel.

3. – Was für _____ haben Sie bestellt? – Wir haben ein Wasser und ein Bier bestellt.

4. – Was für _____ hätten Sie gern? – Ich hätte gern ein Weißbrot.

5. – Was für _____ möchten Sie? – Ich möchte die Tomatensuppe.

©2009 Berlitz Languages, Inc.

Jörg isst eine italienische Gemüsesuppe. ***Wir bestellen kalte Getränke.***

1. trinken / Rotwein / ich / spanisch

_____

2. Tomatensuppe / Frau Lorenz / nehmen / klein

_____

3. chinesisch / mögen / Spezialitäten / wir

_____

4. wir / Flasche Wein / teuer / bestellen

_____

5. essen / Sauerbraten / deutsch / Hannes

_____

6. Steaks / argentinisch / ich / mögen

_____

5 Kleine Dialoge

1. Wie war das Essen?	__ a. Nein danke. Nur die Rechnung, bitte.
2. Bringen Sie uns bitte die Speisekarte.	__ b. Ich hätte gern die Kartoffelsuppe.
3. Was darf es sein?	__ c. Sofort.
4. Und zu trinken?	__ d. Es hat überhaupt nicht geschmeckt!
5. Möchten Sie vielleicht einen Nachtisch?	__ e. Das ist sehr nett. Danke.
6. Ich lade Sie zum Essen ein.	__ f. Ein Bier, bitte.

6 Titel 19: Die Rechnung, bitte!

1. Markus lädt Susanne zum ____ ein.	a. Essen	b. Geburtstag
2. Er spricht mit ____.	a. dem Kellner	b. seiner Freundin
3. Markus und Susanne haben gegessen und möchten ____.	a. bestellen	b. zahlen
4. Der Kellner bringt ihnen die ____.	a. Speisekarte	b. Rechnung
5. Markus möchte ____ zahlen.	a. zusammen	b. getrennt

7 Rätsel

Zitronen schmecken sehr ... _☐_ _ _

Tamales sind eine mexikanische ... _☐_ _ _ _ _ _ _ _ _

Gerichte und Getränke finden Sie auf der ... _☐_ _ _ _ _ _ _ _ _

Die französische ... schmeckt mir besonders gut. _ _ _ _☐

Gibt es hier etwas zu trinken? Ich habe ...! _ _ _ _☐

... essen kein Fleisch. _ _ _ _ _ _ _☐_ _

Man kann ... oder zusammen bezahlen. _ _ _ _ _ _ _☐

Lösungswort: _ _ _ _ _ _ _

©2009 Berlitz Languages, Inc.

Handtücher	Drucker	Teller	Hosen	Decken	Laptops
Hemden	Pfannen	Schuhe	Fernseher	Tassen	Kissen

HERRENABTEILUNG	HAUSHALTSWAREN	TEXTILWAREN	ELEKTRONIK
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____

2 Titel 20: Alles zum halben Preis

	JA	NEIN
1. Die Handtaschen sind gegenüber von der Schuhabteilung.	___	___
2. Sie waren letzte Woche alle im Sonderabgebot.	___	___
3. Die braune Tasche gibt es heute zum halben Preis.	___	___
4. Sie gefällt der Kundin, aber sie ist ihr zu klein.	___	___
5. Die schwarze Tasche ist heute 50% billiger.	___	___
6. Sie kostet heute nur 149 €.	___	___

3 Titel 21-23: Suchen Sie etwas Bestimmtes?

Was suchen die Kunden?	In welcher Abteilung sind die Waren?	Wo ist die Abteilung?
1.		
2.		
3.		

4 Kann ich Ihnen helfen?

zeige	Kasse	helfen	Passt	Umkleidekabinen	anprobieren

– Kann ich Ihnen (1) _____?

– Ja, ich möchte dieses Kleid (2) _____. Wo sind die (3) _____?

– Da hinten. Ich (4) _____ sie Ihnen.

– (5) _____ das Kleid?

– Ja, ich nehme es. Wo kann ich zahlen?

– Die (6) _____ist da vorne, neben der Schuhabteilung.

©2009 Berlitz Languages, Inc.

1. Die Damenabteilung ist _____ zweiten Stock. Ich gehe _____ zweiten Stock.
2. Gehen Sie _____ Textilwarenabteilung? _____ Textilwarenabteilung finden Sie Handtücher.
3. Peter feiert _____ Restaurant. Er lädt seine Freunde _____ Restaurant ein.
4. Ich gehe _____ Umkleidekabine. Ich probiere die Hose _____ Umkleidekabine an.
5. Ich kaufe meine Lebensmittel _____ Supermarkt. Ich gehe heute Nachmittag _____ Supermarkt.
6. Ich nehme den Aufzug _____ Erdgeschoss. Die Kosmetikabteilung ist _____ Erdgeschoss.

6 *Passen* und *stehen*

Beispiel: – Stefan trägt einen neuen Anzug. – Ja, er steht ***ihm*** sehr gut. *(er)*

1. – Passen _____ die Schuhe? *(du)*
   – Nein, sie sind zu klein.
2. – Das Kleid sieht gut aus.
   – Ja, aber die Farbe steht _____ nicht. *(ich)*
3. – Kauft Erik den Pullover?
   – Nein, er passt _____ nicht. *(er)*
4. – Wie finden Sie den Anzug?
   – Braun steht _____. *(Sie)*
5. – Warum kauft Angela nicht den Rock?
   – Die Größe passt _____ nicht. *(sie)*

7 Gleich, ähnlich oder verschieden?

Beispiele: der Gürtel — ähnlich: schwarz; braun
Diese Gürtel sind ähnlich. Der eine ist schwarz und der andere braun.

die Bluse — gleich: gelb; Seide
Diese Blusen sind gleich. Beide sind gelb und aus Seide.

1. das Hemd — ähnlich: weiß; hellgelb
   _____
2. der Pullover — verschieden: Wolle; Baumwolle
   _____
3. die Handtasche — gleich: braun; klein
   _____

8 Wie finden Sie diesen Anzug?

1. Und, passt dir der Pullover?	__	a. Nein, danke. Ich schaue nur.
2. Diese Hose ist zu groß. Ich brauche Größe 40.	__	b. Da hinten, neben dem Aufzug.
3. Suchen Sie etwas Bestimmtes?	__	c. Ja. Ich probiere es an.
4. Wie finden Sie diesen Anzug?	__	d. Ja, aber Rot steht mir nicht.
5. Gefällt dir das Kleid?	__	e. Tut mir leid. Diese Größe ist ausverkauft.
6. Wo ist die Kasse?	__	f. Er sieht gut aus. Hellgrau steht Ihnen.

©2009 Berlitz Languages, Inc.

Bürgersteig	Ampel	ausgeschildert	stehen bleiben
Polizist	Berufsverkehr	Achtung	Taxifahrer

Montags bis freitags ist zwischen 16 und 19 Uhr auf den Straßen viel (1) _____. An der großen Kreuzung steht eine (2) _____. Wenn sie grün ist, fahren die Autos los. Wenn sie rot ist, müssen die Autos (3) _____. Die Fußgänger sind auf dem (4) _____. Der (5) _____ sieht den Radfahrer nicht. Ich sage: „(6) _____!" Der (7) _____ sagt dem Touristen, wo der Bahnhof ist: „Gehen Sie über die Brücke, danach ist der Weg (8) _____."

2 Darf man das?

Beispiele: die Fußgänger — bei Rot losgehen *(nein)* — ***Die Fußgänger dürfen nicht bei Rot losgehen.***

die Autos — bei Grün losfahren *(ja)* — ***Die Autos dürfen bei Grün losfahren.***

1. ich — vor der Schule parken *(nein)*

_____

2. man — in der Stadt nur 50 km/h fahren *(ja)*

_____

3. du — auf der Autobahn schneller fahren *(ja)*

_____

4. Autofahrer — im Auto telefonieren *(nein)*

_____

5. wir — um 5 Uhr nach Hause gehen *(ja)*

_____

3 Was sagen Ihnen diese Verkehrsschilder?

1. 

2. 

3. 

4. 

1. _____ **3.** _____

2. _____ **4.** _____

4 Titel 24-27: Wir sind bald da!

1. a. Fahren die Freunde in die Stadt? _____

b. Warum fahren sie mit dem Bus zurück? _____

2. a. Was machen Tobias und Ulli? _____

b. Wo steigen sie aus? _____

3. a. Warum ist Simone zu spät? _____

b. Was hat sie vor zwei Minuten gemacht? _____

4. a. Was haben die Freunde an jeder Ampel gemacht? _____

b. Ist Sabine vor fünf Minuten losgefahren? _____

©2009 Berlitz Languages, Inc.

losfahren | hinfahren | einsteigen | losgehen | **stehen bleiben** | zurückfahren | hingehen

Beispiel: Die Autos ***sind stehen geblieben***, weil die Ampel rot war.

1. Herr und Frau Fuchs waren eine Woche in Rom. Sie _____ am 3. Juli _____ und am 10. Juli _____.
2. Frau Klein war am Samstag in der Stadt. Sie _____ zu Fuß _____.
3. Ich _____ gestern an dieser Haltestelle _____.
4. Herr Huber ist seit einer Stunde im Büro. Er _____ um 8 Uhr von zu Hause _____.
5. Ich _____ _____, weil die Fußgängerampel grün war.

6 Titel 28-31: Was für ein Verkehr!

A.

– (1) _____, Jürgen? Die Ampel ist grün aber alles steht.

– Ich kann es dir nicht sagen, Helga. Vielleicht ist die Straße da vorne (2) _____?

– (3) _____ nicht! Wir sind jetzt schon zu spät.

B.

– Laura? Ich bin's, Frank. Tut mir leid, aber wir stehen im (1) _____!

– Oh nein. Wo seid ihr?

– Auf der A5. Nicht weit uns ist ein Unfall, ich sehe die (2) _____. Ich kann nicht sagen, wie lange es noch (3) _____, aber gut sieht es nicht aus!

C.

– Was ist (1) _____, Tim? Dein Termin mit Herrn Reichert war vor einer halben Stunde!

– Ich hatte einen (2) _____.

– Nein?! Ist alles OK?

– Mir geht es gut, aber mein Auto — frag nicht!

D.

– Haben Sie heute nicht einen Termin in der Stadt, Herr Meier?

– Ja, warum?

– Nehmen Sie nicht die (1) _____. Da ist seit gestern eine große (2) _____.

– Ach, ja? Gut. Danke für den Tipp!

©2009 Berlitz Languages, Inc.

1. Herr Fischer — sich rasieren / sonntags nicht gern

_____

2. wir — sich anziehen / morgens schnell

_____

3. Sie — sich im Spiegel ansehen / wenn Sie sich rasieren

_____

2 Das richtige Wort

duscht	auf	wachen	Wecker	Spiegel	rasiert

Es ist Sonntagmorgen und Herr und Frau Zander sind noch im Bett. Normalerweise klingelt ihr (1) _____ um 6 Uhr, aber am Wochenende (2) _____ sie ohne Wecker auf. Herr Zander geht ins Bad und (3) _____. Dann (4) _____ er sich vor dem (5) _____. Frau Zander bleibt noch eine halbe Stunde im Bett und steht dann auch (6) _____.

3 Was machen Sie?

1. Wir können gehen. Ich muss _____ nur die Jacke _____. *(sich anziehen)*
2. Ihr geht um 23 Uhr ins Bett. Davor _____ ihr _____ die Zähne. *(sich putzen)*
3. Wir möchten _____ die Hände _____. *(sich waschen)*
4. Herr Lenz _____ _____ jeden Morgen den Bart. *(sich rasieren)*

4 Womit waschen Sie sich?

Rasierschaum	**Schampoo**	Wasser	Zahnpasta	Seife	Kamm

Beispiel: Britta / sich die Haare waschen ***Britta wäscht sich die Haare mit Shampoo.***

1. ich / sich die Zähne putzen

_____

2. Herr Schröder / sich den Bart rasieren

_____

3. wir / sich die Hände waschen

_____

4. Sie / sich das Gesicht waschen

_____

5. du / die Haare kämmen

_____

©2009 Berlitz Languages, Inc.

	2. Er fragt, ____ es ist.	a. spät	b. wie spät
B.	**1.** Frau Schleier hat ____ geschlafen.	a. gut	b. schlecht
	2. Sie kann früh ____.	a. aufstehen	b. einschlafen
C.	**1.** Wenn Frau Kastell sich nicht beeilt, ____ sie den Zug.	a. nimmt	b. verpasst
	2. Sie sagt Herrn Schmidt, dass sie ____ ist.	a. Zeit	b. fertig
D.	**1.** Daniel sieht ____ aus.	a. müde	b. gut
	2. Er kann ____, wenn er möchte.	a. duschen	b. baden

6 Was passt am besten?

1.	Ich muss mich ____, sonst komme ich zu spät.	a. beeilen	b. waschen
2.	Wenn Sie sich nicht beeilen, ____ Sie den Bus.	a. nehmen	b. verpassen
3.	Sind Sie ____, Herr Meier? Wir müssen sofort gehen.	a. müde	b. fertig
4.	Jochen ist sehr ____. Er geht jetzt ins Bett.	a. spät	b. müde
5.	Wenn ich nicht müde bin, kann ich nicht ____.	a. einschlafen	b. aufstehen
6.	Guten Morgen. Haben Sie gut ____?	a. geschlafen	b. gegessen

7 Was hat Frau Sommer gestern gemacht?

Beispiel: Herr Lorenz rasiert sich jeden Morgen. *(gestern)*
Er hat sich gestern rasiert.

1. Wir stehen montags immer sehr früh auf. *(letzten Samstag)*

_____

2. Der Wecker klingelt morgens um 6.30 Uhr. *(heute Morgen)*

_____

3. Herr Weber zieht sich abends normalerweise um 23 Uhr aus. *(gestern)*

_____

4. Frau Sommer spielt Tennis. Danach duscht sie. *(am Nachmittag)*

_____

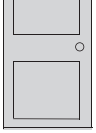
5. Ich schlafe normalerweise schnell ein. *(gestern Abend)*

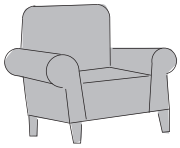
_____

6. Kathi bürstet sich die Haare und sieht sich im Spiegel an. *(vor 10 Minuten)*

_____

©2009 Berlitz Languages, Inc.

a.  b.  c.  d. 

e.  f.  g.  h. 

1. die Tür ___ **2.** der Sessel ___ **3.** die Gardinen ___ **4.** der Teppich ___

5. der Couchtisch ___ **6.** das Regal ___ **7.** das Bild ___ **8.** der Schrank ___

2 *Darauf* oder *darunter*?

darauf	darüber	dazwischen	dahinter	daneben	darunter

1. – Hängt die Lampe unter dem Tisch?
– Nein, sie hängt _____.

2. – Wo ist meine zweite Socke?
– Du sitzt _____.

3. – Schläft der Hund auf dem Couchtisch?
– Nein, er schläft _____.

4. – Steht die Lampe auf dem Sofa?
– Nein, sie steht _____.

5. – Ist das Regal vor der Tür?
– Nein, es ist _____.

6. – Steht das Sofa neben den Sesseln?
– Nein, es steht _____.

3 Titel 36-37: Kannst du mir helfen?

A. 1. Frau Lorenz wohnt in einem großen ____. a. Zimmer b. Haus

2. Sie können so ein großes Haus nicht selbst ____. a. putzen b. aufräumen

3. Sie und ihr Mann brauchen eine ____. a. Hilfe b. Putzhilfe

B. 1. Thomas braucht Brittas ____. a. Wohnung b. Hilfe

2. Sein ____ ist kaputt. a. Kühlschrank b. Herd

3. Er möchte Brittas Ofen ____. a. benutzen b. brauchen

4 Wozu benutzt man das?

1. Wozu benutzen Sie den Ofen? __ a. Ich brauche es zum Einkaufen.

2. Haben Sie eine Mikrowelle? __ b. Zum Waschen.

3. Benutzen Sie die Spülmaschine zum Waschen? __ c. Zum Backen.

4. Wozu brauchen Sie eine Waschmaschine? __ d. Nein, zum Spülen.

5. Warum haben Sie ein Fahrrad? __ e. Ja, ich benutze sie manchmal zum Kochen.

©2009 Berlitz Languages, Inc.

2. SCHLAFZIMMER	Bett	Schrank	Lampe	Herd
3. KÜCHE	Ofen	Couchtisch	Mikrowelle	Herd
4. ESSZIMMER	Spüle	Tisch	Stuhl	Teppich
5. BAD	Badewanne	Spiegel	Spülmaschine	Dusche

6 **Möchten Sie sich setzen?**

sich legen	sich entspannen	sich hinlegen	sich setzen

1. – Sie sehen müde aus, Frau Sommer. Möchten Sie _____ _____?
– Nein, danke.

2. – Haben Sie einen Moment Zeit?
– Aber sicher. Bitte _____ Sie _____.

3. – Wobei _____ ihr _____ am besten?
– Beim Spazieren gehen.

4. – Bleiben Sie heute Abend zu Hause?
– Ja, ich _____ _____ mit einem Buch auf die Couch.

7 **Wo wohnen Sie jetzt?**

Beispiele: Familie Krüger wohnt in ein***em*** klein***en*** Haus.
Die Bilder hängen an ein***er*** groß***en*** Wand.

1. Jutta wohnt neben ein___ groß___ Park.
2. Katja wohnt über ein___ alt___ Café.
3. Wir wohnen in ein___ klein___ Stadt.
4. Ihr Haus steht in ein___ ruhig___ Straße.
5. Ich habe mit ein___ sehr nett___ Nachbarn gesprochen.
6. Herr Dörr sitzt abends gern auf ein___ gemütlich___ Couch.

8 **Titel 38-39: Mein Zuhause**

	JA	NEIN
A. 1. Anna mietet eine große Wohnung.	___	___
2. Die Wohnung ist im 3. Stock.	___	___
3. Die Wohnung ist in einem ruhigen Vorort.	___	___
4. Anna entspannt sich beim Backen.	___	___
5. Sie findet ihre Nachbarn sehr nett.	___	___
B. 1. Rolf und seine Frau wohnen in Berlin.	___	___
2. Sie wohnen seit 2 Jahren dort.	___	___
3. Das Haus hat 3 Schlafzimmer.	___	___
4. Am besten gefällt ihnen ihr Garten.	___	___
5. Sie essen im Sommer oft auf dem Balkon.	___	___

©2009 Berlitz Languages, Inc.

	A. 1. Herr Kraft hat ____.	a. eine neue Stelle	b. Geburtstag
	2. Die Frau ____ ihm.	a. gratuliere	b. gratuliert
B.	**1.** Frau Helm kommt nicht zur _____.	a. Bürofeier	b. Geburtstagsfeier
	2. Ihre beste Freundin feiert _____.	a. Hochzeit	b. Geburtstag
C.	**1.** Das Geschenk ist für ____.	a. Anne	b. Katja
	2. Sie hatte ____ Geburtstag.	a. letzte Woche	b. am Samstag
D.	**1.** Britta und Jürgen heiraten am ____.	a. 12. Juli	b. 15. Juli
	2. ___ sind an diesem Tag in Barcelona.	a. Ihre Freunde	b. Britta und Jürgen

2 Was feiern wir?

Ruhestand	eingeladen	Mal	Beförderung	geheiratet	gratulieren	Hochzeit	gefeiert

Lilo und Rudi haben letzten Samstag (1) _____. Zu ihrer (2) _____ haben sie 20 Gäste (3) _____. Sie haben im Restaurant Zur Krone (4) _____.

Frau Stock ist seit letzter Woche Abteilungsleiterin. Ihre Kollegen (5) _____ ihr zu ihrer (6) _____.

Herr Krüger geht heute zum letzten (7) _____ zur Arbeit. Nach 30 Jahren bei der Firma Messinger GmbH geht er in den (8) _____.

3 *jemand / niemand*

1. – Besucht Sie heute _____?
– Nein, heute besucht mich _____.

2. – Wer kommt morgen zu Ihnen?
– _____ vom Büro.

3. – Ist _____ an der Tür?
– Nein, da ist _____.

4. – Warum ruft mich _____ an?
– Weil dein Telefon kaputt ist!

4 Wir freuen uns!

Beispiel: Jutta geht morgen zu ihrer Mutter. Sie freut sich ***auf*** sie. *(auf / dass)*

1. Wir freuen uns, ____ Sie uns besuchen. *(dass / über)*

2. Ich freue mich ____ die Feier morgen. *(dass / auf)*

3. Jan freut sich ____ die Flasche Wein. *(über / dass)*

4. Wir freuen uns, ____ Jan und Uta heiraten. *(auf / dass)*

5. Petra freut sich ____ ihre Beförderung. *(über / dass)*

6. Freuen Sie sich ____ die Bürofeier? *(dass / auf)*

©2009 Berlitz Languages, Inc.

1. – Sprechen Sie oft mit Frau Friedrich?
– Ja, wir _____ _____ täglich im Büro. *(sich sehen)*

2. – _____ ihr _____? *(sich kennen)*
– Ja, wir haben zusammen in Bonn studiert.

3. – Siehst du Jana diese Woche?
– Ja, wir _____ _____ im Café Samstag Morgen. *(sich treffen)*

6 Titel 44-46: Wann sehen wir uns?

A. Paul hat heute eine (1) _____. Er (2) _____ um 8 Uhr mit Freunden im Café Berlin. Anne kommt nicht mit, weil sie gestern lange (3) _____ hat.

B. Mark ist heute Abend (1) _____ Webers eingeladen. Morgen geht er (2) _____ Michael. Am Mittwoch kann er sich mit Tina auch nicht (3) _____, weil Tinas Schwester zu ihr kommt. Aber am Donnerstag (4) _____ es ihm und Tina gut.

C. Tim lädt Julia ein, weil Petra am Samstag ihren Geburtstag (1) _____. Julia freut sich über die (2) _____. Tim (3) _____ Petra ein Handy.

7 *jemanden / niemanden / jemandem / niemandem*

1. Treffen Sie heute _____ im Restaurant?

2. Ich habe Geburtstag, aber bitte sagen Sie es _____!

3. Haben Sie _____ zum Geburtstag eingeladen?

4. Herr Müller hat morgen mit _____ einen Termin.

5. Bitte fragen Sie _____, wo die Straße ist.

8 Ich gratuliere!

1. Wann passt es Ihnen?	___	a. Prost!
2. Herzlichen Dank für die Blumen.	___	b. Ich gratuliere!
3. Zum Wohl!	___	c. Schön, dass Sie da waren. Bis bald!
4. Katja und ich haben geheiratet.	___	d. Danke.
5. Vielen Dank und auf Wiedersehen!	___	e. Nichts zu danken.
6. Bitte kommen Sie rein.	___	f. Am besten morgen Abend.

©2009 Berlitz Languages, Inc.

1. Firma **2.** bekannt **3.** stellt **4.** Hersteller **5.** Produkte **6.** Dienstleister

Übung 2

1. Viva ist ein italienischer Autohersteller. **2.** Das ist ein billiges Produkt. **3.** Weismann ist eine bekannte Firma. **4.** IPS ist ein deutscher Dienstleister. **5.** Das ist eine internationale Telefonnummer.

Übung 3

1. neue **2.** gute **3.** teure **4.** bekannte

Übung 4

1. Die Importfirma importiert Produkte aus Asien. **2.** Die Firma Presto stellt Büroartikel her. **3.** Der Kleidungshersteller verkauft seine Produkte in Europa. **4.** Die Exportfirma exportiert ihre Produkte nach Nordamerika.

Übung 5

1. Sie arbeitet bei der Firma Sost GmbH. **2.** Sie importiert Fernseher und Computer. **3.** Sie leitet die Verkaufsabteilung. **4.** Sie hat diese Arbeit seit einem Monat.

Übung 6

1. Geschäftsführer **2.** Abteilungen **3.** Kollegen **4.** Vorgesetzter **5.** Angestellte

Übung 7

1. Er leitet die Firma seit einem Jahr. **2.** Er ist seit 2004 der IT-Abteilungsleiter. **3.** Herr Roth ist seit einer Woche sein Kollege. **4.** Sie ist seit einem Monat Herrn Meiers Sekretärin.

Übung 8

1. a. ja b. nein c. ja **2.** a. ja b. nein c. nein **3.** a. nein b. ja c. nein

KAPITEL 2

Übung 1

1. Der Buchladen öffnet montags bis freitags um 9.30 Uhr und samstags um 10 Uhr. **2.** Die Bar ist freitags von 18 bis 3 Uhr geöffnet. **3.** Nein, das Museum ist nicht täglich geöffnet. / Nein, das Museum ist montags geschlossen. **4.** Nein, der Buchladen schließt samtags um 16 Uhr.

Übung 2

A. Es schließt um 20 Uhr. **B.** Das Einkaufszentrum Gloria öffnet am Sonntag in Dortmund. **C.** Sie ist am Samstag bis 4 Uhr morgens geöffnet.

Übung 3

1. Bäckerei **2.** Supermarkt **3.** Metzgerei **4.** Kaufhaus **5.** Obst- und Gemüseladen

Übung 4

1. einkaufen **2.** Bäckerei **3.** darf **4.** hätte **5.** etwas **6.** alles

Übung 5

1. Das Empire State Building ist höher als der Eiffelturm. **2.** Maria ist jünger als Peter. **3.** Sabine ist größer als Anna. **4.** Das Kaufhaus Möller ist älter als das Kaufhaus Zum Karl.

©2009 Berlitz Languages, Inc.

4. Das ist der interessanteste Film.

Übung 7
1. c **2.** e **3.** d **4.** a **5.** b

Übung 8
A. 1. Einkaufspassage **2.** einkaufen **B. 1.** Kaufhaus **2.** Einkaufszentrum **3.** Buchladen **4.** Supermarkt
C. 1. Einkaufsstraße **2.** größte **3.** alles

KAPITEL 3

Übung 1
A. 1. nein **2.** nein **3.** ja **4.** ja **B. 1.** ja **2.** nein **3.** nein **4.** ja

Übung 2
1. klingelt **2.** Hörer **3.** Apparat **4.** verbinde **5.** legt **6.** auf

Übung 3
A. 1. Er bekommt einen Anruf von Herrn Kranich. **2.** Er telefoniert eine Viertel Stunde mit ihm. **3.** Er ruft dann die Firma BioTor an. **4.** Er ruft die Firma an, weil er mit der Direktorin sprechen möchte. **B. 1.** Sie ruft ihre Freundin auf der Geschäftsnummer an. **2.** Sie ist heute nicht zu sprechen, weil sie geschäftlich unterwegs ist. **3.** Sie hinterlässt ihr also eine Nachricht im Büro. **4.** Sie kann später nicht mit Anne telefonieren, weil sie auf dem Handy auch nicht erreichbar ist.

Übung 4
1. gut **2.** lauter **3.** Privatnummer **4.** legt, auf

Übung 5
1. wann **2.** dass **3.** warum **4.** dass **5.** ob **6.** wo

Übung 6
1. Frau Flessner sagt ihrer Kollegin, dass die Leitung besetzt ist. **2.** Der Chef fragt die Angestellte, ob die Durchwahl -17 frei ist. **3.** Nadja fragt ihren Freund, wohin er am Wochenende fährt. **4.** Frau Kohler sagt ihrem Chef, dass sie ihn nicht gut hört. **5.** Frau Frenzel fragt Herrn Kien, ob er eine Nachricht hinterlassen möchte.

Übung 7
1. Auf **2.** nach **3.** vor / nach **4.** auf **5.** in **6.** auf

KAPITEL 4

Übung 1
1. waren **2.** Hatten **3.** war **4.** hatten **5.** waren **6.** war **7.** hatten **8.** haben

Übung 2
1. Letzte Woche hatte ich einen Termin mit Herrn Grün. **2.** Wo warst du letzten Sommer? **3.** Letztes Jahr war sie in der Schweiz. **4.** Herr und Frau Sonntag waren letzten Monat privat unterwegs. **5.** Hatten Sie letztes Wochenende viel zu tun?

Übung 3
1. Ich habe als Manager gearbeitet, als ich bei der Firma Grost war. **2.** Sie haben Deutsch gelernt, als Sie 30 Jahre alt waren. **3.** Wir haben viel Sport gemacht, als wir im Urlaub waren. **4.** Ich habe meine Freunde gesehen, als ich in Berlin war. **5.** Frau Kraus hat mit Herrn Müller gesprochen, als sie im Büro war.

©2009 Berlitz Languages, Inc.

3. Nein, er hat heute noch nicht mit mir gesprochen. **4.** Nein, ich war noch nie in Lichtenstein.

Übung 5
A. 1. b **2.** a **B. 1.** a **2.** a **C. 1.** b. **2.** a

Übung 6
1. Er wohnt in Tokio. **2.** Als er ein Kind war, hat er in Kyoto gewohnt. **3.** Er hat in Tokio Informatik studiert. **4.** Danach hat er in Hongkong bei der Firma China Pacific gearbeitet. **5.** Er war 5 Jahre lang dort. **6.** Nein, er hat dort zuerst als Programmierer gearbeitet. **7.** Er ist jetzt IT-Direktor bei Bavaria-Travel. **8.** Früher hatte er viel in München zu tun.

KAPITEL 5

Übung 1
1. Anne und Peter sind ins Restaurant gegangen. **2.** Sie sind mit dem Taxi gefahren. **3.** Sie haben etwas zu essen und zu trinken bestellt. **4.** Anne hat ein Glas Wein getrunken. **5.** Peter hat ein Steak gegessen. **6.** Das Essen hat ihnen sehr gut geschmeckt.

Übung 2
1. Gerichte **2.** Mögen **3.** dazu **4.** Appetit **5.** nehme **6.** zu trinken

Übung 3
1. einen Wein **2.** ein Gericht **3.** Getränke **4.** ein Brot **5.** eine Suppe

Übung 4
1. Ich trinke einen spanischen Rotwein. **2.** Frau Lorenz nimmt eine kleine Tomatensuppe. **3.** Wir mögen chinesische Spezialitäten. **4.** Wir bestellen eine teure Flasche Wein. **5.** Hannes isst einen deutschen Sauerbraten. **6.** Ich mag argentinische Steaks.

Übung 5
1. d **2.** c **3.** b **4.** f **5.** a **6.** e

Übung 6
1. a **2.** a **3.** b **4.** b **5.** a

Übung 7
s**a**uer, S**p**ezialität, S**p**eisekarte, Küch**e**, Durs**t**, Vegetar**i**er, getrenn**t** **LÖSUNGSWORT:** Appetit

KAPITEL 7

Übung 1
HERRENABTEILUNG: Hemden, Schuhe, Hosen
HAUSHALTSWAREN: Pfannen, Teller, Tassen
TEXTILWAREN: Handtücher, Decken, Kissen
ELEKTRONIK: Drucker, Fernseher, Laptops

Übung 2
1. nein *(Sie sind neben der Schuhabteilung.)* **2.** nein *(Sie sind diese Woche im Sonderangebot.)*
3. nein *(Sie ist 30% billiger.)* **4.** ja **5.** ja **6.** nein *(Sie kostet heute nur 75 €.)*

©2009 Berlitz Languages, Inc.

1. Handschuhe	in der Accessoire-Abteilung	neben den Gürteln
2. Telefone	in der Elektronikabteilung	im dritten Stock
3. Pfannen	bei den Haushaltswaren	hinter der Rolltreppe

Übung 4
1. helfen **2.** anprobieren **3.** Umkleidekabinen **4.** zeige **5.** Passt **6.** Kasse

Übung 5
1. im (in dem); in den **2.** in die; in der **3.** im (in dem); ins (in das) **4.** in die; in der **5.** im (in dem); in den **6.** ins (in das); im (in dem)

Übung 6
1. dir **2.** mir **3.** ihm **4.** Ihnen **5.** ihr

Übung 7
1. Diese Hemden sind ähnlich. Das eine ist weiß und das andere hellgelb. **2.** Diese Pullover sind verschieden. Der eine ist aus Wolle und der andere aus Baumwolle. **3.** Diese Handtaschen sind gleich. Beide sind braun und klein.

Übung 8
1. d **2.** e **3.** a **4.** f **5.** c **6.** b

KAPITEL 8

Übung 1
1. Berufsverkehr **2.** Ampel **3.** stehen bleiben **4.** Bürgersteig **5.** Taxifahrer **6.** Achtung **7.** Polizist **8.** ausgeschildert

Übung 2
1. Ich darf nicht vor der Schule parken. **2.** Man darf in der Stadt nur 50 km/h fahren. **3.** Du darfst auf der Autobahn schneller fahren. **4.** Autofahrer dürfen im Auto nicht telefonieren. **5.** Wir dürfen um 5 Uhr nach Hause gehen.

Übung 3
1. Bis nach Köln sind es 30 Kilometer. **2.** Hier ist Parken verboten. / Hier darf man nicht parken. **3.** Hier darf man nicht schneller als 60 km/h fahren. **4.** In diese Straße darf man nicht fahren.

Übung 4
1. a. Nein, sie fahren nicht in die Stadt. b. Sie fahren mit dem Bus zurück, weil es sonst zu lange dauert. **2.** a. Sie steigen in die S-Bahn ein. b. Sie steigen am Schweizer Platz aus. **3.** a. Sie ist zu spät, weil ihr Bus Verspätung hatte (und in der Stadt sehr viel Verkehr war). b. Sie ist vor zwei Minuten an der Haltestelle ausgestiegen. **4.** a. Sie sind an jeder Ampel stehen geblieben. b. Nein, sie ist vor fünf Minuten angekommen.

Übung 5
1. sind, hingefahren, zurückgefahren **2.** ist, hingegangen **3.** bin, eingestiegen **4.** ist, losgefahren **5.** bin, losgegangen

Übung 6
A. 1. Was ist los **2.** gesperrt **3.** Hoffentlich **B. 1.** Stau **2.** Polizei **3.** dauert **C. 1.** passiert **2.** Unfall **D. 1.** Frankenallee **2.** Baustelle

©2009 Berlitz Languages, Inc.

1. Herr Fischer rasiert sich sonntags nicht gern. **2.** Wir ziehen uns morgens schnell an. **3.** Sie sehen sich im Spiegel an, wenn Sie sich rasieren.

Übung 2
1. Wecker **2.** wachen **3.** duscht **4.** rasiert **5.** Spiegel **6.** auf

Übung 3
1. mir ... anziehen **2.** putzt ... euch **3.** uns ... waschen **4.** rasiert sich

Übung 4
1. Ich putze mir die Zähne mit Zahnpasta. **2.** Herr Schröder rasiert sich den Bart mit Rasierschaum. **3.** Wir waschen uns die Hände mit Seife. **4.** Sie waschen sich das Gesicht mit Wasser. **5.** Du kämmst dir die Haare mit einem Kamm.

Übung 5
A. 1. a **2.** b **B. 1.** a **2.** b **C. 1.** b **2.** b **D. 1.** a **2.** a

Übung 6
1. a **2.** b **3.** b **4.** b **5.** a **6.** a

Übung 7
1. Wir sind letzten Samstag sehr früh aufgestanden. **2.** Der Wecker hat heute Morgen um 6.30 Uhr geklingelt. **3.** Er hat sich gestern um 23 Uhr ausgezogen. **4.** Sie hat am Nachmittag Tennis gespielt. Danach hat sie geduscht. **5.** Ich bin gestern Abend schnell eingeschlafen. **6.** Sie hat sich vor 10 Minuten die Haare gebürstet und sich im Spiegel angesehen.

KAPITEL 10

Übung 1
1. c **2.** f **3.** h **4.** g **5.** a **6.** d **7.** b **8.** e

Übung 2
1. darüber **2.** darauf **3.** darunter **4.** daneben **5.** dahinter **6.** dazwischen

Übung 3
A. 1. b **2.** a **3.** b **B. 1.** b **2.** b **3.** a

Übung 4
1. c **2.** e **3.** d **4.** b **5.** a

Übung 5
1. Badewanne **2.** Herd **3.** Couchtisch **4.** Spüle **5.** Spülmaschine

Übung 6
1. sich hinlegen **2.** setzen ... sich **3.** enstpannt ... euch **4.** lege mich

Übung 7
1. einem großen **2.** einem alten **3.** einer kleinen **4.** einer ruhigen **5.** einem netten **6.** einer gemütlichen

Übung 8
A. 1. nein **2.** ja **3.** nein **4.** nein **5.** ja **B. 1.** ja **2.** nein **3.** ja **4.** ja **5.** nein

©2009 Berlitz Languages, Inc.

A. 1. a **2.** b **B. 1.** a **2.** b **C. 1.** b **2.** a **D. 1.** b **2.** a

Übung 2

1. geheiratet **2.** Hochzeit **3.** eingeladen **4.** gefeiert **5.** gratulieren **6.** Beförderung **7.** Mal **8.** Ruhestand

Übung 3

1. jemand; niemand **2.** Jemand **3.** jemand; niemand **4.** niemand

Übung 4

1. dass **2.** auf **3.** über **4.** dass **5.** über **6.** auf

Übung 5

1. sehen uns **2.** Kennt ... euch **3.** treffen uns

Übung 6

A. 1. Verabredung **2.** trifft sich **3.** gefeiert **B. 1.** bei **2.** zu **3.** treffen **4.** passt **C. 1.** feiert **2.** Einladung **3.** schenkt

Übung 7

1. jemanden **2.** niemandem **3.** jemanden **4.** jemandem **5.** jemanden

Übung 8

1. f **2.** e **3.** a **4.** b **5.** c **6.** d

©2009 Berlitz Languages, Inc.

Meckler & Mühlhaus ist ein internationales Architekturbüro. Unsere Büros finden Sie in der Wiener Innenstadt, in der Kärntnerstraße 44. Unsere Kunden in Europa und Asien sind oft sehr große Firmen.

TITEL 2

Nussbar ist ein kleiner, schweizerischer Schokoladenhersteller. In der Schweiz sind wir eine bekannte Firma. Aber im Ausland verkaufen wir unsere Produkte noch nicht.

TITEL 3

Wendel & Sohn ist eine neue Consultingfirma in der Nähe von Düsseldorf. Bekannt sind wir noch nicht – aber Experten im Marketing sind wir alle Mal!

TITEL 4 | HÖRÜBUNG 6 – A

- Ja, unsere Firma heißt ErgoTek. Wir stellen Büroartikel her.
- Stellen Sie Ihre Produkte hier in Deutschland her?
- Nein, wir stellen sie in Taiwan her.
- Und wo verkaufen Sie sie?
- In Europa. Zum Beispiel in Deutschland, Belgien und Dänemark, aber auch in Skandinavien.

TITEL 5 | B

- Sie sind also ein Kleidungshersteller?
- Ja, wir sind eine neue Firma. Unser Name ist BioTor. Wir stellen unsere Kleidung nur aus Bioprodukten her.
- Interessant. Stellen Sie sie in Europa her?
- Ja, hier in Deutschland und in Italien.
- Und wo verkaufen Sie Ihre Kleidung?
- In Hamburg, Berlin, Frankfurt und München. Aber wir haben jetzt auch internationale Kunden: Nächstes Jahr bekommt man unsere Produkte in London, Paris und Rom.

TITEL 6 | HÖRÜBUNG 9

- Herr Bender, kennen Sie Frau Seibert? Sie arbeitet mit mir in der Buchhaltung. Sabine, das ist Herr Bender.
- Hallo, Herr Bender.
- Hallo, Frau Seibert. Sie und Frau Kraus sind also Kolleginnen?
- Ja, Kolleginnen und gute Freundinnen. Wir arbeiten seit fünf Jahren hier. In welcher Abteilung sind Sie?
- Ich bin seit gestern im Verkauf.
- Ach, dann kennen Sie ja Herrn Müller, den Abteilungsleiter.
- Ach, so!

KAPITEL 2

TITEL 7 | HÖRÜBUNG 2

- Atlas Bücher, mein Name ist Christian Eckert, guten Abend.
- Ja, guten Tag, Wendland mein Name. Wie sind Ihre Öffnungszeiten heute?
- Wir sind seit 5 Minuten geschlossen. Mittwochs schließen wir immer um 19 Uhr.
- Ach so. Und morgen?
- Donnerstags sind wir bis 21.30 Uhr für Sie da.
- Und Sie öffnen jeden Tag um 9.30 Uhr?
- Genau.
- Gut. Danke schön.

TITEL 8

- Junge Mode, Sabine Ritter, guten Tag.
- Ja, hallo. Schuster hier. Von wann bis wann ist Ihr Geschäft samstags geöffnet?
- Montags bis samstags sind wir von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Nur heute schließen wir um 16 Uhr, weil Straßenfest ist.
- Danke.
- Bitte.

TITEL 9

- Bistro Pierre, Mark Reuters, guten Abend.
- Guten Abend. Mein Name ist Katrin Wendland. Ich möchte für Montag einen Tisch reservieren.
- Tut mir leid, aber montags sind wir geschlossen.
- Ist das Restaurant sonntags geöffnet?
- Ja. Bis 23 Uhr.
- Gut. Dann reserviere ich einen Tisch.

TITEL 10 | HÖRÜBUNG 7 | Eins

- Wo kann man in Berlin gut einkaufen?
- Ich gehe normalerweise ins Ideal. Das ist das größte Kaufhaus in Berlin und ich finde es auch am schönsten.

TITEL 11 | Zwei

- Lina, wo feiern wir deinen Geburtstag?
- Wie wär's mit dem Restaurant Pomodoro?
- Gute Idee! Das ist eins der besten Restaurants hier.

TITEL 12 | Drei

- Ich fahre nächste Woche nach Kassel. Kennen Sie dort ein gutes Hotel?
- Das Excelsior ist das teuerste Hotel in Kassel, aber es ist auch das älteste und schönste.

©2009 Berlitz Languages, Inc.

ist der größte und modernste Supermarkt hier, und er ist in der Nähe vom Büro.

TITEL 14 | Fünf
- Kennen Sie das Deutsche Museum?
- Ja, es ist das bekannteste Museum in München und eins der interessantesten.

KAPITEL 3

TITEL 15 | HÖRÜBUNG 2 | Eins
- Hallo?
- Hallo, Herr Bindert. Stephanie Kremer hier.
- Ach, hallo, Frau Kremer. Wie geht es Ihnen?
- Gut, danke. Und Ihnen?

TITEL 16 | Zwei
- Fischer.
- Hallo, Mutti, ich bin's!
- Melanie, hallo! Wie geht es dir?
- Super. Wie geht es dir und Vati?

TITEL 17 | Drei
- Restaurant Metro. Maria Vogel. Guten Abend.
- Guten Abend. Mein Name ist Jürgen Fessler. Ich möchte für Freitagabend einen Tisch.

TITEL 18 | Vier
- Max Steuer.
- Hallo, Max. Ich bin's, Peter.
- Hallo, Peter! Ich habe einen Kunden am Apparat. Kann ich dich später anrufen?
- Klar. Bis dann.

TITEL 19 | Fünf
- Firma Artiss, Christa Becker, guten Tag.
- Ich möchte bitte mit Herrn Haas sprechen.
- Mit wem spreche ich, bitte?
- Mein Name ist John Grant.
- Einen Moment bitte, Herr Grant. Ich verbinde.

TITEL 20 | HÖRÜBUNG 8 | A
- Firma Hegel, Sie sprechen mit Frau Meier, guten Tag.
- Guten Tag. Mein Name ist Peter Radtke, von der Firma Artiss GmbH in Berlin. Ist Herr Lorenz zu sprechen?
- Tut mir leid, Herr Radtke. Herr Lorenz ist heute geschäftlich unterwegs. Möchten Sie eine Nachricht hinterlassen?
- Ja. Bitte sagen Sie ihm, dass ich nicht um 15 Uhr am Flughafen ankomme, sondern um 15.30 Uhr. Ich rufe ihn aber morgen früh noch einmal an.

TITEL 21 | B
- Ulrike Ziegler.
- Frau Ziegler, Franz Haigl hier, vom Verkauf. Ist Herr Krause da?
- Herr Krause? Nein, zurzeit nicht. Was brauchen Sie denn, Herr Haigl?
- Das Hotel für unsere chinesischen Kunden.
- Das kann ich Ihnen sagen. Die Kunden haben eine Reservierung im Hotel Stella. Sie kommen morgen an.
- Und wie lange bleiben sie?
- Vier Tage, bis Freitag.
- Wunderbar. Besten Dank.

TITEL 22 | HÖRÜBUNG 10b | A
- ... Ist Herr Heinz zu sprechen?
- Tut mir leid, Herr Heinz ist heute außer Haus. Möchten Sie eine Nachricht in seiner Mailbox hinterlassen?
- Ja bitte.
- Einen Moment bitte.
- *Richard Heinz ist zurzeit nicht erreichbar. Bitte hinterlassen Sie eine Nachricht nach dem Signalton.*
- Guten Tag, Herr Heinz. Eva Kirchner hier von der Firma Malert. Bitte rufen Sie mich zurück. Sie können mich noch bis 18 Uhr im Büro anrufen oder morgen ab 9 Uhr. Die Nummer ist (030) 455 55 32. Meine Durchwahl ist die -350. Vielen Dank.

TITEL 23 | B
- *Guten Tag. Hier ist der automatische Anrufbeantworter der Firma Artiss GmbH. Unsere Leitungen sind zurzeit alle besetzt. Bitte hinterlassen Sie eine Nachricht nach dem Signalton. Wir rufen Sie umgehend zurück.*
- Guten Tag. Mein Name ist Jochen Lerche. Ich möchte ein Produkt bestellen und habe eine Frage. Bitte rufen Sie zurück. Meine Nummer ist 0160 67990021. Danke und auf Wiederhören.

TITEL 24 | C
- *Hier ist der Anschluss (030) 324-4444. Bitte hinterlassen Sie eine Nachricht nach dem Signalton.*
- Hallo, Martin, hier ist Peter. Wo bist du? Ruf zurück. 755 0305. Bis dann.

TITEL 25 | D
- *Hallo, ich bin nicht zu Hause. Bitte sprecht aufs Band. Ich rufe zurück!*
- Ja Susi, ich bin's, Tina. Wie war dein Urlaub? Ruf an, wenn du Zeit hast. Bis später.

©2009 Berlitz Languages, Inc.

Von 1998 bis 2002 habe ich als Programmierer in Dublin gearbeitet. Das war meine erste Arbeit. Dann war ich fünf Jahre in Israel. Ich war dort ebenfalls Programmierer. Ich habe noch nie in Asien oder Amerika gearbeitet, aber ich würde gern.

TITEL 27 | Bettina

Als ich 30 Jahre alt war, habe ich als Journalistin für ein Wirtschaftsmagazin gearbeitet. Ich war sechs Monate lang in Tokio. Danach war ich ein Jahr in Peking. Ich hatte dort sehr lange Arbeitszeiten, aber es war ein toller Job und ich habe viel gelernt.

TITEL 28 | Horst

Ich bin Ingenieur und arbeite seit 25 Jahren in der Ölindustrie. In den 70er und 80er Jahren habe ich in Ägypten gearbeitet und in den 90er Jahren war ich in Norwegen und Schottland. Ich bin Deutscher, aber ich habe noch nie in Deutschland gearbeitet.

TITEL 29 | HÖRÜBUNG 10 | Stephanie

Als ich ein Teenager war, haben meine Eltern und ich in Frankreich gewohnt. Davor waren wir aber in Marokko. Wir haben zuerst zwei Jahre in Rabat und danach vier Jahre in Casablanca gewohnt. Später habe ich in Frankfurt BWL studiert. Jetzt mache ich in Wiesbaden einen MBA.

TITEL 30 | Karl

Heute wohne ich in Zürich. Aber früher habe ich in den USA gewohnt. Ich war in San Diego auf der Schule und habe später in New York Jura studiert. Jetzt arbeite ich in einer internationalen Firma. Meine Arbeit gefällt mir. Sie ist interessant.

TITEL 31 | Tanja

In Berlin habe ich von 1996 bis 1999 gewohnt. Danach war ich aber in Hamburg. Dort habe ich Medizin studiert. Das war eine sehr schöne Zeit. Heute wohne und arbeite ich in Freiburg. Ich bin Kinderärztin.

KAPITEL 5

TITEL 32 | HÖRÜBUNG 5

- Herr Meier, wo kann man in der Nähe gut essen?
- Gehen Sie doch ins Edelweiß, in der Jahnstraße. Da bekommen Sie österreichische Spezialitäten. Und in der Waldstraße gibt es auch einen sehr guten Italiener.

ausgezeichnetes argentinisches Steakhaus.

TITEL 33 | HÖRÜBUNG 12 | Eins

- Oh, das Chili con Carne ist aber scharf!
- Zu scharf? Möchtest du lieber etwas anderes?
- Nein, nein, danke. Es geht schon.

TITEL 34 | Zwei

- Entschuldigung, aber diese Suppe kann ich nicht essen — sie ist zu salzig.
- Oh, das tut mir leid. Kann ich Ihnen etwas anderes bringen?

TITEL 35 | Drei

- Und, wie ist der Nachtisch?
- Leider nicht süß genug.
- Er schmeckt dir also nicht?
- Nein, überhaupt nicht. Das Obst ist mir zu sauer.

TITEL 36 | Vier

- Das Essen ist noch viel zu heiß, Werner. Achtung!
- Ich mag es lieber zu heiß als nicht heiß genug!

KAPITEL 7

TITEL 37 | HÖRÜBUNG 10

- Entschuldigung, haben Sie dieses Kleid auch in Größe 40?
- Ja, hier vorne. Ich zeige es Ihnen. Hier ... Die Kleider sind alle im Sonderangebot. Dieses Modell hier kostet jetzt nur 89 €.
- Ist es aus Baumwolle?
- Moment ... Ja, aus 100%ger Baumwolle. Hier ist Größe 40. Möchten Sie es anprobieren?
- Ja.
- Die Umkleidekabinen sind da vorne. Ich zeige sie Ihnen.

TITEL 38

- Und? Passt das Kleid?
- Es war leider zu groß. Haben Sie das gleiche Kleid in Größe 38?
- Tut mir leid, alle anderen Größen sind schon ausverkauft. Wir haben aber noch ein ähnliches Modell in Ihrer Größe. Schauen Sie, hier.
- Und wie teuer ist dieses Kleid?
- Es ist etwas teurer, weil es aus Seide ist, aber auch im Sonderangebot. Ja, es ist 50% herabgesetzt — 149 €. Für den Preis ein sehr schönes Modell!
- Gut, ich probiere es an.

©2009 Berlitz Languages, Inc.

Wenn Sie ein Paar Schuhe zu Ihrem Kleid brauchen, gehen Sie am besten in unsere Schuhabteilung. Da bekommen Sie heute und morgen alle Schuhe zum halben Preis.
- Vielen Dank.

KAPITEL 8

TITEL 40 | HÖRÜBUNG 4 | A
- Entschuldigung, wir suchen den Hauptbahnhof.
- Fahren Sie an der nächsten Kreuzung rechts. Dann immer geradeaus bis über die Brücke, und hinter der Brücke sofort nach links in den Blumenweg. Da ist der Weg dann ausgeschildert.
- Vielen Dank.
- Bitte.

TITEL 41 | B
- Wie komme ich von hier zur A3?
- Sehen Sie das Schild da vorne? Fahren Sie dort rechts und dann immer geradeaus, bis Sie an die nächste, große Kreuzung kommen. Da fahren Sie wieder rechts, die Bergstädter Landstraße hoch, bis Sie das Autobahnschild sehen.
- Danke schön!

TITEL 42 | C
- Entschuldigen Sie bitte, können Sie uns sagen, wo das Museum für Moderne Kunst ist?
- Es ist hinter der Paulskirche, in der Domstraße.
- Ist das weit?
- Nein, überhaupt nicht. Gehen Sie bis zur nächsten Ampel, und dann rechts in die Braubachstraße bis zur Domstraße. Das Museum ist dann auf der linken Seite.
- Super. Danke!
- Gerne.

TITEL 43 | HÖRÜBUNG 10 | A
- Bei dem Verkehr finde ich hier nie einen Parkplatz!
- Schau mal, da vorne in der Gartenstraße ist ein Platz.
- Darf man da parken?
- Da ist ein Schild. Moment. Nein, zwischen 16 und 18 Uhr ist Parken verboten. So ein Pech, es ist halb sechs.
- Das Letzte, was ich brauche, ist ein Strafzettel! Wir müssen ins Parkhaus fahren.

TITEL 44 | B
- Du fährst zu schnell, Karl! Hier darf man nur 80 fahren.

TITEL 45 | C
- ... Wie lange ist die Fahrt?
- Von hier bis nach Prag sind es fast 500 km. In der Tschechischen Republik kann man auf der Autobahn nicht sehr schnell fahren. Man braucht also ungefähr 5 bis 6 Stunden.
- So lange! Da nehme ich lieber das Flugzeug.

KAPITEL 9

TITEL 46 | HÖRÜBUNG 7 | Jürgen

Meine Frau Jutta und ich stehen gern früh auf, auch an Wochenenden. Wir wachen immer ohne Wecker auf, normalerweise um 6. Und so haben wir morgens natürlich sehr viel Zeit. Das gefällt uns.

TITEL 47 | Brigitte

Mein Wecker klingelt immer um halb sieben, außer am Wochenende. Der Weg zum Büro dauert nur 20 Minuten, aber ich brauche morgens viel Zeit. Ich dusche und wasche mir jeden Morgen die Haare. Und ich frühstücke gern lange. Ohne zwei Tassen Kaffee geht morgens nichts!

TITEL 48 | Manfred

Ich dusche immer abends, weil ich morgens nicht gern früh aufstehe. Wenn der Wecker klingelt, putze ich mir die Zähne, und ich rasiere und kämme mich. Dann ziehe ich mich an und gehe direkt aus dem Haus. Wenn ich im Büro ankomme, trinke ich eine Tasse Kaffee. Und wenn ich Zeit habe, esse ich auch etwas.

TITEL 49 | HÖRÜBUNG 10 | A
- Haben Sie gut geschlafen, Herr Müller?
- Danke, ja. Ich war gestern nach der Reise sehr müde.
- Und wie gefällt Ihnen das Hotelzimmer?
- Gut. Das Zimmer und das Bad sind schön und groß.

TITEL 50 | B
- Würden Sie mir bitte eine Zahnbürste und Zahnpasta bringen? Ich möchte mich waschen und rasieren.
- Gerne. Möchten Sie frühstücken, wenn Sie fertig sind?
- Ja, gern. Muss ich mich beeilen?
- Nein, nein. Sie haben Zeit.

©2009 Berlitz Languages, Inc.

– Und, wie gefällt Ihnen Ihre neue Wohnung, Herr Krause?
– Sehr gut. Ich brauche nur noch einen Couchtisch und einen Schrank.
– Gehen Sie doch zu Ideal. Da gibt es diese Woche alle Möbel zum halben Preis.

TITEL 52 | B
– Und, Herr Meier? Ist jetzt alles in Ordnung in Ihrem neuen Haus?
– Leider nicht ... Die Heizung im Schlafzimmer ist immer noch kaputt. Und im Bad haben wir seit gestern kein heißes Wasser mehr.

TITEL 53 | C
– Haben Sie schon Ihre neuen Gartenmöbel bekommen, Frau Stern?
– Ja, sie stehen seit gestern auf der Terrasse.
– Und wie sehen sie aus?
– Toll!

TITEL 54 | D
– Wo hast du deinen Teppich gekauft, Frank? Er ist sehr schön.
– Bei MöbelPlus. Da gibt es eine sehr schöne Teppichabteilung.
– Hast du da auch deinen Tisch gekauft?
– Nein, der Tisch ist ein Geschenk von meinem Vater.

TITEL 55 | HÖRÜBUNG 10 | Eins
– Herr Müller, Sie wohnen in Frankfurt, in der Günthersburgallee, nicht wahr?
– Nein, da haben wir früher gewohnt. Seit einem halben Jahr mieten wir ein Haus in Zeilsheim, einem Vorort von Frankfurt.
– Ach ja? Wie gefällt es Ihnen dort?
– Viel besser als in der Innenstadt. Die Straßen sind ruhig ...

TITEL 56 | Zwei
– Diese Wohnung ist wunderschön, Anja, aber findest du die Miete nicht zu hoch? 1600 € für eine 2-Zimmer-Wohnung. Und das ohne Garage!
– Ich weiß, ich weiß, Jens. Das Frankfurter Westend ist ein schöner, aber teurer Stadtteil.

TITEL 57 | Drei
– Wie ist deine neue Wohnung, Britta?
– Total schön. Die Schlafzimmer sind klein aber ich habe ein großes, helles Wohnzimmer mit Balkon. Und ruhig ist es auch. Auf der Straße ist sehr wenig Verkehr.
– Toll. Und deine Nachbarn?
– Sehr freundlich.
– Hast du schon gehört? Nina und Luca heiraten.
– Ach ja? Wann ist die Hochzeit?
– Am 26. August. Was schenken wir ihnen?

TITEL 59 | B
– Du bist jetzt Abteilungsleiter, Peter? Herzlichen Glückwunsch!
– Danke, Claudia. Ich lade am Samstag ein paar Freunde zum Essen ein. Hast du Zeit?
– Nächsten Samstag? Ja, gerne. Feierst du zu Hause oder in einem Restaurant?

TITEL 60 | C
– Alles Gute zum Geburtstag, Thomas!
– Danke, Markus. Ich mache am Samstag eine Feier. Du bist eingeladen.
– Super! Sag mal, wann haben wir das letzte Mal zusammen gefeiert?
– Vor 2 Jahren, zu deiner Beförderung.

TITEL 61 | HÖRÜBUNG 10
– Stefan Meier.
– Hallo Stefan, ich bin's, Martin.
– Martin, hallo! Hast du meine Nachricht bekommen?
– Ja, vielen Dank für die Einladung. Aber am Samstag habe ich leider schon eine Verabredung. Können wir uns am Sonntag sehen?
– Das geht auch. Wann passt es dir?
– Am besten am späten Nachmittag. Vielleicht um fünf oder halb sechs?
– Sagen wir halb sechs.
– Gut, halb sechs, dann. Ach ja, ich treffe mich heute Abend mit Rita und Karl im Ginko auf ein Glas Bier. Hast du Lust mitzukommen?
– Klar. Seit die Zwei geheiratet haben, sehen wir uns nur noch selten. Aber ich habe um 7 Uhr einen Termin mit jemandem von der Arbeit. Wie lange bleibt ihr?
– Bis 11 Uhr, vielleicht auch länger.
– Super, dann sehen wir uns später.

©2009 Berlitz Languages, Inc.

Eine neue Arbeit
- Du hast jetzt also eine neue Arbeit, Maria? Bei welcher Firma?
- Bei der Firma Sost GmbH. Wir importieren Fernseher und Computer.
- Du arbeitest immer noch im Verkauf, oder?
- Ja, aber jetzt bin ich Abteilungsleiterin.
- Ach, das ist ja fantastisch! Herzlichen Glückwunsch! Und seit wann?
- Seit einem Monat.

TITEL 2 | HÖRÜBUNG 8 | Eins
Bei welcher Firma arbeiten sie?
Mein Name ist Lisa Schultes. Ich arbeite bei BüroTek in der Exportabteilung. Meine Firma stellt Büroartikel her. Wir verkaufen unsere Produkte nach Nordamerika und Asien. Ich arbeite nur Teilzeit, weil meine Tochter noch klein ist.

TITEL 3 | Zwei
Hallo, ich heiße Thomas Weinert. Ich arbeite als Anwalt bei Schmidt und Kohler. Ich habe eine Vollzeitstelle, aber hier sind auch viele Teilzeitangestellte. Meine Kollegen kommen aus Europa, Asien und Amerika — wir sind eine sehr internationale Firma!

TITEL 4 | Drei
Ich heiße Marianne Becker und bin Chef-Sekretärin bei einer Elektronikfirma. Ich arbeite für den Geschäftsführer, Herrn Dr. Schwarz. Ich bin schon seit 23 Jahren hier, aber ich finde die Arbeit immer noch interessant!

KAPITEL 2: HAUSAUFGABEN

TITEL 5 | HÖRÜBUNG 2 | A
Sind die Geschäfte geöffnet oder geschlossen?
Sehr verehrte Kunden. Es ist 19.45 Uhr. Unser Kaufhaus schließt in 15 Minuten. Wir wünschen Ihnen noch einen schönen Abend, vielen Dank und auf Wiedersehen!

TITEL 6 | B
Am Sonntag öffnet in Dortmund das Einkaufszentrum Gloria. Die Geschäfte sind von 10 bis 20 Uhr für Sie geöffnet. „Hausbar" feiert ihren 10. Geburtstag und wir laden Sie herzlich ein! Wir öffnen wie immer um 20 Uhr und sind bis 4 Uhr morgens für Sie da. Feiern Sie mit ...

TITEL 8 | HÖRÜBUNG 8 | A
Wo kaufen sie ein?
- Karla, wie gefällt dir deine neue Arbeit?
- Mein Chef und die neuen Kollegen sind nett, und die Arbeit ist interessant. Und das Beste ist: Das Büro ist in der Nähe von einer Einkaufspassage. Ich kann also dort mittags einkaufen und essen gehen.
- Welche Einkaufspassage denn?
- Die neue Einkaufspassage am Markt.
- Ach ja, meine Frau und ich waren Samstag dort.

TITEL 9 | B
- Jan, ist das Kaufhaus samstags bis 16 Uhr geöffnet? Ich brauche ein Geschenk für Kathi, sie hat morgen Geburtstag.
- Das Kaufhaus schließt heute um 14 Uhr. Aber das neue Einkaufszentrum in der Schillergasse ist am Wochenende bis 20 Uhr geöffnet.
- Sehr gut. Da gibt es einen Buchladen, und wir können im Supermarkt auch einkaufen gehen.

TITEL 10 | C
- Frau Weissmann, Sie kommen aus Frankfurt, nicht?
- Ja, warum fragen Sie, Herr Sommer?
- Ich muss nächste Woche nach Frankfurt fahren. Wo kann man dort gut einkaufen?
- Am besten in der Goethestraße. Das ist die schönste Einkaufsstraße in Frankfurt — aber auch die teuerste! Und nicht weit von der Goethestraße ist die Zeil, die größte Einkaufsstraße in Deutschland. Da finden Sie alles, was Sie brauchen.

KAPITEL 3: HAUSAUFGABEN

TITEL 11 | HÖRÜBUNG 1 | A
Wer ist am Apparat?
- Firma SaniMed, mein Name ist Sabine Kessler. Guten Tag.
- Guten Tag. Spreche ich mit der Firma Hinze?
- Nein, tut mir leid. Da sind Sie falsch verbunden.
- Entschuldigung!

©2009 Berlitz Languages, Inc.

– Guten Tag. Paul Meier am Apparat. Kann ich bitte mit Frau Weber sprechen?
– ... Ich höre Sie sehr schlecht, würden Sie bitte lauter sprechen?
– Aber natürlich. Kann ich bitte mit Frau Weber sprechen?
– Frau Weber? Moment bitte, ich verbinde.

TITEL 13 | HÖRÜBUNG 3 | A
Die Leitung ist besetzt
Das Telefon klingelt. Martin Vogt bekommt einen Anruf von Herrn Kranich, von der Firma MediTech. Martin telefoniert eine Viertel Stunde mit Herrn Kranich und legt dann auf. Dann ruft er die Firma BioTor an, weil er mit der Direktorin, Frau Füller, sprechen möchte. Aber die Leitung ist besetzt. Fünf Minuten später ruft er wieder an. Jetzt ist die Leitung frei.

TITEL 14 | B
Sabine Kästner ruft ihre Freundin Anne auf der Geschäftsnummer an. Aber Anne ist heute nicht zu sprechen, weil sie geschäftlich unterwegs ist. Sabine hinterlässt ihr also eine Nachricht im Büro. Später ruft Sabine ihre Freundin noch einmal auf dem Handy an, aber auf *der* Nummer ist Anne auch nicht erreichbar.

KAPITEL 4: HAUSAUFGABEN

TITEL 15 | HÖRÜBUNG 5 | A
Der Deutschkurs
– Frau Bertin, Sie sind Französin, sprechen aber auch sehr gut Englisch und Deutsch. Wann haben Sie diese Sprachen gelernt?
– Englisch habe ich gelernt, als ich noch in der Schule war. Und Deutsch lerne ich seit sechs Monaten, weil ich es für die Arbeit brauche. Ich spreche es noch nicht perfekt, aber der Kurs ist gut und macht viel Spaß.

TITEL 16 | B
– Ist Deutsch Ihre Muttersprache, Herr Holt?
– Nein, meine Muttersprache ist Englisch. Deutsch habe ich gelernt, als ich in Berlin war. Ich habe dort zwei Jahre lang als Ingenieur gearbeitet. Und ich habe früher oft in Deutschland Urlaub gemacht. Ich habe viel gesehen: Hamburg, Frankfurt, Dresden, München.
– In Deutschland war ich noch nie, aber in Österreich war ich schon oft. Letztes Jahr habe ich in Wien einen Sprachkurs gemacht. Das war sehr interessant. Und Wien ist wunderschön!

TITEL 18 | HÖRÜBUNG 6
Wo haben Sie früher gearbeitet?
– Herr Sato, haben Sie schon immer hier in Tokio gewohnt?
– Nein, davor, also als Kind, habe ich in Kyoto gewohnt.
– Und wo haben Sie studiert?
– Hier in Tokio. Ich habe Informatik studiert.
– Und was haben Sie danach gemacht?
– Danach habe ich in Hongkong bei der Firma China Pacific gearbeitet. Ich war 5 Jahre lang dort, zuerst als Programmierer und dann als IT-Manager.
– Und seit wann sind Sie wieder in Tokio?
– Seit 8 Jahren. Ich bin jetzt IT-Direktor bei Bavaria-Travel. Das ist eine deutsche Firma.
– Aha. Und waren Sie schon einmal in Deutschland?
– Ja, schon oft. Früher hatte ich viel in München zu tun. Jetzt fliege ich geschäftlich oft nach Hamburg und Berlin.

KAPITEL 5: HAUSAUFGABEN

TITEL 19 | HÖRÜBUNG 6
Die Rechnung, bitte!
Markus und seine Freundin Susanne sind im Restaurant.
– Hat's geschmeckt?
– Sehr gut, danke.
– Kann ich Ihnen vielleicht noch eine Tasse Kaffee bringen oder einen Nachtisch?
– Nein, danke. Bitte nur die Rechnung.
– Gerne. Zahlen Sie zusammen oder getrennt?
– Zusammen, bitte.
– Das macht 54,50 €, bitte.
– Hier sind 60 €. Stimmt so.
– Vielen Dank. Dann wünsche ich Ihnen noch einen schönen Abend.

KAPITEL 7: HAUSAUFGABEN

TITEL 20 | HÖRÜBUNG 2
Alles zum halben Preis
– Entschuldigung, wo finde ich Handtaschen?
– Hier vorne, neben der Schuhabteilung. Die Handtaschen sind diese Woche alle im Sonderangebot.

©2009 Berlitz Languages, Inc.

– Ja, sehr schön, aber zu klein für mich. Mir gefällt diese Schwarze. Was kostet sie?
– Moment. Ja, diese kostet normalerweise 149 €, sie bekommen sie aber heute und morgen zum halben Preis — also für nur 75 €.
– Wunderbar. Ich nehme sie.

TITEL 21 | HÖRÜBUNG 3 | Eins
Suchen Sie etwas Bestimmtes?
– Suchen Sie etwas Bestimmtes?
– Ja, ich suche Handschuhe.
– Die Handschuhe sind in der Accessoire-Abteilung, da vorne, sehen Sie, neben den Gürteln.
– Danke.

TITEL 22 | Zwei
– Entschuldigen Sie bitte, wo finde ich Telefone?
– Die Telefone sind in der Elektronikabteilung, im dritten Stock.
– Danke schön.

TITEL 23 | Drei
– Kann ich Ihnen helfen?
– Ja bitte. Ich suche Pfannen.
– Pfannen finden Sie bei den Haushaltswaren. Da hinten, hinter der Rolltreppe. Sehen Sie?
– Ach ja, danke.

KAPITEL 8: HAUSAUFGABEN

TITEL 24 | HÖRÜBUNG 4 | Eins
Wir sind bald da!
– Wir fahren in die Stadt, Julia. Kommst du mit?
– Ja, gerne. Fahrt ihr mit dem Auto hin?
– Ja, warum?
– Weil das Wetter so schön ist. Können wir nicht zu Fuß gehen?
– Doch, das können wir auch. Aber wir müssen mit dem Bus zurückfahren, sonst dauert es zu lange. Ich habe heute Nachmittag noch einen Termin.

TITEL 25 | Zwei
– Ist das die S-Bahn nach Sachsenhausen, Tobias?
– Ja, steig' schnell ein, Ulli. Sie fährt in einer Minute los.
– Und wo steigen wir aus?
– Ich bin gestern am Schweizer Platz ausgestiegen. Das ist der kürzeste Weg zum Museum.

und in der Stadt war sehr viel Verkehr.
– Ich bin vor zwei Minuten an der Haltestelle ausgestiegen.
– Ah, gut! Du kennst den Weg bis zum Haus?
– Ja, ich bin in 10 Minuten da.

TITEL 27 | Vier
– Hallo! Da seid ihr ja!
– Ja, lieber spät als nie! Die Fahrt hat lange gedauert. Wir sind an jeder Ampel stehen geblieben.
– Kein Problem. Sabine ist vor fünf Minuten angekommen. Und Thorsten ist noch nicht da.

TITEL 28 | HÖRÜBUNG 6 | A
Was für ein Verkehr!
– Was ist los, Jürgen? Die Ampel ist grün aber alles steht.
– Ich kann es dir nicht sagen, Helga. Vielleicht ist die Straße da vorne gesperrt?
– Hoffentlich nicht! Wir sind jetzt schon zu spät!

TITEL 29 | B
– Laura? Ich bin's, Frank. Tut mir leid, aber wir stehen im Stau!
– Oh nein. Wo seid ihr?
– Auf der A5. Nicht weit von uns ist ein Unfall, ich sehe die Polizei. Ich kann nicht sagen, wie lange es noch dauert, aber gut sieht es nicht aus!

TITEL 30 | C
– Was ist passiert, Tim? Dein Termin mit Herrn Reichert war vor einer halben Stunde!
– Ich hatte einen Unfall.
– Nein!? Ist alles okay?
– Mir geht es gut, aber mein Auto ... frag nicht!

TITEL 31 | D
– Haben Sie heute nicht einen Termin in der Stadt, Herr Meier?
– Doch, warum?
– Nehmen Sie nicht die Frankenallee. Da ist seit gestern eine große Baustelle.
– Ach, ja? Gut. Danke für den Tipp!

KAPITEL 9: HAUSAUFGABEN

TITEL 32 | HÖRÜBUNG 5 | A
Guten Morgen!
– Peter, wach auf! Der Wecker hat nicht geklingelt!
– Nein! Wie spät ist es?
– Meine Güte! Schon halb acht!

©2009 Berlitz Languages, Inc.

– Ja, 8 Stunden! Ich bin gestern schon um 10 ins Bett gegangen — das passiert nicht oft!
– Können Sie denn so früh einschlafen?
– Wenn man so früh aufstehen muss wie ich, ist das kein Problem.

TITEL 34 | C
– Bitte beeilen Sie sich, Frau Kastell. Wir verpassen sonst den Zug.
– Wir können gehen, Herr Schmidt, ich bin fertig.

TITEL 35 | D
– Du siehst müde aus, Daniel!
– Ja, das bin ich! Ich gehe jetzt ins Bett. Die Reise war lang.
– Das Bad ist vorne links, neben dem Gästezimmer. Du kannst duschen wenn du möchtest.
– Das mache ich lieber morgen früh, wenn ich aufstehe.
– OK. Schlaf gut.

KAPITEL 10: HAUSAUFGABEN

TITEL 36 | HÖRÜBUNG 3 | A
Kannst du mir helfen?
– Frau Lorenz, wie gefällt Ihnen Ihr neues Haus?
– Es ist sehr schön — und sehr groß!
– Wie viele Zimmer haben Sie denn?
– Fünf! Und natürlich die zwei Bäder und die Küche. Und das können wir nicht alles selbst putzen.
– Ja, das ist viel. Meine Freundin hat eine gute Putzhilfe. Ich gebe Ihnen morgen die Nummer.

TITEL 37 | B
– Thomas! Wie geht's?
– Ach, Britta, frag nicht! Ich brauche deine Hilfe.
– Ja, natürlich. Was ist los?
– Ich habe ein paar Kollegen zum Abendessen eingeladen und mein Herd ist kaputt! Darf ich für zwei Stunden deinen Ofen benutzen? Ich mache Lasagne.
– Na klar, Thomas. Du kannst den Herd, die Mikrowelle und den Ofen benutzen — und alles, was du noch in meiner Küche brauchst.

Ich miete eine kleine Wohnung in Düsseldorf. Das Haus steht in einer ruhigen Straße, nicht weit von der Innenstadt. Die Wohnung ist im 3. Stock, mit Blick auf einen kleinen Park. Sie hat nur zwei Zimmer und eine Küche, aber für mich ist sie groß genug. Nach der Arbeit entspanne ich mich gern auf dem Balkon. Ich koche auch gern, wenn ich genug Zeit habe und lade manchmal meine Nachbarn zum Essen ein. Sie sind sehr nett.

TITEL 39 | B
Meine Frau und ich wohnen seit drei Jahren in einem schönen Haus in Dahlem, einem sehr schönen und ruhigen Stadtteil von Berlin. Das Haus hat drei Schlafzimmer, ein Esszimmer und ein großes Wohnzimmer, aber das schönste am Haus ist der Garten. Wir laden im Sommer oft Freunde ein und essen auf der Terrasse. Es gefällt uns hier sehr gut.

KAPITEL 11: HAUSAUFGABEN

TITEL 40 | HÖRÜBUNG 1 | A
Alles Gute!
– Ich gratuliere, Herr Kraft! Wie gefällt Ihnen die neue Arbeit?
– Sehr gut, danke. Die neuen Kollegen sind nett. Und der Abteilungsleiter ist ein alter Freund von mir.

TITEL 41 | B
– Kommen Sie nächste Woche zur Bürofeier, Frau Helm?
– Ich kann leider nicht. Am Freitag bin ich schon eingeladen.
– Schade!
– Ja, aber meine beste Freundin hat Geburtstag.

TITEL 42 | C
– Für wen ist denn das Geschenk, Anne?
– Für Katja. Sie hatte letzte Woche Geburtstag.
– Ach ja, am Freitag. Ich muss ihr gratulieren.

TITEL 43 | D
– Britta und Jürgen haben uns zu ihrer Hochzeit eingeladen.
– Die Zwei heiraten? Das ist ja wunderbar! Wann ist die Feier?
– Am 15. Juli.
– Am 15.? Moment ... Ach nein! Wir fahren am 12. schon nach Barcelona!

©2009 Berlitz Languages, Inc.

– Ja, mit Kerstin und Klaus. Wir treffen uns um 8 Uhr im Café Berlin. Komm doch auch, Anne!
– Heute nicht, danke. Ich habe gestern schon bis 1 Uhr morgens gefeiert.

TITEL 45 | B

– Hast du heute oder morgen Zeit, Mark?
– Nein, Tina. Heute Abend bin ich bei Webers eingeladen. Und morgen Abend gehe ich zu Michael. Aber wir können uns gern am Mittwoch sehen.
– Das geht leider nicht. Am Mittwoch kommt meine Schwester zu mir.
– Am Donnerstag dann?
– Ja, am Donnerstag passt es mir gut!

TITEL 46 | C

– Julia, wir möchten dich am Samstag einladen. Petra feiert ihren 35. Geburtstag.
– Ja super, Tim. Danke, ich freue mich. Hast du schon ein Geschenk für sie?
– Ja, ich schenke ihr ein neues Handy.

©2009 Berlitz Languages, Inc.